

Autor	Beitrag
jasper 05.03.2008 13:52	Lobbyistenarbeit pare excellence oder hat sich hier ein Bock als Gärtner verkleidet? "AWI informiert Behörden im Saarland Seminar Die AWI informierte in Zusammenarbeit mit dem DAGV in dieser Woche mehr als 100 Mitarbeiter von Gemeinden, Ordnungsämtern und Polizei-Behörden in einem Seminar über den neuesten Stand der Spielverordnung und deren Umsetzung. Mit dabei waren außerdem Vertreter der Kommunalverwaltungen, der Industrie- und Handelskammer Stuttgart sowie aus dem baden-württembergischen Wirtschaftsministerium. Schwerpunkte der Veranstaltung waren Informationen über die aktuelle Gesetzeslage und Manipulationen an Geldgewinn-Spielgeräten. Darüber hinaus wurden die Unterschiede zwischen am Markt befindlichen reinen Unterhaltungsgeräten und den verbotenen „Fungames“ erläutert. Im Anschluss an den theoretischen Teil der Veranstaltung verschafften sich die Teilnehmer in der Merkur Spielothek im Stuttgarter Stadtzentrum einen Überblick über die Abläufe und Gegebenheiten vor Ort. Robert Hess, Leiter der Abteilung Kommunikation bei der Gauselmann AG, stand den Teilnehmern dabei Rede und Antwort." Quelle: http://www.games-business.de :respekt:
Lingna 05.03.2008 23:37	Eine interessante Aussage! Zitat: „Die AWI informierte in Zusammenarbeit mit dem DAGV“ Gesellschafter der AWI GmbH ist der DAGV, daher müßte der Satz richtigerweise heißen: Die AWI GmbH informierte in Zusammenarbeit mit sich selbst Welche Umsätze tätigt eigentlich diese GmbH? Schreibt die etwa Rechnungen an ihre Gesellschafter?
Meike 06.03.2008 05:52	Hallo Jasper, vielleicht ist nachfolgender link besser lesbar: http://www.awi-info.de/index.php/site/news100 Wenn es damit auch nicht richtig klappen sollte.- Ist auf der homepage unter Pressemitteilung nachlesbar. Sind auch zwei Bilder von der Veranstaltung eingestellt. Gruß Meike

Autor	Beitrag
magnum 06.03.2008 09:10	:moin: Gefunden beim der AWI GmbH: AWI- Gesellschafter: Verband der Deutschen Automatenindustrie e.V. Bundesverband Automatenunternehmen e.V. Deutscher Automaten- Großhandels-Verband e.V. Und lassen sich diese drei Verbände nicht von den Geräteherstellern über deren Nebenkosten, mit jeder Geräterechnung, vom Geld der Automatenaufsteller zwangsfinanzieren? :lesen: :wut: Siehe: http://www.forum-gewerberecht.de/thread,threadid-1852,page-1.html :Zeigefinger:
jasper 06.03.2008 09:51	Lobbyistenfirma auf Deutschlandtournee? AWI informiert Behörden im Saarland http://www.awi-info.de/index.php/site/news/88 AWI und DAGV informieren Behörden in Baden-Württemberg http://www.awi-info.de/index.php/site/news/100 Auch eine sehr zweideutige Aussage: „Für Einblicke der anderen Art sorgte der Sicherheitsbeauftragte eines Herstellerunternehmens, welcher anschaulich darlegte, mit welchen Problemen Automatenaufstellunternehmen in der Praxis zu kämpfen haben, wenn durch Dritte mit krimineller Energie versucht wird, Unterhaltungsautomaten mit Geldgewinnmöglichkeit "anzuzapfen". An Fallbeispielen wurde demonstriert, auf welchen Wegen manipuliert und versucht wird, sich unrechtmäßig Kasseninhalte "anzueignen".“ Man beachte: " anzuzapfen und Kasseninhalte" :respekt: Ein „Sicherheitsbeauftragter“ eines Herstellerunternehmens veranschaulicht also, mit welchen Problemen Automatenaufstellunternehmen in der Praxis zu tun haben. Wenn solche Möglichkeiten einem „Sicherheitsbeauftragten“ eines Herstellerunternehmens bekannt sind, warum gibt es dann überhaupt diese Möglichkeiten und warum werden von der PTB solche Möglichkeiten zugelassen? :wand: ?(:wand:

Autor	Beitrag
Rosewood 06.03.2008 10:18	Wenn solche Möglichkeiten einem „Sicherheitsbeauftragten“ eines Herstellerunternehmens bekannt sind, warum gibt es dann überhaupt diese Möglichkeiten und warum werden von der PTB solche Möglichkeiten zugelassen? Was ist denn das für eine Logik? Warum gibt es denn Betriebssysteme wie Windows, die immer wieder durch Viren usw. verseucht werden. Warum ist Onlinebanking zugelassen, obwohl es dort immer wieder zu Hackerangriffen und damit zu Manipulationen kommt? Man muss die Kirche auch mal im Dorf lassen. Niemand von den Herstellern hat wohl Interesse daran, dass seine Automaten manipuliert werden. Im übrigen geschieht das nicht nur auf elektronischen Wege, sondern wohl auch auf mechanischen. Es ist wie in der Softwareindustrie, ein ständiges Rennen zwischen Betrugsversuch und Sicherheitsupdate. Das ist wohl das Risiko, welches die moderne Elektronik so mit sich bringt. Wer das nicht will, der sollte auch nicht solche sinnvollen und tollen Foren nutzen, ist nämlich auch nicht gänzlich manipulationssicher! Grüße
jasper 06.03.2008 19:11	:gruessgott: Bitte kein Missverständnis: Die Manipulationen mit Nadel und Faden oder Brechstange hat es immer schon Mal mehr, Mal weniger gegeben. Ich spreche hier allein die Manipulationen per „Knopfdruck“ an, welches es in dieser Form erst seit der neuen SpielV gibt!! @Rosewood wie Naiv muss man sein? Es ist schon bemerkenswert, dass Du für „die Automatenaufsteller“ schreibst, noch bemerkenswerter ist es jedoch, dass Du nun auch für „die Hersteller“ schreibst. Was aber ist mit den Herstellern, die gleichzeitig auch Aufsteller sind? Scheinbar ist Dir noch kein Schaden durch „Knopfdruckerei“ entstanden. Sonst würdest Du evtl. wissen, wie sich die Gespräche mit den Geräteherstellern/Aufstellern zwecks Schadensausgleich gestalten. Aus der Sicht der Geräteherstellenden Automatenaufsteller solltest Du Dir selbst mal die Frage stellen, wie kann ich unter Zuhilfenahme der heutigen technischen Möglichkeiten meine Mitbewerber finanziell schwächen? Ohne Nachweis!! :Zeigefinger:
gmg 06.03.2008 20:57	Hallo jasper, willst Du damit andeuten, dass diese "marodierenden Banden von Plünderern" Insiderwissen von den Herstellerfirmen bekommen, damit die Aufstellerschaft finanziell geschädigt wird ? Grüße
jasper 06.03.2008 21:54	@gmg Ich will garnichts andeuten! Gegenfragen: Willst Du, bzw. kannst Du so etwas ausschließen? Was für einen tatsächlichen Hintergrund sollen solche Lobbyistenveranstaltungen, gerade in der jetzigen Zeit, haben? ?(Wofür dieser ganze finanzielle Aufwand?

Autor	Beitrag
gmg 06.03.2008 22:05	@ jasper Ich kann ebenfalls nichts ausschließen ! Hilf mir mal bitte! Seit welcher Zeit haben wir denn diese massive Häufung der Cheat-Angriffe ? Die "Lobbyistenveranstaltungen" sind übrigens im vorigen Jahr geplant worden. Sie dürften eine Antwort auf andere Informationsveranstaltungen sein ! :wink: Grüße
Kölner 07.03.2008 10:29	quote----- Original von jasper Aus der Sicht der Geräteherstellenden Automatenaufsteller solltest Du Dir selbst mal die Frage stellen, wie kann ich unter Zuhilfenahme der heutigen technischen Möglichkeiten meine Mitbewerber finanziell schwächen? Ohne Nachweis!! :Zeigefinger: ----- Und was soll das den Geräteaufstellenden Automatenaufstellern bringen??? Als Folge Deiner Vermutung würden ja nur ein paar große Aufstellunternehmen übrig bleiben und die Industrie würde stärker als heute in ein Abhängigkeitsverhältnis (da sie ja eben nur an diese großen Aufstellunternehmen verkaufen könnte) rutschen. Oder nicht?
tfis 07.03.2008 14:43	Jetzt hast du den Text extra zitiert, aber doch nicht gelesen.
eric 07.03.2008 15:58	quote----- Und was soll das den Geräteaufstellenden Automatenaufstellern bringen??? Als Folge Deiner Vermutung würden ja nur ein paar große Aufstellunternehmen übrig bleiben und die Industrie würde stärker als heute in ein Abhängigkeitsverhältnis (da sie ja eben nur an diese großen Aufstellunternehmen verkaufen könnte) rutschen. Oder nicht? ----- welches abhängigkeitsverhältnis ?? anderherum wird eher ein schuh daraus, die grossen aufsteller und hersteller sind doch quasi eins :old: gruss
jasper 07.03.2008 18:13	Hallo gmg, gerne: 1) Seit welcher Zeit haben wir denn diese massive Häufung der Cheat-Angriffe? Mir wurde solch ein Fall erstmals mit dem Merkur Multi im März 2007 bekannt.Wie hoch die Dunkelziffer davor bzw. danach war/ist, weiß ich nicht. 2) Die "Lobbyistenveranstaltungen" sind übrigens im vorigen Jahr geplant worden. Sie dürften eine Antwort auf andere Informationsveranstaltungen sein! Und seit wann sind die Erkenntnisse aus dem PTB-Prüfbericht öffentlich bekannt? Diese Parallelen dürften zufällig sein! :D

Autor	Beitrag
Erhard 07.03.2008 22:20	Diese sogenannte Lobbyistenveranstaltung wird meines Erachtens nach zu hoch bewertet :(Sollte bei dieser Veranstaltung der Herr S. von der Firma a.. als Referent fungiert haben, sehe ich diese Veranstaltung als OK an. Ich habe diesen Referenten bei mehreren Veranstaltungen kennengelernt und kann dahingehend beurteilen, dass er über reale Probleme referiert und nicht nur schwafelt oder nur die Fa. bejubelt, von der er bezahlt wird. Die von mir besuchten Informationsveranstaltungen mit dem o.a. benannten Referenten habe ich, auch mit dem entsprechendem Abstand, bisher als positiv empfunden. Meine Meinung hat jedoch nichts mit den Interessen dieser Fa. zu tun!!! Da hätte ich meine Probleme :(
Meike 08.03.2008 05:23	Hallo Erhard, wurde dort auch über Manipulationen von Datenbanken referiert oder wie eingebaute Zusatzplatinen erkannt werden? Also quasi Dinge wo die Bauartzulassung sofort erschlischt und dann Mitarbeiter von OA und Polizei entsprechend reagieren müssen. Weil, wenn es um Aufbohren und ähnliches geht, sind wir beim §243 StGB und dafür würden doch komplett die falschen Ansprechpartner da sitzen. Oder sehe ich das falsch? Gruß Meike
Erhard 08.03.2008 21:04	Hallo Meike, du siehst es richtig ;)
magnum 10.03.2008 09:43	:moin: Ich meine, dass die Ziele solcher Lobbyistenveranstaltung total verkannt werden, ansonsten würde da doch niemand hingehen! Oder glaubt hier einer, dass solche Veranstaltungen einen sozialpolitischen Hintergrund haben und von den „Saubermännern“ der Branche objektiv referiert wird?! Hallo Erhard, wurde dort auch über die Fernsteuerungsmöglichkeiten von Glücksspielgeräten per Vernetzung, bzw. was die Gerätehersteller und die PTB unternehmen, dass es solche Möglichkeiten nicht gibt, referiert? Hallo gmg, mein netter Sachbearbeiter beim Finanzamt hat mir erzählt, dass solche „Veranstaltungen“ auch auf finanzbehördlicher Ebene abgehalten werden. Hast Du an solch einer Sitzung schon teilgenommen? Wenn ja, was wurde euch da von den „Saubermännern“ der Branche beigebracht? :weisnicht: Machen wir uns doch nichts vor, die Politik wird fast nur noch von den wirtschaftlichen Interessen solcher Lobbyisten geleitet. Das Volk hat es erkannt und ein Ergebnis solchen Handelns ist der bundesweite Linksruck bei den aktuellen Landtagswahlen. :wand: :danke:

Autor	Beitrag
Rosewood 10.03.2008 11:36	@ magnum "Machen wir uns doch nichts vor, die Politik wird fast nur noch von den wirtschaftlichen Interessen solcher Lobbyisten geleitet. Das Volk hat es erkannt und ein Ergebnis solchen Handelns ist der bundesweite Linksruck bei den aktuellen Landtagswahlen." Solche Pseudoerklärungen bringen hier wohl niemanden weiter, mit so einem Quatsch kannst man wirklich alles madig machen. Grundsätzlich ist Lobbyismus etwas positives, denn man die Möglichkeit seine Interessen darlegen zu können ohne von vornherein abgeblockt zu werden. Versuch das mal jemand in einer Dikatur. Außerdem gibt es auch eine Menge Lobbyisten die gegensätzliche Ziele verfolgen. Man muss jetzt halt zusehen, wer hat die besten Argumente und wer kann am besten überzeugen. Wer hindert dich daran auch Lobbyist zu werden und deine Interessen durchzusetzen. Mit Klassenkampfparolen kommt man da jedenfalls nicht weiter. Und im übrigen, wenn Lobbyisten so stark und einflußreich wären, würden wir in der Bundesrepublik noch immer mit verbleiten Benzin rumfahren, wir hätten an jeder Ecke ein Atomkraftwerk und die gewerblichen Automaten könnte man pro Spiel mit 10 € füttern. Man könnte noch viel dazu schreiben, aber immer alles gleich verdammten ist wohl auch kein Weg. Frag doch mal "Meike", als engagierte Kommunalpolitikerin wird sie dir sagen können, das Lobbyismus schon auf kommunaler Ebene anfängt, mit jeder Bürgerinitiative die versucht Einfluß zu nehmen, sei es um die Fahrpreise für den ÖPNV niedrig zu halten oder ein Freibad zu erhalten usw. Beste Grüße
Meike 10.03.2008 16:52	Hallo Rosewood, ich antworte Dir als engagierter Gewerkschaftsfunktionär. Lobbyarbeit ist mir bestens bekannt. Und zwar solche und solche. Ich bevorzuge die Interessenvertretung, die sachlich und korrekt beim richtigen Adressaten vorgetragen wird. Schnittchenveranstaltung mag ich gar nicht. Sollte irgendwann mal ein cent von meinen Gewerkschaftsbeiträgen für eine Schnittchenveranstaltung beim falschen Adressaten ausgegeben werden, würde ich meine Konsequenzen ziehen. Gruß Meike

Autor	Beitrag
magnum 11.03.2008 10:10	:moin: @Rosewood "Grundsätzlich ist Lobbyismus etwas positives, denn man die Möglichkeit seine Interessen darlegen zu können ohne von vornherein abgeblockt zu werden." Das war vielleicht mal so! Heute liegen Lobbyismus und Korruption sehr eng beieinander! Schau mal hier: http://www.lobbywatch-europe.org/de/ Sicherlich gibt es gute Beispiele für Lobbyismus, wenn man damit auch die Arbeit von Bürgerinitiativen versteht. Aber machen wir uns doch nix vor! Argumente zählen heute weniger als Geld! Wo werden denn die Interessen des kleinen Aufstellers vertreten? :Zeigefinger: Auf Skatveranstaltungen? :wut: Hör Dich vielleicht mal um! Du wirst wahrscheinlich erstaunt sein, wie viele Deiner Mitmenschen sich nicht mehr richtig von der Politik vertreten fühlen. :schimpf: 8o
KARO 11.03.2008 10:21	Hallo , leider gibt es ja kein Forum , oder ich habe es noch nicht gesehen , wo man auch einmal seinen politischen Frust äussern könnte . Aber wir dürfen ja alle vier Jahre ein Kreuzchen machen , was allerdings viele Bürger auch schon nicht mehr tun . KARO

Autor	Beitrag
Rosewood 11.03.2008 11:16	@ magnum Die Internetseiten "lobbywatch-europe" als Beleg für deine Thesen anzugeben ist mir leider nicht nachvollziehbar. Diese kommunistische Plattform ist ungefähr so weit von der Realität und Wahrheit entfernt, wie wir vom nächsten bewohnten Planeten oder hältst du solche Zitate für angebracht: "Die Zahl der Reforminitiativen und Kampagnen, die von den asozialen Profiteuren des kapitalistischen Systems gegen die Bevölkerung in Stellung gebracht werden, steigt noch immer. Neben der Bertelsmann-Stiftung, der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und dem Konvent für Deutschland kommt nun der Frankfurter Zukunftsrat unter der Führung von Manfred Pohl. Das restliche Personal des Frankfurter Zukunftsrats besteht aus altbekannten Gesichtern und korrupten Kotzbrocken anderer Reforminitiativen und Lobbys, z.B. Oswald Metzger, das willige Mietmaul für Jedermann, solange der Preis stimmt." Die werden in keinem Falle die Interessen der kleine Aufsteller verteidigen, sondern diese im Zweifelsfall enteignen, das Spiel komplett verstaatlichen oder grundsätzlich als "unsozialistisch" verbieten. Wie gesagt, mit Verschwörungstheorien a la "die Lobbyisten regieren in Wahrheit" und einer allgemeiner Schwarzseherei kommt man wohl kaum weiter. Aber sag doch mal in welchem Land oder in welchem Regierungssystem es deiner Meinung nach besser läuft, wenn du meinst das in Deutschland und Europa alle Politiker nur Marionetten von Lobbyisten sind. Kuba vielleicht? Im übrigen habe ich auch einiges an der Politik auszusetzen, aber statt nur zu meckern engagiere ich mich! Politiker sind nämlich keine Außerirdischen, sondern Leute wie du und ich, die irgendwann auch mal angefangen haben, das da einige vielleicht die Bodenhaftung verloren haben, heißt wohl kaum das gesamte System in Frage zu stellen. Tritt einer Partei bei und kämpfe für deine Interessen! Demokratie lebt nun mal vom mitmachen und von Mehrheiten, gefällt mich auch nicht immer, aber ich kenn keine bessere Alternative. Denn meckern kann jeder und schuld sind immer die anderen. Grüße
KARO 11.03.2008 12:04	@ Rosewood , Einer Partei beitreten und sich politisch betätigen ist ja sicher gut gemeint , nur was dabei rauskommt sieht man ja aktuell am besten in Hessen , Eine Frau Metzger , mit Direktmandat gewählt , kann Ihrem Gewissen nicht widersprechen , was passiert , sie soll Ihr Mandat zurückgeben . Zu diesen Vorgängen erübrigt sich jeder Kommentar und zum mitmachen in einer solchen Partei braucht man wohl keine Überlegungen anstrengen. Sind diese Vorgänge nun Lobbyismus für eine Partei oder dient sie dem Wohl des Deutschen Volks ?. Karo

Autor	Beitrag
jasper 11.03.2008 17:26	@Rosewood außerhalb unserer Branche könnte ich Dir tatsächlich ein wenig Recht geben, innerhalb unserer Branche lässt Du jedoch eine ganz wesentliche Tatsache unbeachtet, nämlich das wir Aufsteller gar keine politische Lobby haben! Wie sollte sich solch eine Lobby finanzieren? Wer sollte solch einer Lobby vorstehen? Das was hier allgemein als Lobbyisten bezeichnet wird, sind doch nur von den Geräteherstellern bezahlte Stimmen und somit ist es nur die politische Lobby der Geräteindustrie bzw. deren Verbände und das ist eine Tatsache und keine „Verschwörungstheorie“! @KARO „Aber wir dürfen ja alle vier Jahre ein Kreuzchen machen, was allerdings viele Bürger auch schon nicht mehr tun.“ Und woran liegt das? Weil es, solange Du Dein Kreuzchen nicht extrem links oder extrem rechts machst, völlig egal ist wo Du es machst. Ändern tut sich doch nicht wirklich etwas, weil: Geld bzw. die Lobbyisten die Welt und somit die Politiker regieren!!
Bernd1234 11.03.2008 17:53	quote----- Original von jasper (...) Geld bzw. die Lobbyisten die Welt und somit die Politiker regieren!! ----- Wie lange bist Du in der Branche tätig, Jasper? Mit welchen Geräten hast Du eigentlich Dein Geld verdient? Wohl, wenn Du länger tätig warst, mit den adp Geräten! Mit den neuen Geräten kann man durchaus leben und auch Geld verdienen. Da sind auch einige Geräte der Fa. adp dabei. Dir scheint das wohl nicht zu gelingen. Das tut mir zwar leid für Dich, aber so ist das im Geschäftsleben. Firmen machen auf und schlechte wieder zu. Ich bin übrigens auch ein kleiner Aufsteller und überhaupt nicht dem Handel verbunden!
jasper 11.03.2008 20:02	Hallo bernd1234 und was hat das mit unsauberer Lobbyarbeit zu tun? Bleib doch bitte beim Thema. Darüber mit welchen Geräten Geld verdient wurde und wird, können wir uns gerne unter einer anderen Überschrift austauschen. :danke:

Autor	Beitrag
Bernd1234 11.03.2008 20:46	quote----- Original von jasper Hallo bernd1234 und was hat das mit unsauberer Lobbyarbeit zu tun? Bleib doch bitte beim Thema. Darüber mit welchen Geräten Geld verdient wurde und wird, können wir uns gerne unter einer anderen Überschrift austauschen. :danke: ----- Komm`Jasper, was haben denn hier die meisten Beiträge mit Spielrecht zu tun? Vor allen Dingen Deine!
Meike 12.03.2008 04:56	Hallo Bernd, mit Verlaub, aber Deine Beiträge sind davon getragen, dass Du jeden Aufsteller, der sich nicht in "Deiner" Richtung richtig äußert als wirtschaftlichen "Verlierer" einstufen möchtest. Es ist auch für mich oft schwer Deinen Antworten zu folgen und das nicht, weil Du so kompliziert schreibst, sondern weil es meist sehr am Thema vorbei ist. Und ich muss gestehen, dass Du, obwohl Du hier langjährige Branchenerfahrung und Insiderwissen verkörpern möchtest, oft sehr seltsame Fragen stellst. Dies jetzt mal off topic, aber musste sein, da Du für meine Begriffe hier viele Forumsmitglieder sehr von der wirtschaftlichen Seite "anzählst", bzw. oft sehr persönlich und überhaupt nicht sachorientiert antwortest. Das gehört sich meiner Meinung nach nicht. Gruß Meike

Autor	Beitrag
Bernd1234 12.03.2008 07:54	quote----- Original von Meike Hallo Bernd, mit Verlaub, aber Deine Beiträge sind davon getragen, dass Du jeden Aufsteller, der sich nicht in "Deiner" Richtung richtig äußert als wirtschaftlichen "Verlierer" einstufen möchtest. Es ist auch für mich oft schwer Deinen Antworten zu folgen und das nicht, weil Du so kompliziert schreibst, sondern weil es meist sehr am Thema vorbei ist. Und ich muss gestehen, dass Du, obwohl Du hier langjährige Branchenerfahrung und Insiderwissen verkörpern möchtest, oft sehr seltsame Fragen stellst. Dies jetzt mal off topic, aber musste sein, da Du für meine Begriffe hier viele Forumsmitglieder sehr von der wirtschaftlichen Seite "anzählst", bzw. oft sehr persönlich und überhaupt nicht sachorientiert antwortest. Das gehört sich meiner Meinung nach nicht. Gruß Meike ----- Guten Morgen Meike, viele Beiträge haben hier entweder überhaupt nichts oder nur noch am Rande mit Spielrecht zu tun. Manche Themen sind o.k., aber mir drängt sich zunehmend der Eindruck auf, dass hier seit Monaten jede Behauptung gerne aufgegriffen und vertieft wird, welche die Automatenbranche schlecht aussehen lässt. Davon sind auch und besonders die Automatenaufsteller betroffen. Aber das sehe bestimmt nur ich so. Die "vielen" Forenmitglieder, welche Du ansprichst, reduzieren sich bei mir auf zwei, eigentlich nur auf einen User. Der ist angeblich Aufsteller und macht auf mich i.d.T. einen frustrierten Eindruck und lässt keine Gelegenheit aus, hier Dampf abzulassen. Soll er gerne machen, aber dann muss er auch mit entsprechenden Antworten rechnen. Die drücken natürlich nicht nur Zustimmung aus und weichen auch mal vom Thema ab Das liegt in der Natur der Sache. Den "Studenten Magnun" lasse ich mal außen vor, der interessiert mich nicht. Hier gehört sich vor allen Dingen nicht (tm meike), dass man Beiträge von Usern oberlehrerhaft zensiert. Das ist in Foren nicht nur "off topic", sondern sollte "tabu" sein. Wenn es Dir gefällt, mache es aber trotzdem so, das stört mich persönlich eigentlich nicht. Manche Dinge, welche "gmg" zum Beispiel angestoßen hat, finde ich ausgesprochen gut und waren überfällig!

Autor	Beitrag
	Hochachtung! Du siehst also, ich bin nicht gegen jeden und alles, aber alles zu seiner Zeit und das Geschriebene zwischendurch mal sacken lassen. Hier kommt man ja kaum noch zum Luft holen, so schnell werden die angeblich "wichtigen Dinge" an den Haaren herbeigezerrt und auf die Branche eingedroschen. Nicht umsonst wurde dieses Forum "Spielrecht" nach "hinten" verlegt, weil die Gefahr bestand, alle anderen Unterforen zu ersticken. Ich wünsche Dir trotzdem einen windstillen und schönen Tag :) Gruß Bernd
magnum 12.03.2008 11:50	quote----- Original von Bernd1234 viele Beiträge haben hier entweder überhaupt nichts oder nur noch am Rande mit Spielrecht zu tun. Manche Themen sind o.k., aber mir drängt sich zunehmend der Eindruck auf, dass hier seit Monaten jede Behauptung gerne aufgegriffen und vertieft wird, welche die Automatenbranche schlecht aussehen lässt. Davon sind auch und besonders die Automatenaufsteller betroffen. ----- :moin: Soll Deiner Meinung nach, wie nach alter Automatenaufsteller-Art, alles unter den Teppich gekehrt werden.8o Die Dinge, die hier thematisiert werden, hat man sich doch nicht ausgedacht, um die Branche schlecht zu machen! Du verwechselst Ursache und Wirkung! Lies doch noch mal die Themen durch!:schimpf: Dort werden Mißstände angesprochen, die der normale Automatenaufsteller nicht zu verantworten hat. Trotzdem muß er meistens dafür bluten!:wut::wut: Und das soll hier nicht angesprochen werden!:kopfkratz::kopfkratz::wut::wut: Es interessiert niemanden, mit welchem Gerät in den 80er-Jahren Geld verdient worden ist.:wand: Heute gibts Geräte, da mußst du Geld mitbringen! Wer wird da nicht frustriert und muß Dampf ablassen? Und Du findest das alles normal? 8o Wer bist Du wirklich?:kopfkratz: :danke:

Autor	Beitrag
jasper 12.03.2008 21:09	@Bernd 1234 Diese Art von Lobbyarbeit ist die Wurzel allen Übels und hat daher sehr wohl etwas mit Spielrecht zu tun! :anbeten: Bitte sei nicht so verbittert und zügele Deine Frustration. Es ist bekannt, dass der Großteil der Gerätehändler momentan überwiegend mit der Rücknahme von Geräten beschäftigt sind und eben nicht wie vorgesehen mit dem Verkauf von Neugeräten. – Das dem so ist, dafür können wir Aufsteller herzlich wenig! :gruessgott:
Rosewood 12.03.2008 22:38	@ jasper Wenn ich das Recht verstehe, vertritt also keiner die Interessen der Aufsteller, kein BA und seine Landesverbände, kein Forum usw. ? Warum ist denn da überhaupt noch jemand Mitglied? Und warum hat diese doch recht übersichtliche Branche so viele Verbände? Und warum kenn ich eine Anzahl von Aufstellern in meiner Region die (und da haue ich unfreiwillig in die Kerbe von Bernd1234) es wirtschaftlich gar nicht so schlecht geht. Jammern tun die zwar auch alle, wie gut alles früher war, dennoch ist der nach außen getragene Konsum (Autos, Reisen usw.) nicht kleiner geworden. Entweder leben die alle maßlos über ihre Verhältnisse oder es geht ihnen doch nicht so schlecht. Wie dem auch sei, wieviele Aufsteller gibt es eigentlich in Deutschland? Wieso ist eigentlich "Diese Art von Lobbyarbeit ist die Wurzel allen Übels" Grüße
Meike 13.03.2008 18:13	Hallo Rosewood, was meinst Du mit "so viele Verbände"? Laut der neuesten Werbebroschüre Faktum 04, die diese Woche verschickt wurde, heißt es, dass ca. 60% der Automatenaufsteller in 11 Landesverbände organisiert seien und die Landesverbände hätten sich auf nationaler Ebene im BA zusammengeschlossen. Du hast geschrieben, dass es den Automatenaufstellern in Deiner Umgebung finanziell sehr gut ginge. Habt Ihr nicht den "Ausverkauf" / die enormen Übernahmen in den Städten? Gruß Meike

Autor	Beitrag
Bernd1234 13.03.2008 18:42	quote----- Original von Meike Hallo Rosewood, (...) Du hast geschrieben, dass es den Automatenaufstellern in Deiner Umgebung finanziell sehr gut ginge. Gruß Meike ----- Sorry meike, bin zwar nicht Rosewood, aber wenn ich richtig gelesen habe, sagte er "wirtschaftlich gar nicht so schlecht geht" Du drehst immer alles so ein "klein wenig" um, bis es für Deine Argumentation passt, oder? Aber so kennen wir Dich! Gruß Bernd
jasper 13.03.2008 19:21	:moin: rosewood! Sollten Deine Fragen wirklich ernst gemeint sein, dann reicht es völlig aus, wenn Du Dir weiterhin nur über die einschlägigen Anzeigenmagazine der Gerätehersteller und deren finanzierten Verbände sowie auf deren Schuldnersversammlungen die Informationen rein holst.
Bernd1234 13.03.2008 19:38	quote----- Original von jasper :moin: rosewood! Sollten Deine Fragen wirklich ernst gemeint sein, dann reicht es völlig aus, wenn Du Dir weiterhin nur über die einschlägigen Anzeigenmagazine der Gerätehersteller und deren finanzierten Verbände sowie auf deren Schuldnersversammlungen die Informationen rein holst. ----- Hallo jasper, da ich grade noch hier bin, möchte ich mal die ernstgemeinte Frage von Rosewood wiederholen: "Warum ist denn da überhaupt noch jemand Mitglied?" Ich denke, die Frage ist schon ernst gemeint, oder? Du bezeichnest also alle Aufsteller, welche einem Landesverband angeschlossen sind, als Schuldner?! Diese Darstellung solltest Du Dir noch einmal durch Deinen wirren Kopf gehen lassen. Da könnte man sich als Aufsteller glatt beleidigt fühlen. Stelle Dir vor, Banken lesen hier mit, Du Sprücheklopfer!

Autor	Beitrag
jasper 13.03.2008 22:49	Hallo mein lieber bernd1234, bislang erschien es mir so, dass du über alles Bescheid wüsstest, eigentlich hätte dir daher auch bekannt sein müssen, dass Banker in der Regel auch die Bilanzen ihrer Schuldner lesen können und somit durchaus in der Lage sind zu erkennen, wie sich deren Verbindlichkeiten zusammensetzen. Zumindest die Frage, wer hier hohle Sprüche klopft dürfte somit beantwort sein. @alle JA, ich sehe ein, dass die Frage von Rosewood berechtigt ist: "Warum ist denn da überhaupt noch jemand Mitglied?" - Vor allem dann, wenn man diese Art von politischer Lobbyarbeit und deren geplanten Folgen beachtet: Der 1. Vorsitzende vom BA erklärte am 08.03.2006: Zitat: „Dass der EuGH mit Urteil vom 17. Februar 2005 entschieden hat, dass wir zurzeit keine Umsatzsteuer zahlen, war weder von verantwortungsbewussten Automatenaufstellunternehmern noch von den Verbänden so gewollt.“ Quelle: Deutscher Bundestag, Protokoll Nr. 16/10 - 16. Wahlperiode Finanzausschuss Wortprotokoll der 10. Sitzung am 08.03.2006 (Seite 17) http://www.bundestag.de/ausschuesse/a07/anhoerungen/010/Protokoll/010-08_03_06-_.pdf :Zeigefinger: Einen entsprechenden Beschluss der Mitgliederversammlung konnte ich leider nicht finden! :danke:
Meike 14.03.2008 05:02	Hallo Jasper, auf Seite 17 steht, dass der BA "eine Blitzumfrage gemacht" hat. Ist denn die Fragestellung und das Ergebnis bekannt? Gruß Meike

Autor	Beitrag
Bernd1234 14.03.2008 07:30	quote----- Original von jasper Hallo mein lieber bernd1234, bislang erschien es mir so, dass du über alles Bescheid wüsstest, eigentlich hätte dir daher auch bekannt sein müssen, dass Banker in der Regel auch die Bilanzen ihrer Schuldner lesen können (...) ----- Hallo lieber jasper :), weil wir ja grade eh nicht über Spielrecht, sondern über Steuerrecht sprechen, kann ich mal kurz off topic bleiben. Es ist doch völlig wurscht, ob hier die Banken, der Pfarrer oder mein Papagei mitliest. Es ging mir um Deine Äußerung, die Verbandstreffen der Aufsteller als Schuldnersversammlungen zu bezeichnen. Das empfinde ich, aber ganz gelinde gesagt, mehr als unhöflich. Einen schönen Tag wünsche ich Dir, das Wetter soll besser werden, Gruß Bernd
jasper 14.03.2008 07:56	Hallo Meike, an eine „Blitzumfrage“ bzw. Fragestellung, die die oben zitierte Aussage als Ergebnis gehabt haben soll, kann ich mich beim besten Willen nicht erinnern. Guten Morgen mein lieber bernd1234, was du „gelinde gesagt, mehr als unhöflich“ ansiehst, ist dein persönliches Empfinden und da möchte ich dir nun wirklich nicht reinreden. :biggrin: Mein persönliches Empfinden sagt mir, dass die Besteuerung von Glücksspiel sehr wohl unmittelbar ins Spielrecht eingreift und sogar maßgeblich beeinflussen kann. Aber das dürfte dir sicherlich hinreichend bekannt sein. :wink:

Autor	Beitrag
Rosewood 14.03.2008 09:44	@ Bernd 1234 Klar ist die Frage erstgemeint. Wenn dass doch alles so furchtbar ist mit den "von der Industrie" finanzierten Verbänden, dann dürfte da doch keiner mehr dabei sein? Gut, was Jasper jetzt schreibt kann ich mir schon vorstellen: Die Mitglieder des BA sind alles Sklaven der Industrie und wurden gezwungen dabei zu sein. Also für die Aufsteller, die ich kenne trifft das zwar nicht zu, aber wahrscheinlich lügen die mich an, damit sie von der Industrie nicht "kalt gestellt" werden. Und Bernd, ein so nicht immer so kleinlich mit den Formulierungen. Diesmal liegt die Schuld auch bei mir, nicht bei Meike. Ich bin mit meinen Äußerungen immer was die finanzielle Lage von anderen angeht immer etwas vorsichtig, gemeint habe ich aber schon: denen geht es gut! @ Jasper Also mit dir zu diskutieren macht, finde ich, wenig Sinn. Bei dir ist alles ideologisiert. Die einen sind die Bösen und Schuld an allem und die anderen die Opfer. Nur schwarz und weiß. So ist die Welt aber nun mal leider nicht gestrickt. @ Meike Mit vielen Verbänden meine ich, dass es neben dem BA und seinen Landesverbänden auch noch das Forum gibt, den DAGV, den VDAI und die AWI als PR-Organisation. In anderen Industriezweigen gibt es oftmals nur einen Gesamtverband. Je gebündelter die Interessen, desto mehr Einfluss! Warum das nicht funktioniert ist mir spätestens seit Jasper bewusst, Engel arbeiten nun mal nicht mit dem Teufel zusammen. Grüße
Bernd1234 14.03.2008 10:18	quote----- Original von Rosewood @ Bernd 1234 (...) Und Bernd, sei nicht immer so kleinlich mit den Formulierungen. (...) gemeint habe ich aber schon: denen geht es gut! ----- @Rosewood Ich bin nicht kleinlich! :wink: Ähm, außerdem hat Meike "sehr gut " gesagt.:haendereib: :wink: :wink:
Rosewood 14.03.2008 10:32	@ Bernd Mann, dir ist aber echt nicht beizukommen, immer das letzte Wort, Respekt :D Aber egal, lass dich nicht verbiegen. Grüße

Autor	Beitrag
jasper 14.03.2008 17:43	Hallo rosewood, wenn du nicht zwischen „gut und böse“ bzw. zwischen „Täter und Opfer“ oder auch zwischen „weiß und schwarz“ unterscheidest, welche Lösung bietet sich denn deiner Meinung an? Erst wenn Halbwissen durch konkretes Wissen ersetzt ist, kann an nachhaltigen Lösungen gearbeitet werden. Mit Ideologie hat das herzlich wenig zu tun. Das die Wahrheit manchen Person weh tut, basiert auf den Unterschied zwischen „weiß und schwarz“, bzw. zwischen „Gut und Böse“ bzw. zwischen „Täter und Opfer“.
Meike 14.03.2008 19:33	Hallo Rosewood, du sprichst von "vielen Verbänden", aber ich denke, dass Du da nicht alles was irgendwie mit "Automaten" zu tun hat, zusammen würfeln kannst. Du kannst den Milchbauern auch nicht mit der Meierei und dem Käsefachhandel in einen Verbandstopf werfen, nur weil sie alle irgendwie etwas mit dem Milchprodukt zu tun haben.- Es ist eine völlig unterschiedliche Ausrichtung und letztlich auch unterschiedliche Ziele. zurück zu den Verbänden Rund um die Automaten VDAl = Hersteller (sind da jetzt noch 1, 2 oder 3 Hersteller drin?, hatte von einigen "Kündigungen" gehört, aber keine offiziellen Verlautbarungen) DAGV = Händler BA = 11 Landesverbände UAVD = bundesländerübergreifend (hattest Du zwar nicht genannt, aber den gibt es nunmal) Forum = europaweit AWI = "Service" GmbH (würde ich komplett als "Verband" ausklammern, bitte korrigieren, wenn es jemand anders sieht) Somit hat die Industrie nur einen Verband, bis jetzt. Man weiß ja nicht was aus den Kündigungen wird. Oder hat schon jemand was gehört? Somit hat der Handel auch nur einen Verband. Somit haben die Aufsteller drei Möglichkeiten, denn ich glaube nicht (bitte verbessern, wenn es nicht stimmen sollte), dass ein Aufsteller aus BW in einen Verband aus SH eintreten kann. Drei finde ich nicht so viele. Und dann denk an die Finanzierungsfrage. Gruß Meike

Autor	Beitrag
Bernd1234 14.03.2008 20:25	quote----- Original von Meike (...) Somit haben die Aufsteller drei Möglichkeiten, denn ich glaube nicht (bitte verbessern, wenn es nicht stimmen sollte), dass ein Aufsteller aus BW in einen Verband aus SH eintreten kann. Gruß Meike ----- Hallo Meike, nur schnell zu Deiner letzten Frage, weil ich in Eile bin. Ja, das geht. Man muss natürlich einen Antrag stellen. Gruß und schönes Wochenende
Rosewood 15.03.2008 09:22	@ Meike Da muss ich ein wenig widersprechen. Dein Vergleich mit Milchprodukten und Käserei mag ja stimmen. Aber alle diese Verbände haben vorwiegend mit dem gewerblichen Geldspiel zu tun. Ich würde die Verbände nicht in einen Topf werfen, wenn die einen vorwiegend Bank- und Warenautomaten herstellen, vertreiben oder aufstellen würden und die anderen eben Automaten des gewerblichen Gewinnspiels. Das es in den einzelnen Branchenstufen unterschiedlichen Aufssungen zu bestimmten Themen gibt ist klar. Aber die gibt es in jedem großen Sportverein auch, da hat die Hockeyabteilung andere Interessen als die Fußballabteilung, dennoch gibt es gemeinsame Hauptziele und auch bei der GdP gibt es doch bestimmt unterschiedliche Interessen aber gemeinsame Ziele? Letztendlich ist es mir persönlich auch egal wieviel Verbände es gibt, das müssen die schon selber wissen. By the way: den UAVD würde ich nicht als Verband sehen, und dass du als Vertreterin der Exkutive auf solche Personen vertraust ist letztendlich auch deine Privatsache, welche ich selbstverständlich respektiere. Schönes Wochenende Grüße

Autor	Beitrag
Meike 15.03.2008 11:25	Hallo Rosewood, was hast Du als Angestellter aus Bremen (laut Deinem Profil) denn für ein Problem mit einem bestimmten Verband der Automatenaufsteller? Es ging hier nicht um die Frage, wem ich "vertraue" , sondern um die Anzahl von Verbänden, um das noch mal klar zu stellen. Vertrauens- und Glaubensfragen sind etwas für die Kirche. Zählen können sollte man egal welcher Konfession man angehört oder nicht angehört. Deine These war, dass der Automatenaufsteller eine Vielzahl von Verbänden zur Auswahl hat. Diese hatte ich nicht verstanden und daher hinterfragt. Übrigens der UAVD wird gelistet in der Lobbyliste des Deutschen Bundestags neben dem BA, VDAI usw. Ich habe mich an der Listung des Deutschen Bundestags mit meiner Antwort orientiert. Ist zwar off topic, aber von früher war man (Du) ja nur die GdP als "Verband" / Gewerkschaft der Polizei gewöhnt. Heutzutage ist das anders. Daher für Dich auch zur Vollständigkeit. Es gibt die GdP - Gewerkschaft d. deutschen Polizei BDK - Bund Deutscher Kriminalbeamter DPoIG- Deutsche Polizeigewerkschaft Aktion WIR e.V - Zusammenschluß von Bediensteten (auch unterschiedlicher Gewerkschaftszugehörigkeit) PBG - Polizei Basisgewerkschaft Freie Listen - Zusammenschluß von Bediensteten ohne Gewerkschaftszugehörigkeit IPA - International Police Association Die Service GmbHs der einzelnen Gewerkschaften, die unterschiedlichen Landesverbände, Dachverbände der einzelnen Gewerkschaften u.a. zähle ich jetzt nicht noch auf, weil es den Rahmen sprengen würde. Ich hatte also selbst auf Kreisverbandsebene schon eine Vielzahl von Möglichkeiten gehabt, mich je nach Ausrichtung eines Verbandes persönlich zu entscheiden. Unsere Verbände unterscheiden sich übrigens zum Teil erheblich in Ihren Zielvorstellungen. Gruß Meike

Autor	Beitrag
jasper 15.03.2008 12:44	Hallo rosewood, schläfst du noch oder hast du dich jetzt bewusst geoutet? :danke: Hallo Meike, wenn sich eure Verbände zum Teil erheblich in ihren Zielvorstellungen unterscheiden, wie steht es denn mit der Finanzierung der jeweiligen Verbänden, lassen sich die einzelnen Verbände auch von einem Hauptverband finanzieren, zahlen sämtliche Mitglieder ob sie wollen oder nicht in einen großen Topf eines Hauptverbands ein? Lass Dich bitte nicht durch das vorsätzliche Verbreiten von "Halbwissen" irritieren. Jeder der etwas logisches Denken an den Tag legt, wird erkennen, dass die Automatenhändler und die Automatenhersteller total andere Interessen verfolgen als die Automatenaufsteller. Ein Automatenhersteller und auch ein –Händler, wird nie ein Interesse daran haben, dass ein Automatenaufsteller möglichst lange ein und dasselbe Gerät betreibt. Hersteller und Händler leben vom ständigen Wechsel bzw. Verkauf der Geräte. Dieser ständige Wechsel wird forciert durch die „Vorgaben“ innerhalb der Industriespielhallen. Die Automatenhersteller bzw. –Händler haben rein gar nichts mit der Steuerproblematik der Automatenaufsteller zu tun und trotzdem werden politische und höchsttrichterliche Entscheidungen maßgeblich durch die Verbände der Automatenhersteller und –Händler beeinflusst. :wand:
Meike 15.03.2008 17:32	Hallo Jasper, nein, natürlich zahlen nicht alle in einen Topf. Jede Interessenvertretung / Gewerkschaft / Verband hat seine eigene Struktur, seine eigene Finanzierung, seine eigenen Service GmbHs usw. siehe hierzu z.B. auch die homepages von: aktionwir.de bdk.de dpolg.de gdp.de polizei-basis-gewerkschaft.de Gruß Meike
Rosewood 15.03.2008 18:22	@ Meike Ich wollte dir keinem Falle zu nahe treten oder unnötig provozieren, aber sind eine Vielzahl von Gewerkschaften nicht eher kontraproduktiv? Aber ich glaube es gibt auch mehr Polizisten als Aufsteller in Deutschland, hoffe ich wenigstens. Wie dem auch sei, ich versteh selbstverständlich was du meinst. Apopros Lobbyliste bundestag, ich weiß, dass der Verein dabei ist, das heißt nur nichts viel. Für gesteigerte Seriosität spricht das jedenfalls nicht. @ jasper Gut das du alles weißt :anbeten: Grüße

Autor	Beitrag
jasper 15.03.2008 20:44	Hallo rosewood, auch wenn ich deine anerkennenden Worte für nicht ganz objektiv halte, bedanke ich mich dafür. :respekt: Wo du gerade von „gesteigerte Seriosität“ sprichst, was ist aus deiner Sicht unseriöser, transparente und vorbehaltlose Aufklärung, oder die Entmündigung und bewusste Täuschung von Mitgliedern? Durch den UAVD habe ich innerhalb der letzten 12 Monate mehr Informationen erhalten als von den ganzen anderen Verbänden zusammen und das innerhalb von zig Jahren. Allein die Veröffentlichung des PTB-Prüfberichts hat für eine bislang beispiellose Aufklärung gesorgt. Wo waren eigentlich deine Verbände, hatten die von alledem keine Ahnung oder durften die keine Ahnung haben, weil es deren Finanzierern nicht in ihre politische Lobbyarbeit gepasst hat? :weisnicht:?(:weisnicht: Für den Fall, dass du nicht weißt wovon ich schreibe: :lesen: http://www.uavd.de/images/stories/ptb_prfbericht.pdf Hallo Meike, was anderes konnte ich mir auch beim besten Willen nicht vorstellen. Wobei doch eine Verbändefinanzierung unabhängig vom Mitgliederinteresse eine feine Sache sein könnte. Ist halt nicht überall gewollt bzw. durchführbar. :D

Autor	Beitrag
Meike 16.03.2008 06:53	Hallo Rosewood, - jetzt "provozierst" Du natürlich einen etwas längeren Beitrag, weil "Gewerkschaften" eins meiner großen Hobbys ist- Also die Anzahl der Gewerkschaften insgesamt hat nichts mit der Anzahl der Beschäftigten / Mitglieder zu tun. Mit der Anzahl der Beschäftigten hat es etwas zu tun, wenn man sich anschaut wie der Verband selbst noch mal aufgegliedert ist, d.h. alleine unser Kreisverband hat natürlich von der Anzahl der Mitglieder mehr als einige Verbände aus der Automatenbranche zusammen, somit muss für eine optimale Arbeit, Betreuung der Mitglieder vor Ort, natürlich untergliedert werden. Das hat aber nichts mit der Zielrichtung des Verbandes und der Vielfalt der Meinungen zu tun, sondern nur mit der Organisation. Je mehr Mitglieder man hat, desto kleingliedriger muss die Unterteilung sein, denn ca. 95% unserer Gewerkschaftsfunktionäre (wie ich) sind ehrenamtlich tätig (null Aufwandsentschädigung), d.h. wir alle haben unsere normale 41 Stundenwoche und bekommen nicht weniger Arbeit nur weil man gewerkschaftlich tätig ist . - Ja, ich brauche Gott sei Dank sehr wenig Schlaf. Bekomme die Fragestellung häufig, so dass ich sie gleich vorweg beantworte. - Die Transparenz der Arbeit, - die kostet Zeit-, ist dabei das A und O an der Sache, und das heißt auch Rückkopplung mit den Mitgliedern zu speziellen Thematiken, Aufgreifen von Problematiken, die die Mitglieder haben und kanalisieren und transportieren zu den entsprechenden Gremien. Mit Kanalisation meine ich, dass natürlich nicht jedes "Äh" aufgegriffen wird, sondern das "Einzeläh" wird mit den anderen Mitgliedern besprochen und dann erst wird demokratisch entschieden ob das "Einzeläh" zum "Gemeinschaftsäh" wird. Somit liegst Du Rosewood in Deiner Einschätzung, dass die Anzahl der Gewerkschaften etwas mit der Anzahl der Mitglieder zu tun haben, also völlig daneben. - Es sei denn man spricht nur von 2-3 möglichen Mitgliedern. Ich gehe jetzt jedoch auch bei Eurer Branche vom Idealtypus der freien Marktwirtschaft aus, d.h. mit der entsprechend "Angebotsvielfalt". Deine Frage, ob die Meinungsvielfalt (mehrere Verbände) kontraproduktiv ist ,kann man schon als politische Fragestellung auffassen. Findest Du eine Einheitspartei produktiver? Für meinen Beritt muss ich ganz klar sagen, dass es andere Gewerkschaften gibt, von denen ich mich überhaupt nicht vertreten lassen möchte, selbst wenn es die einzigen auf der Welt wären, weil denen ihre Gedankenwelt und denen ihre Informationspolitik mir völlig fremd ist. Ich persönlich kann mich nur von jemandem optimal vertreten fühlen, der auch meine Zielvorstellungen erfüllt und von dem ich auch Informationen (Sachfakten) und keine Propaganda bekomme. Wobei wir, lieber Rosewood, nun bei Deinem letzten "Kriterium" wären, der "Seriosität" eines Verbandes oder wie Du es vorher nanntest, dem "Vertrauen". Für subjektive Fragestellungen bin ich nun der absolut falsche Ansprechpartner, dafür bin ich auch schon zu lange in der "Gewerkschaftsarbeit" drin. Wie Du rein subjektiv die drei Verbände der Automatenaufsteller "charkterisiert" ist mir persönlich völlig egal, denn die kommen für mich alle nicht in Frage (ich bin der falsche Adressat). Ob hier A, B oder C Informationen ins Forum einstellt, ist mir persönlich völlig egal, denn für mich kommt es immer nur auf den "Sachbeweis" an, d.h.

Autor	Beitrag
	sind die Informationen prüfbar richtig, haben sie Inhalt und sind sie sachdienlich in der Beantwortung von Fragen. Wenn mich Vertreter von Verbänden der Automatenbranche hier im Gewerbeforum persönlich angreifen, mir keine Ahnung in der Sache unterstellen usw., weil ich Fragen stelle, die für die ein oder andere Gedankenwelt nicht O.K. ist, dann sind das subjektive Antworten, die ich zwar zur Kenntnis nehme, aber mir in meiner Fragestellung nicht hilfreich sind. Man muss sich greifbare Kriterien aufstellen. Quasi ein Ankreuztest, welcher Verband ist der richtige für mich. - Das nur als Anregung für alle Adressaten, wenn sie sich mal einen Verband aussuchen. Gruß Meike P.S.: Rosewood, Du solltest vielleicht im Kizina-Forum unter Umfragen noch mal nachschauen. Frage war dort: Betrachten Sie den BA noch als Interessenvertretung der Automatenaufsteller auf Bundesebene? Umfrageergebnis: 11 Stimmen JA 87 Stimmen NEIN Ich persönlich müsste was ich bei 88% Ablehnung meiner Verbandsarbeit tun würde.
Rosewood 16.03.2008 09:33	@ Meike Ich glaube, da haben wir uns mißverstanden. Aber vielen Dank für die Ausführungen zu den Gewerkschaften, sehe ich wohl ähnlich. Meine Gewerkschaft verfolgt z. T. auch andere Interessen als eine andere Gewerkschaft welche die selbe Berufsgruppe vertritt. Insofern stimme ich dir auch da zu, für mich gibt es auch nur eine Gewerkschaft auch wenn ich manchmal auch nicht mit allem einverstanden bin, was die so beschließen, aber das ist halt so in der Demokratie. Und selbstverständlich will ich auch keine Einheitspartei, wohin das führt wissen wir ja. Ich denke, wir haben uns da nur falsch verstanden, bzw. haben eine unterschiedliche Auffassung der zu vertretenden Interessen. Was die Umfrage im Kizina Forum angeht, nun ja, da kann ich nur wieder meine alte Frage wiederholen, wie viele Aufsteller gibt es denn insgesamt? Sind 98 Aufsteller, welche ihre Meinung abgegeben haben wirklich repräsentant für die ganze Branche? Ist eine solche Umfrage wirklich falsifizierbar und verifizierbar? Wenn ja, würde ich dir in vollem Umfang recht geben, dann sollten sich die Beteiligten mal Gedanken machen. Schön zu hören, dass es dir "nur" um Sachbeweise geht. Da sind wir uns ebenfalls einig. Grüße

Autor	Beitrag
Meike 16.03.2008 10:41	Hallo Rosewood, die Frage wann eine Umfrage statistisch repräsentativ ist, müssen jedes Semester die Studenten in Mathe, BWL, Sowi usw. beantworten. Auch die Ptb hat hier downloadbar etwas im Heft 4 Massstäbe geschrieben. Der Mikrozensus beträgt 1%. Laut faktum 04 gibt es 6000 Unternehmen in der Automatenwirtschaft. Somit ist Deine Frage leicht beantwortbar. Und um es nochmal klar zu betonen: Uns allen sollte es hier um Sachlichkeit gehen. Mich persönlich hat es z.B. noch nie gestört, kritisiert zu werden, aber bitte schön sachlich begründet, denn dann hat man die Möglichkeit etwas zu ändern. Wir (zumindest kann ich das von den Kollegen behaupten, die ich hier persönlich kenne) schreiben hier doch nicht, um einen persönlichen Profit zu haben, sondern weil es uns um die Klärung von Fragestellungen / Sachverhalten geht (von verschiedensten Seiten) , um bestimmte Dinge besser verstehen zu können, bzw. eine Rechtssicherheit für alle Beteiligten anzustoßen. Z.B. ist eine beleglose Veränderung per Fernwirkung im Geldmanagement für mich persönlich, der sich mit der Technik etwas auskennt, ein absolutes No-Go, wenn es um standartisierte Sicherheitstechnik geht. Daher ist das hier für mich im forum auch ein erheblicher Diskussionspunkt. Davon lasse ich mich auch nur abbringen, wenn man mir prüfbare "Kritik" entgegensetzt. Mit wessen Unterschrift sachverhaltsklärend in einer Diskussion beigetragen wird, sollte uns doch allen egal sein, oder? Gruß Meike
jasper 16.03.2008 12:17	Frage war dort: Betrachten Sie den BA noch als Interessenvertretung der Automatenaufsteller auf Bundesebene? Umfrageergebnis: 11 Stimmen JA 87 Stimmen NEIN Sollte es ein Zufall sein, dass sich der BA nur aus 11 stimmberechtigten Mitgliedern zusammensetzt? :biggrin:
Rosewood 16.03.2008 13:14	@ Meike Verstehe gar nicht den angriffslustigen Unterton, wir sind voll auf der selben Linie. Die Umfrage im Kizina Forum entspricht übrgens nach wissenschaftlichen Kriterien keineswegs auch nur im mindesten irgendwelchen Standards, damit hat auch der Mikrozensus von rund 1 % nichts zu tun. Denn die 1 % müssten in diesem Falle repräsentativ für alle sein und diesbezüglich gibt es keinen Nachweis. Meine Dozent für empirische Sozialforschung war diesbezüglich ein guter Lehrer. Aber wie gesagt, letztendlich ist es mir auch egal wer sich von wem vertreten lässt und wer nicht. Grüße

Autor	Beitrag
Bernd1234 16.03.2008 16:03	Natürlich wird von den Automatenkaufleuten der BA nicht als Interessenvertretung der Aufsteller betrachtet. Das ist doch nichts neues. Hätte man die Umfrage explizit auf die einzelnen Landesverbände verteilt, hätte das völlig anders ausgesehen. Außerdem, Meike, finde ich in einem Forum 98 Antworten schon ziemlich prächtig. Achte mal drauf, wieviel User hier auf Deine Fragen antworten!
Rosewood 16.03.2008 19:36	@ Bernd 1234 Also wird nicht der Bundesverband als Lobbyvertretung angesehen, sondern der einzelne Landesverband? Warum auch nicht, die sind sicher näher dran am jeweiligen Aufsteller. Über die 98 würde ich mich jetzt nicht streiten, das Kizina-Forum ist schon sehr groß, hätten sicher noch ein paar mehr sein können, aber 98 ist schon nicht schlecht. Grüße
Lingna 16.03.2008 21:15	quote----- Zitat Bernd12345: Natürlich wird von den Automatenkaufleuten der BA nicht als Interessenvertretung der Aufsteller betrachtet. Das ist doch nichts neues. Hätte man die Umfrage explizit auf die einzelnen Landesverbände verteilt, hätte das völlig anders ausgesehen. ----- Das scheint mir aber ein Widerspruch in sich selbst zu sein. Der BA besteht doch aus den Landesverbänden und die Landesverbände sind der BA! Wer JA sagt zum Landesverband, sagt auch JA zum BA und umgekehrt. Oder willst Du damit sagen, dass die Landesverbände nicht wissen was der BA tut? Wenn das so ist, dann sollten mal die Köpfe der Landesverbände ausgetauscht werden, denn wenn ich das richtig sehe, sind diese Köpfe doch auch gleichzeitig der BA!

Autor	Beitrag
Bernd1234 16.03.2008 22:37	quote----- Original von Rosewood @ Bernd 1234 Also wird nicht der Bundesverband als Lobbyvertretung angesehen, sondern der einzelne Landesverband? Warum auch nicht, die sind sicher näher dran am jeweiligen Aufsteller. Über die 98 würde ich mich jetzt nicht streiten, das Kizina-Forum ist schon sehr groß, hätten sicher noch ein paar mehr sein können, aber 98 ist schon nicht schlecht. Grüße ----- Yes Sir, denke ich. Der eine mehr, der andere weniger. Die engagieren sich halt unterschiedlich stark für ihre Mitglieder. Zur Umfrage: Wie ich hörte sind von den 1000 Mitgliedern nur ca 30% Aufsteller, welche sich bei Kizina mit Aufstellerlaubnis bekannt gemacht haben, das relativiert die 98 noch einmal. Gruß vom "Foren As" Bernd1234 ;)
sunrise 17.03.2008 00:09	quote----- Original von Rosewood By the way: den UAVD würde ich nicht als Verband sehen ----- Hallo, na der UAVD ist doch wohl der einzige Aufstellerverband bei dem kein Hersteller die Finger mit im Spiel hat.Und deshalb wird er von den Herstellern auch so verteufelt. Die sonstigen Verbände - auch die Landesverbände(mit Ausnahme von Schleswig-Holstein) waren und sind die Handlanger der Hersteller. Justus hat das schon sehr treffend beschrieben.:respekt: grüße von sunrise

Autor	Beitrag
Meike 17.03.2008 05:03	Guten Morgen Bernd, da hast Du mich offensichtlich missverstanden. Ich fand 98 bei der Gesamtanzahl repräsentativ, daher mein Hinweis auf den Mikrozensus. Rosewood konterte, dass es rein wissenschaftlich, wie er es in Sowi gelernt hatte, nicht so ist. Da ich mich in letzter Zeit mit einigen Umfragen und deren Auswertung beschäftigen musste, finde ich 98 als Rücklauf / Interesse eine super Zahl. Dass es zwei, eventuelle jetzt mehr Landesverbände gibt, die auch mal dagegen stimmen, ist mir bekannt. Da hatte ich bereits zum Thema Kartellrecht / Pflichtabgabe drauf hingewiesen. Gruß Meike P.S.: Bernd, Du kannst beruhigt sein. Nicht alle Antworten, die ich bekomme, erscheinen hier öffentlich im Forum.
Rosewood 17.03.2008 09:01	@ sunrise "na der UAVD ist doch wohl der einzige Aufstellerverband" Meiner Meinung nach ist er wenn wohl der einzige. Aber egal. Wenn ich mir so einige Protagonisten ansehe, kann ich nicht finden, dass die die Gralshüter der Interessen der Aufsteller sind. Wieviel Hallen/Automaten stellt denn z. B. der Präsident des UAVD auf? In etwa genau so viel wie der Präsident des BA? Ich weiß es nicht. @ Meike Ich meine es doch gar nicht böse. Mikrozensus ist ja völlig o.k. aber er muß dann auch repräsentativ sein. Wenn ich in einer Villengegend 100 Leute befrage, ob die Steuern in diesem Land zu hoch sind werde ich wahrscheinlich ein völlig anderes Ergebnis bekommen als wenn ich die selbe Frage in Berlin/Neukölln stelle. Aber dennoch, 98 Rückläufe und ein sehr eindeutig Ergebnis, würden mich zumindest auch nachdenklich machen als BA. Grüße
Kölner 17.03.2008 18:02	Repräsentativ ist eine Stichprobe nur dann, wenn die zu untersuchende Grundgesamtheit (hier: alle existierenden Automatenaufsteller) und die ausgewählte und tatsächlich untersuchte Stichprobe in den wesentlichen Merkmalen übereinstimmt. Merkmale könnten beispielsweise sein Größe der Betriebe, geografische Lage, Verbandsmitglieder ja/ nein,... Ist eine Stichprobe nicht repräsentativ (und das sind die meisten), gelten die erhobene Daten nur für die Stichprobe und dürfen auf keinen Fall verallgemeinert werden!
Rosewood 17.03.2008 20:23	@ Kölner Respekt, eine Antwort wie aus dem Lehrbuch. :applaus: Grüße

Autor	Beitrag
jasper 17.03.2008 21:53	:gruessgott: Hallo rosewood, wo du schon mal dabei bis zu erklären was du nicht weißt, eins weiß ich auch nicht, nämlich ob die BA-Mitglieder, sprich Landesvorsitzenden für ihre „Fahrentreue“ besondere Zahlungsmodi von ihren Geräteherstellern bekommen? :D:kopfkratz::D Damit wären wir dann auch wieder zurück beim Thema! Lobbying = Sponsoring oder Bestechung? :danke:
sunrise 18.03.2008 00:43	quote----- Original von Rosewood Wieviel Hallen/Automaten stellt denn z. B. der Präsident des UAVD auf? In etwa genau so viel wie der Präsident des BA? Ich weiß es nicht. ----- :moin: @Rosewood Und hat der Verbandsvorsitzende des Automatenverbandes BW einen einzig(s:Dt)en Automatenaufstellplatz in BW ? Ich weiß es. Und trotzdem vertritt er angeblich die Interessen der Aufsteller in BW. Gruß von:old: (sunrise)
Rosewood 18.03.2008 09:37	@ jasper Respekt, auf solche kruden Analogieschlüsse muss man erstmal kommen. "Lobbying = Bestechung" und "nähat mlich ob die BA-Mitglieder, sprich Landesvorsitzenden für ihre „Fahrentreue“ besondere Zahlungsmodi von ihren Geräteherstellern bekommen?" Also ich ich bin mir sicher, dass die Landesvorsitzenden Sonderkonditionen bekommen, wahrscheinlich können sie beim Österreicher Novomatic kostenlos mieten und bei Gauselmann gibts die Geräte ebenfalls kostenlos, wahrscheinlich verbunden mit einem kleinen Bonus. Keine Ahnung ob Bally sich das leisten kann, aber ein paar Geräte müssten da wohl auch drin sein. Oh, man. Bist du vielleicht neideisch, weil es nie für einen Landesvorsitzenden gereicht hat. Warum sollten die Hersteller eigentlich so etwas nur bei den Vorsitzenden tun. Laut Meike gibt es 6000 Aufstellbetriebe und rund 8000 Spielhallen. Davon gehören rund 200 zu Gauselmann, bestimmt ebenso viele zu Novomatic und Rizio hat nach eigener Aussage knapp über 70. Die wollen aber nach eigener Aussage Marktführer werden. By the way, stellen die eigentlich auch eigenen Automaten her, wenn nicht braucht es einen anderen Begriff für "Industriespielhallen". Da sind also noch reichlich Aufsteller und Hallen übrig, wo man seine Automaten verkaufen oder vermeiden muss, da wird es wohl kaum reichen, nur die Landesvorsitzenden gefügig zu machen. Aber wenn ich mich recht erinnere, brauchen die Hersteller die Aufsteller ja gar nicht, um ihre Produkte los zu werden. Und da Lobbying = Bestechung ist, sollte man das sofort einstellen. Wird viele freuen, wenn dann in spätestens 5 Jahren kein gewerbliches Spiel in Deutschland mehr durch Privatleute zugelassen ist oder ganz vom Markt verschwunden ist. Grüße

Autor	Beitrag
jasper 18.03.2008 18:41	:gruessgott: rosewood, ????????????????? :danke:
Erhard 18.03.2008 19:23	quote----- Original von Rosewood Wird viele freuen, wenn dann in spätestens 5 Jahren kein gewerbliches Spiel in Deutschland mehr durch Privatleute zugelassen ist oder ganz vom Markt verschwunden ist. ----- Das könnte evtl. auf einem anderen Weg auf die Automatenaufsteller zukommen. Beachtet mal die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts bzgl des staatlichen Monopols im Glücksspielbereich. Die Länder haben ihre Gesetze entsprechend der Vorgaben des BVerfG neu formuliert. Jedoch ist der Bereich "Spielhallen und die dort aufgestellten Glücksspielgeräte" NOCH nicht entsprechend der Vorgabe des BVerfG geregelt worden. Wollen die Länder ihr Glücksspielmonopol weiter erhalten, werden sie auch dort restriktiv eingreifen müssen. Fragt doch mal, wie die Umsätze seit dem 1. Januar 2008 in den staatlichen Spielcasinos sind! Sie sind erheblich zurückgegangen!!
Rosewood 18.03.2008 20:35	@ jasper !!!!!!!!!!!!!!! @ Erhard Da muss man dir wohl Recht geben. Wobei tatsächlich die Frage ist, inwiefern muss das gewerbliche Spiel noch weiter geregelt werden. Nur weil es nicht Teil des Staatsvertrages ist, heißt das ja nicht, dass man in diesem Bereich völlige Narrenfreiheit hat. Es wird immer vergessen, dass man nicht zwangsläufig Bestandteil des Staatsvertrages sein muss um die Vorgaben des BVerfG zu erfüllen, wenn sie denn überhaupt für das gewerbliche Spiel gelten. Aber das müssen und werden wohl die entsprechenden Gerichte feststellen. Wobei wir ja alle wissen, dass die Debatte um den Staatsvertrag seitens der Länder die pure Heuchelei ist. Um sich die Monopole und Steuereinnahmen zu sichern wurde mit einmal die Karte des Spielerschutzes gezogen (nicht das wir uns falsch verstehen, Spielerschutz ist schon zu begrüßen). Nur hatten bis dahin die Länder dieses Thema nicht wirklich im Fokus, ansonsten wären in den letzten Jahren wohl kaum so viele neue Wettangebote (Oddset usw.) entstanden und darüber hinaus die Werbung für die staatlichen Casinos (riesige Jackpots usw.) ausgedehnt wurden. Ich bin gespannt wie Brüssel den Staatsvertrag endgültig würdigt. Grüße

Autor	Beitrag
play-j 20.03.2008 14:30	quote----- Original von Rosewood @ jasper Respekt, auf solche kruden Analogieschlüsse muss man erstmal kommen. "Lobbying = Bestechung" und "nähat mlich ob die BA-Mitglieder, sprich Landesvorsitzenden für ihre „Fahrentreue“ besondere Zahlungsmodi von ihren Geräteherstellern bekommen?" Grüße ----- Wie würdest Du es nennen, hast Du andere Begriffe dafür? Die Medien überschlagen sich förmlich, in letzter Zeit mit solche Meldungen ... Gesternabend im TV...eine ganze Sendung über die Lobby-Arbeit der Industrie und die "kostenlose" mitarbeit bei Gesetzesentwürfe. Auch hier ein älterer Beitrag von "Die Zeit" auszug : Den Regierungsapparat zu beeinflussen und damit ein ganzes Land zu verändern ist ein stilles Geschäft. Eines, bei dem die Beteiligten versuchen, unter der Wahrnehmungsschwelle einer breiten Öffentlichkeit zu bleiben. Doch seit drei Bundestagsabgeordnete – Hermann-Josef Arentz, Laurenz Meyer (beide CDU) und Jann-Peter Janssen (SPD) – zurücktreten mussten, weil sie Geld vom Energiekonzern RWE oder von VW bekommen hatten, hören die Fragen nicht auf: Wen finanziert die Wirtschaft, wen schmiert sie? Wie beeinflusst sie Parlament und Regierung? Wer hört auf sie, weil er will? Wer, weil er muss?... weiter lesen? http://www.zeit.de/2005/04/Lobby
Rosewood 20.03.2008 15:16	@ play-j Also erstens war das mit den besseren Konditionen nur ein Behauptung und nicht etwa Fakt und zweitens ist jede Art von Interessenwahrnehmung Lobbying und im Grundsatz zu begrüßen. In einer Demokratie muss es nun einmal möglich sein, seine Interessen zu artikulieren und durchzusetzen. Ich glaube ohne entsprechende Lobbyarbeit gäbe es z. B. das gewerbliche Spiel gar nicht mehr, weil sich die Interessen der staatlichen Casinos (und damit vieler Länderfinanzminister) durchgesetzt hätten. In einem Staat, der so ziemlich alles regelt oder regeln will und dem freien Spiel des Marktes immer weniger Spielraum lässt, muss man wohl seine Interessen vertreten, um nicht unterzugehen. Dass dies natürlich mit legalen Mitteln zu geschehen hat steht dabei außer Frage. Aber Lobbying ist Teil und Ausdruck einer freiheitlichen, pluralistischen Gesellschaft. In einer unfreien Gesellschaftsform (z. B. ehemalige DDR) gab es nur eine Politikerkaste die regiert hat, freie Meinungsäußerung und das Vertreten von Interessen, die dieser Politikerkaste nicht genehm war, endete nicht selten in Bautzen. Das kann wohl keine Alternative sein! Grüße

Autor	Beitrag
play-j 20.03.2008 19:16	quote----- Original von Rosewood @ play-j Also erstens war das mit den besseren Konditionen nur ein Behauptung und nicht etwa Fakt und zweitens ist jede Art von Interessenwahrnehmung Lobbying und im Grundsatz zu begrüßen Grüße ----- Das mit dem „besseren Konditionen“ brauchen wir hier nicht wirklich vertiefen, oder? Jetzt zu Lobbying (schönes Wort, gerne und oft im Englischen Parlament gebraucht) Deine Ausführung hierzu, erinnert mich ein wenig an das Buch, Animal Farm von George Orwell, eine Allegorie des Idealen Kommunismus (den es auch nicht gibt). Niemand hat was dagegen, wenn es sauber ist und ohne Vorteilsnahme angewandt wird. Schäbig wird es erst, in diese Branche, wenn einem suggeriert wird, es wird natürlich nur zum wohle der Automatenaufsteller praktiziert und im Wirklichkeit nur der eigene Vorteil herausgearbeitet wird. Es kann nicht angehen, wenn Verbände, nur zum eigenen Vorteil missbraucht werden. Gruß

Autor	Beitrag
jasper 20.03.2008 20:47	Hallo play-j Es kann nicht angehen, wenn Verbände, nur zum eigenen Vorteil missbraucht werden. Sollte wohl heißen: Es kann nicht angehen, wenn Aufstellerverbände, nur zum eigenen wirtschaftlichen Vorteil der Gerätehersteller missbraucht werden. Richtig? Aber gibt Dir keine Mühe, du wirst einen Automatenhändler nicht in das Lager eines Automatenaufstellers bekommen. Die unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen dürften unüberbrückbar sein! Vgl. Themen wie: Umsatzsteuer, Zwangsabschaltung, Laufzeitbeschränkung, Steuerrückerstattung, Gerätepreiskalkulation, etc. Da behauptet einer alles zu Wissen und wenn es dann ernst wird sind es auf einmal keine Fakten sondern nur „Behauptungen“! Zweifler sollten einfach mal einen Landesvorsitzenden oder BA-Vorsitzenden fragen, ob er z.B. mit besonderen „Zahlungszielen“ und besonderen Gerätepreisen hofiert wird?! Ich hab es getan! Allein die Art der „Nichtbeantwortung“ sprach für sich selbst! Damit habe ich zwar auch keine Fakten geschaffen, Zweifel konnten oder wollten von der Gegenseite aber auch nicht ausgeräumt werden. Der Hammer ist aber wenn behauptet wird, dass es ohne die Lobbyarbeit der Gerätehersteller in spätestens 5 Jahren kein gewerbliches Glücksspiel in Deutschland mehr geben wird. Soll wohl heißen, dass es uns Aufsteller gibt, haben wir allein dieser Art von Lobbyarbeit der Gerätehersteller und deren finanzierten Verbände zu verdanken. Wie war das mit Ostern und dem Osterhasen? Schon vergessen? - Das gesamte Glücksspiel in den Spielbanken Niedersachsens und Teilen von Hamburg ist auch gewerblich und wie es aussieht auch bald in SH! PS: Das Veilchen was rosewood da um sein linkes Auge trägt, stammt das evtl. von einem aufgebrauchten Aufsteller?

Autor	Beitrag
Rosewood 21.03.2008 09:47	@ jasper Eigentlich sind doch Eulen Tiere mit guten Augen und einer für das Tierreich hinreichenden Intelligenz. Nun ja, manchmal ist eben mehr Schein als sein. Wo du Veilchen erkennst, ist es nur ein Schatten in einer SW-Fotografie und wo bitte habe ich behauptet, dass es "ohne die Lobbyarbeit der Gerätehersteller in spätestens 5 Jahren kein gewerbliches Glücksspiel in Deutschland mehr geben wird"??? Wer lesen kann, ist wie immer klar im Vorteil! Außerdem kann ich die Leihher von den bösen Herstellern und guten Aufstellern nicht mehr hören, sie wird auch durch ständiges wiederholen nicht wahrer. Warum sollten Novomatic, Gauselmann und Bally eigentlich gegen ihre Kunden arbeiten? Wenn das alles so unerträglich für dich ist, sollte man mal über eine Umschulung nachdenken. Aber mal im erst, wenn du ein Problem mit den etablierten Verbänden hast, ist das in erster Linie dein Problem. Die Mehrheit der Mitglieder scheint aber wohl zufrieden zu sein, vielleicht sollte man das einfach mal anerkennen. Und wenn dem nicht so ist, müssen die Vorsitzenden abgewählt und ausgetauscht werden. Aber wahrscheinlich geht das nicht, weil die Herrn der Industrie mit "gezogener Waffe" das verhindern werden. "Aber gibt Dir keine Mühe, du wirst einen Automatenhändler nicht in das Lager eines Automatenaufstellers bekommen. Die unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen dürften unüberbrückbar sein!" Das ist auch eine Sache, welche wirklich schwer nachvollziehbar ist, da die Hersteller wohl darauf angewiesen sind, ihre Geräte auch zu verkaufen. Was die angesprochenen Probleme angeht, gibt es im übrigen auch innerhalb der Aufstellerschaft sehr unterschiedliche Ansichten. Tja, und Behauptungen bleiben im übrigen so lange Behauptungen, bis man sie beweisen kann. Da lass ich mich auf jeden Fall dann gerne eines besseren belehren. Grüße

Autor	Beitrag
play-j 21.03.2008 15:12	quote----- Die Mehrheit der Mitglieder scheint aber wohl zufrieden zu sein ----- Ich mische mich ungern in eure reghafte Diskussion ein, aber die Mehrheit der Mitglieder hinterfragen gar nichts, sondern vertrauen darauf, das, was der Vorstand macht, schon richtig sein wird!Sie folgen wie die Lemmige. quote----- Aber wahrscheinlich geht das nicht, weil die Herrn der Industrie mit "gezogener Waffe" das verhindern werden. ----- es braucht keine Waffe gezogen, sondern nur die Schublade aufgemacht werden.Ein Blick auf die Wechselfapiere dürfte reichen. Ich glaube nicht das die Herren erfreut wären, über die Mitteilung...Gratuliere, Sie sind zur Barzahlende Kundschaft avanciert!!! quote----- Tja, und Behauptungen bleiben im übrigen so lange Behauptungen, bis man sie beweisen kann. Da lass ich micht auf jeden Fall dann gerne eines besseren belehren. ----- Dann besteht ja doch noch Hoffnung! Schöne Ostern.
Rosewood 21.03.2008 20:03	@ play-j "sondern vertrauen darauf, das, was der Vorstand macht, schon richtig sein wird!Sie folgen wie die Lemmige." Aber mit Verlaub, das ist dann ja wohl ihr Problem, man kann nicht blind folgen und dann meckern. Und wenn ich gerne Lemming sein will, dann ist das natürlich auch mein Recht! Wie dem auch sei, ohne Engagement kein Erfolg. Grüße
Lingna 21.03.2008 21:40	Verwirrspiel oder Glücksspiel? Die Lobbyistenfirma der Gerätehersteller "AWI" hat eine neue Bezeichnung für das Glücksspiel an Glücksspielautomaten gefunden: ALT: Gewerbliches Geldgewinnspiel NEU: Gewerbliches Unterhaltungsautomatenspiel Ergebniss: AWI-Verwirrspiel Mein Vorschlag wäre: Geldwechselautomaten! Das Geld wechselt von einem zum anderem Besitzer, mal in die eine und mal in die andere Richtung. Quelle: http://www.awi-info.de/

Autor	Beitrag
Meike 22.03.2008 08:42	Hallo Kölner, hallo Rosewood, falls Ihr noch mehr Statistikfragen habt, ist das sowi-forum.com, Thema: Statistik-Umfrage repräsentativ? hilfreich. Gruß an Alle, vielleicht solltet Ihr mal zusammen fassen, worüber sich tatsächlich "aufgeregt" wird, d.h. z.B. - Art der Finanzierung (welche genau?) - Art der Einflußnahme (welche genau) - Art der Vertretung (welche genau?) Einfache Fallbeispiele helfen oftmals. Z.B. wie verhalten sich die Aufstellerverbände bei aktuellen Fragen "Rücknahme von GGSG wegen hoher Dynamik u.a." ? Nehmt doch ein Beispiel, welches ein reines Aufstellerproblem ist und schaut, wie sich jeder Verband zu diesem Thema verhält. Gruß Meike P.S.: Verbale Verwirrspiele mag ich überhaupt nicht. Deshalb moniere ich auch bei jedem, der es hören oder nichtr hören will, z.B. den fehlenden umfassenden Definitionsanhang bei den Technischen Richtlinien.

Autor	Beitrag
jasper 22.03.2008 13:47	Hallo play-j Die Lemminge können und dürfen nicht anders handeln, weil sie zum einen ganz gezielt über die Medien der Hersteller mit Halbwissen versorgt werden und zum anderen von ihren Gläubigern unter Beobachtung stehen, sodass sie im Falle eines Falles durch das Öffnen der besagten Schublade ausgebremst werden können. Wie offen und unzensiert informiert und diskutiert werden kann, konnte ich bislang nur in deinem Verband miterleben. Lass Dich bitte nicht von Dummschätzereien vom Kurs abbringen. Hallo lingna, Mein Vorschlag wäre: Geldwechselautomaten! Das Geld wechselt von einem zum anderem Besitzer, mal in die eine und mal in die andere Richtung. – Und da die Richtung des Geldflusses vom Zufall abhängt, sind wir wieder beim Glücksspielautomat. Ich vermute, dass solche AWI-Wortspiele vorbereitende Maßnahmen für das laufende Ermittlungsverfahren sind. Ginge es nach dem AWI-Wortspiel, dann würde es sich nicht um Glücksspielautomaten handeln, sondern um Unterhaltungsautomatenspiel für welches der § 284 StGB (Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels) evtl. nicht zur Anwendung komme würde und somit die Betreiber der vernetzten Industriespielhallen auch rechtlich freie Hand hätten. Wozu Lobbyarbeit „gut“ sein kann, wird also immer deutlicher! Hallo Meike, dem ist nichts hinzuzufügen! @alle Frohe Ostertage
Rosewood 22.03.2008 18:00	@ Meike Danke für den Hinweis. Mal sehen, ob da mehr drin steht als ich schon weiß :wink: Auf jeden Fall: FROHE OSTERN "vielleicht solltet Ihr mal zusammen fassen, worüber sich tatsächlich "aufgeregt" wird, d.h. z.B. Das ist doch mal ein guter Ansatz! @ jasper: "Die Lemminge können und dürfen nicht anders handeln, weil sie zum einen ganz gezielt über die Medien der Hersteller mit Halbwissen versorgt werden und zum anderen von ihren Gläubigern unter Beobachtung stehen, sodass sie im Falle eines Falles durch das Öffnen der besagten Schublade ausgebremst werden können." Herrlich.... Ich mal die Welt, so wie sie mir gefällt.....Beste Grüße auch an Elvis! Schöne Ostern

Autor	Beitrag
Meike 23.03.2008 07:03	Hallo Rosewood, Du hast geschrieben: "Herrlich..... Ich mal die Welt, so wie sie mir gefällt..... Beste Grüße auch an Elvis!" Dabei viel mir spontan ein: Die Altersfreigaben Magic Games I "Freigegeben ab 6 Jahren" Magic Games II "Freigegeben ab 6 Jahren" Magic Games Professional "Freigegeben ab 6 Jahren" Gruß Meike Frohe Ostern!
hansi 27.03.2008 19:52	@alle nachdem ich hier einiges zu lesen bekam, was es woanders in dieser Deutlichkeit nicht zu sehen gibt, scheint es mir so, als haben die Lobbyisten und deren Magazine dieses Medium als neue übergreifende und meinungsbildende Plattform entdeckt haben. Damit das ganze nicht zu einseitig wird, habe auch ich mich angemeldet. Ich begrüße alle Forenteilnehmer! @ROSEWOOD u. BERND 1234 da ihr hier für alle und alles schreibt und von allem alles wißt, braucht man nur eure Beiträge nebeneinander zu legen um zu erkennen welcher Zunft ihr angehört. Automatenaufsteller seid Ihr auf sicher nicht und wenn doch, dann steht ihr in einem sehr deutlichen "Abhängigkeitsverhältnis"! @ROSEWOOD In welcher Weise Du die Ländervorsitzenden verteidigst, ist schon sehr beachtlich. Jedem halbwegs interessierten Aufsteller wird sich die Frage gestellt haben: Warum wollten die Landesverbände und somit natürlich auch der BA, eine Rückerstattung der Umsatzsteuer an ihre Mitglieder und somit auch an alle anderen Automatenaufsteller verhindern? Ist Dir eigentlich klar, wo wir Aufsteller heute wären wenn es diese Rückerstattung, wie vom BA vorgesehen, nicht gegeben hätte?! Die Bezeichnung „Industriespielhallen“ halte ich weiterhin in dem Bereich für angebracht, wo Automatenhersteller auch Automatenaufsteller personen(firmen)identisch sind und somit über "Möglichkeiten" verfügen, die uns verschlossen sind. Deine Antwort an JASPER ist völliger Blödsinn und macht deine Herkunft deutlich. Wenn du hier mit Namen hantierst, dann bitte sachlich und im richtigen Zusammenhang. Aus Deinem letzten Absatz schließe ich, dass du den Lesern hier den Eindruck vermitteln willst, dass wir Aufsteller unsere Existenz nur der bisherigen Lobbyarbeit zu verdanken haben und unsere Zukunft nur von dieser abhängt. Auch wenn es dir schwer fallen mag, von dieser Denke solltest Du dich so lange verabschieden, bis wir Aufsteller über eine tatsächlich eigene Lobby verfügen. Gruß

Autor	Beitrag
Meike 28.03.2008 04:59	Guten Morgen Hansi, willkommen im Forum. Ich hoffe, dass sich Dir noch mehr Aufsteller anschließen werden und sich hier aktiv einbringen. Guten Morgen an Alle, Etwas zu Hansis Einstiegssätzen: Sicherlich haben schon einige festgestellt, dass es schon mehrere "Wellen" in diesem Forum gegeben hat, d.h. neue, erhöhte Aktivität einiger Forenmitglieder, welche vor Allem polarisieren wollte und sich schnell "persönlich" auf "ältere" Forenmitglieder "eingeschossen" haben, schwappte dann hinterher in einen Aufruf des Austritts aus diesem Forum über und Werbung für andere Foren, bzw. machten so lange weiter, bis einige "ältere" Forenmitglieder sich hier nicht mehr beteiligten. (die Art bestimmter Beiträge hat somit einen gewissen Wiedererkennungseffekt) Auch sind mir privat verschiedenste Vorgehensweisen gegen Forenmitglieder bekannt, weil einige Menschen nicht möchten, dass sich diese hier weiter äußern. Auch sind mir privat einige "Ängste" bestimmter Forenmitglieder bekannt, die mir sagten, dass sie den Mund nicht weiter aufmachen wollen, weil sie sonst Angst haben bei Bestellungen ganz nach hinten zu rutschen u.a. (@bernd bevor Du jetzt wieder schreibst à la "Behauptungen, nenne Namen, Orte etc.", viele Forenmitglieder und Mitleser wissen wen / was ich meine und dass es Tatsachen sind) Bei solchen Aktivitäten fragt man (zumindest ich) sich (mich) unwillkürlich nach dem Warum. Ich persönlich kann es mir nur damit erklären, dass es einigen Menschen nicht "recht ist", wenn bestimmte Fragen gestellt und offen geschrieben werden und plötzlich auch eine breite Masse die Möglichkeit bekommt sich mit einer Thematik (möglicher Weise erstmalig und dann auch kritisch) auseinander zu setzen. Es scheint, als wäre diese Art der "Lobbyarbeit", d.h. "eine offene Interessenvertretung für Rechtssicherheit im Spielrecht", wo hier jeder die Möglichkeit hat, Fragen offen auszusprechen und Fakten, Berichte, Hinweise u.a. von allen Seiten hier zusammen zu tragen ein Problem. -Problem sind übrigens "verkannte Chancen" wie ich am Wochenende hörte.- Nehmen wir doch mal als Beispiel die oben angegebene Altersfreigabe für Fungames. Es handelt sich hier um eine Teilabschrift von der Seite des ASK, Stand 01.2008. Es handelt sich hier um Fungames, mit denen sich bereits viele von uns hier kritisch auseinander gesetzt haben. Warum betrachtet es niemand als kritisch, wenn Fungames eine Altersfreigabe ab 6 Jahren erhalten. Wird damit nicht dem Aufsteller oder auch unbedarften Dritten eine gewisse Rechtssicherheit suggeriert, die über das Thema gewaltverherrlichende, erotische u.a. Spiele hinausgeht? Bin ich zu kritisch? Wer von Euch möchte seine Kinder an Magic Games I , Magic Games II sein Taschengeld einwerfen lassen? Welchen Sinn macht z.B. eine solche Altersfreigabe?

Autor	Beitrag
	Gruß Meike
Rosewood 28.03.2008 08:51	@ Meike Du hast durchaus Recht, ich habe auch schon ordentlich Druck von denen bekommen, die meinten sie hätten die Wahrheit hier gepachtet, würde dir auch gerne ein paar Namen nennen, aber das ist ja nicht ganz unproblematisch. Das mit den Magic Games ist mir auch nicht nachvollziehbar, da müsste man wohl mal die Bewertungskriterien hinterfragen. Eine weitere Frage ist allerdings die Relevanz, ich dachte immer das Fungames gar nicht mehr erlaubt sind, bis selbstverständlich auf die paar die ich gestern wieder (gut einsehbar) in einem türkischen Kulturverein in der Nähe von Stuttgart gesehen habe. Aber wie gesagt, wenn die Dinger im Grundsatz verboten sind, dann ist doch die Altersfreigabe obsolet, oder? Bitte diesbezüglich herzlich um Aufklärung, Danke Grüße
jasper 28.03.2008 09:02	Thema: Lobbyarbeit im Nachbarland! Stadt Wien zeigt Novomatic an "Demnach soll das Unternehmen "offensichtlich massives Lobbying zugunsten der (Automaten, Anm.) betrieben" haben. Ein Bezirksinspektor habe festgehalten, dass im Umfeld der Novomatic "Sachverständige durch das Anbieten von gut honorierten Beraterverträgen für objektive Ermittlungen nicht mehr herangezogen werden können." Zeugen, so ein Aktenvermerk, würden durch Klagen eingeschüchtert. Die Novomatic habe laut Polizei einen "Schutzwall aufgebaut, um sich gegen behördliche Verfolgung zu schützen". Quellen: http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/344484/index.do oder http://wien.orf.at/stories/236998/ :Zeigefinger: Evtl. erkennbare Parallelen zur organisierten Lobbyarbeit in Deutschland dürften sicherlich rein zufällig sein!

Autor	Beitrag
Bernd1234 28.03.2008 15:53	quote----- (...) (@bernd bevor Du jetzt wieder schreibst à la "Behauptungen, nenne Namen, Orte etc.", (...) Gruß Meike ----- Das muss ich mir noch ganz schwer überlegen....;) Ich bin kein Unmensch Meike, ich kann nur nicht leiden, wenn allgemein auf die Branche eingedroschen wird (damit bist Du jetzt nicht gemeint). Jede leichtfertige oder voreilige Äußerung in so einem vielgelesenen Forum fällt auch auf unbeteiligte Kollegen und damit auch auf mich zurück. Das Gesamtbild wird durch nebulöse Beschuldigungen (z.B. "einige hundert Amatic irgendwo") bestimmt nicht besser. Der unbeteiligte Außenstehende muss den Eindruck bekommen, wenn er so etwas liest, in den Hallen herrscht Anarchie! Wir haben es schon so schwer genug, uns einigermaßen vernünftig darzustellen! Deshalb meine Meinung, wenn hier solche Dinge eingestellt werden, halte ich das erst einmal für gut, aber dann bitte die Adressen an die bekannten Stellen weiterleiten. Knallhart und ohne jedes wenn und aber! Schönes Wochenende an alle Forenteilnehmer Bernd
hansi 28.03.2008 17:23	UAVD! Hut ab ROSEWOOD! Alle Freunde von beleglosen Geldentnahmen wird Du bestimmt auf Deiner Seite haben. Dein Zitat geht dann wie folgt weiter: „– Denn alles andere würde einem fairen Wettbewerb und einem transparenten Glücksspiel massiv entgegenstehen und wäre auf keinen Fall weiterhin akzeptabel. Die Umsetzung unserer Forderungen wird daher sicherlich im Interesse aller wirklich rechtschaffenen Unternehmer sein.“ Und das trifft doch den Kern der Sache, aber erklärt auch, warum Du als "Angestellter" dagegenhältst. Ich finde, dass Deine Beiträge im Herstellerblatt „Automaten Markt“ viel besser rein passen und dort bestimmt gratis plaziert werden.

Autor	Beitrag
Meike 28.03.2008 19:09	Hallo Bernd, welche Branche meinst Du ? Ich persönlich würde jetzt nicht Aufsteller, Hersteller und Händler in einen Topf werfen. Die Frage von Hansi ist schon spannend: Wo wären die Aufsteller heute, wenn es nicht die Umsatzsteuerrückzahlung gegeben hätte? Auch finde ich die Frage spannend: Warum setzt sich ein Verband dafür ein, dass seine Mitglieder Steuern zahlen, die sie von vorherigen Jahren schon mal rückerstattet bekamen ? Gruß Meike
Bernd1234 29.03.2008 07:33	quote----- Original von Meike Hallo Bernd, welche Branche meinst Du ? Ich persönlich würde jetzt nicht Aufsteller, Hersteller und Händler in einen Topf werfen. Die Frage von Hansi ist schon spannend: Wo wären die Aufsteller heute, wenn es nicht die Umsatzsteuerrückzahlung gegeben hätte? Auch finde ich die Frage spannend: Warum setzt sich ein Verband dafür ein, dass seine Mitglieder Steuern zahlen, die sie von vorherigen Jahren schon mal rückerstattet bekamen ? Gruß Meike ----- Guten Morgen Meike, ich meine schon "nur" die Aufsteller. Aber wie wir alle wissen, lässt sich dieses Konglomerat ja nicht mehr so einfach auseinanderdröseln.; Die beiden anderen Fragen wurden schon oft an verschiedenen Stellen gestellt und diskutiert. Zu 1: Viele Kollegen bestimmt pleite. Zu 2: Da gibt es viele Meinungen. Die offizielle ist, um eine möglicherweise dann kommende, schlechtere Ersatzsteuer zu verhindern. (Wobei dieser Gedanke ja nicht als völlig absurd abgetan werden kann.) Gruß Bernd

Autor	Beitrag
jasper 29.03.2008 08:46	Hallo bernd1234, Deine Antwort zu 1 lautete: Viele Kollegen bestimmt pleite. Da bin ich mit dir völlig einer Meinung! Meine Anschlussfrage lautet: Und warum wollte der BA bzw. deren Länderverbände mit allen Mitteln, dass viele unserer Kollegen pleite gehen? Deine Antwort zu 2 lautete: Da gibt es viele Meinungen Auch da bin ich mit dir völlig einer Meinung! Hersteller, Händler und expandierende Großfilialisten werden weiterhin für eine Umsatzbesteuerung sein. Insbesondere aber auch diejenigen, die alle 3 Wirtschaftsbereiche unter einem Hut vereinen! Wobei sich für die Hersteller und Händler überhaupt keine „Alternative“ zur Umsatzsteuer anbietet! – Trotzdem sind sie es, bzw. deren finanzierten Verbände, die am lautesten Schreien. Für mich als kleiner Automatenaufsteller wird die Umsatzsteuer immer eine zusätzliche nicht abwälzbare Belastung sein. Warum muss eine Ersatzsteuer zwangsweise schlechter sein? Wenn sich die Grundlage zur Berechnung solch einer Ersatzsteuer am Ertrag orientiert, wie es zurzeit ja bei der Spielbankabgabe passiert, dann dürfte solche eine Ersatzsteuer das gerechte Übel sein und möglicherweise auch eine Alternative für die heutige Vergnügungssteuerproblematik. Dass das diesen drei bzw. vier Gruppierungen überhaupt nicht passt, ist zwar nachvollziehbar aber auch ganz alleine deren Problem. Diese ständigen Schwarzmalereien der Hersteller, Händler und expandierende Großfilialisten und diejenigen, die alle 3 Wirtschaftsbereiche unter einem Hut vereinen, haben einen ganz egoistischen eigennützigen wirtschaftlichen Hintergedanken und passen sehr gut zum Thema unsaubere Lobbyistenarbeit. Sei jetzt bitte nicht sauer, dass ich meine Meinung ungefragt abgegeben habe. :danke:

Autor	Beitrag
Lingna 31.03.2008 10:55	@Jasper Deine Frage kann ich zwar nicht beantworten, nach etwas Recherche und Telefonierei kann ich aber etwas zum Zusammenhalt von BA und VDAI, deren Arbeitsweise und den eingesetzten Mitteln beitragen: Rechtswidrige USt: Gegenwind vom "Herstellerverband" und aus den "eigenen Reihen"! VDAI und BA melden sich bei der EU-Kommission zu Wort 1. http://www.trucklestone.com/daten/VDAI_Eu_Komm_04_04_04web2.pdf 2. http://www.trucklestone.com/daten/BA_Eu_Komm_04_04_04web2.pdf @Rosewood Deine Frage: „Wie kann dieser Verband eigentlich für ein ganzes Gewerbe sprechen?“ Wäre im Fall des BA wohl angebrachter. Und beim VDAI sprechen Hersteller gegen die Rechte der Aufsteller!
jasper 02.04.2008 21:36	TV-Tipp zum Thema! (ARD) MONITOR Nr. 575 3. April 2008, 21.45 - 22.15 Uhr VPS 954-406 Heimliche Interessensvertreter: Lobbyisten in Bundesministerien http://www.wdr.de/tv/monitor/beitragsuebersicht.phtml

Autor	Beitrag
magnum 03.04.2008 08:40	:moin: Zitat: LobbyControl-Extra vom 2.4.2008 http://www.lobbycontrol.de/blog/ "Der gekaufte Staat" - Bundesrechnungshof bestätigt: Lobbyisten haben Leitungsaufgaben in Bundesministerien! LobbyControl protestiert vor Bundestag. Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, wer glaubt, in den Bundesministerien würden die Gesetzesentwürfe ausschließlich von Staatsdienern verfasst, irrt. Wer glaubt, bei Veranstaltungen der Bundesregierung habe man selbstverständlich einen Regierungsvertreter vor sich, irrt. Wer glaubt, öffentliche Vergabeentscheidungen würden grundsätzlich von öffentlichen Bediensteten getroffen, irrt. Seit mehreren Jahren sind in den Bundesministerien die so genannten "externe Mitarbeiter" tätig - Mitarbeiter von Unternehmen oder Verbänden, die für eine Zeit ihren Schreibtisch im Ministerium haben, aber von ihrem eigentlichen Arbeitgeber weiter bezahlt werden. Darauf haben wir bereits im vergangenen Jahr hingewiesen und gewarnt: Wenn Lobbyisten in den Ministerien sitzen und an den Gesetzen mitarbeiten, die ihre eigenen Unternehmen regulieren sollen, wird der Bock zum Gärtner gemacht! Aber jetzt ist es amtlich, dass wir nicht den Teufel an die Wand malen, sondern eine berechtigte Angst um unsere Demokratie haben: In einem vertraulichen Bericht des Bundesrechnungshofes, über den das ARD-Magazin Monitor berichtet, heißt es: Über 300 "externe Mitarbeiter" waren allein 2004-2006 in den Bundesministerien tätig - zugegeben hatte die Bundesregierung auf Nachfragen und Recherchen rund 100. Weit über die Hälfte von ihnen hat Leitungsvorlagen erstellt, 60 % die Bundesregierung nach außen vertreten, 20 % haben direkt an Vorlagen für Gesetze oder Bestimmungen mitgeschrieben, ein gutes Viertel war an Vergabeverfahren beteiligt. Der Bundesrechnungshof nennt laut Monitor eine ganze Reihe von Fällen, in denen die "externen Mitarbeiter" direkt mit Vorgängen befasst waren, die die Geschäftsinteressen ihrer Arbeitgeber betrafen. Dass die "Externen" nicht nur Kaffee gekocht haben, liegt auf der Hand. Einige der Ergebnisse sind inzwischen bekannt: eine Lärmschutzrichtlinie wurde verwässert, nachdem der Betreiber des Frankfurter Flughafens Fraport einen Mitarbeiter ins Verkehrsministerium entsendet hatte; hochspekulative Finanzanlagen wurden in Deutschland möglich - der Lobbyverband der Investmentbranche hatte eine Juristin ins Bundesfinanzministerium geschickt; von der EU-Chemikalien-Richtlinie (REACH) blieb nicht mehr als ein Papiertiger - ein Manager des Chemieriesen BASF beriet erst die EU-Kommission, dann war er "Externer" im Bundeswirtschaftsministerium. Dieser skandalösen Praxis muss endlich ein Riegel vorgeschoben werden! Auch die Kritik des Bundesrechnungshofes ist deutlich. Er spricht von "Interessenkonflikten" beim Einsatz von Mitarbeiter von Unternehmen und Verbänden, "die naturgemäß eigene, häufig gewinnorientierte Interessen

Autor	Beitrag
	verfolgen" und fordert, externe Mitarbeiter sollten nicht an Gesetzen, Gesetzentwürfen und Vergabeverfahren teilnehmen dürfen. Allerhöchste Zeit also für einen Frühjahrsputz in den Ministerien! Um den Bundestagsabgeordneten zu zeigen, wie das geht, machen wir am kommenden Freitag eine Aktion vor dem Bundestag, bei der wir mit Besen und Kehrschaufel symbolisch die Unternehmen und Verbände aus den Ministerien herauskehren. Anschließend diskutieren wir bei der öffentlichen Buchpräsentation der Monitor-Reporter Kim Otto und Sascha Adamek mit Karl Lauterbach und Volker Beck über das Enthüllungs-Buch "Der gekaufte Staat" - und zweifelsohne auch über den Bericht des Bundesrechnungshofes. Lobbyisten raus aus den Ministerien! Lobbyisten raus aus Ministerien! http://www.keine-lobbyisten-in-ministerien.de/index.php/Hauptseite :danke:
Lingna 04.04.2008 13:23	 und wie die Änderung von § 4 Nr.9b Umsatzsteuergesetz (UStG) per 06.05.2006 zustande gekommen ist, dürfte auch jedem bekannt sein. -
Meike 05.04.2008 08:03	Gruß an Alle, hat jemand den Bericht des Bundesrechnungshofs im Original im Netz gefunden und könnte den link setzen? Gruß Meike

Autor	Beitrag
jasper 14.04.2008 09:44	:moin: Ich habe da mal play-j seinen Beitrag von da http://www.forum-gewerberecht.de/thread.postid-23461.html#post23461 hier rein kopiert: Zitat on Karl Besse erhält Verdienstmedaille Innovationsminister Prof. Andreas Pinkwart hat am Donnerstag in Düsseldorf die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland an den Mechernicher Unternehmer Karl Besse überreicht. Bundespräsident Horst Köhler verlieh dem Präsidenten des Bundesverbandes Automatenunternehmer die Medaille als Anerkennung für sein Engagement in der Wirtschaft und im Berufsverband. Zitat off Zitat Karl Besse (BA): Zitat on "Wir wollen Steuern zahlen. Als Gewerbetreibende wollen wir Umsatzsteuern zahlen, wie alle anderen Gewerbetreibenden auch." Dass der EuGH mit Urteil vom 17. Februar 2005 entschieden hat, dass wir zurzeit keine Umsatzsteuer zahlen, war weder von verantwortungsbewussten Automatenaufstellunternehmern noch von den Verbänden so gewollt." Zitat off (vgl. Wortprotokoll der 10. Sitzung des Finanzausschusses am 08.03.2006) Ganz klar, dass aus der Sicht der Regierung solch eine Aussage doch eine „Verdienstmedaille“ Wert ist! Die Sache wurde bereits früher bebildert auf den Punkt gebracht: http://www.trucklestone.com/daten/Tag1der_Bessesteuer.pdf Passt doch besser. play-j :respekt: :applaus: @gmg für ein oder zwei Personen stellt dieser „Thread“ scheinbar tatsächlich eine „Bedrohung“ bzw. Gefährdung (Threat) ihrer bisherigen Lobbyistenarbeit dar. :kopfkratz: @Rosewood soll das heißen, dass das jährliche Umsatzsteueraufkommen der Automatenaufsteller der Preis für diese "Verdienstmedaille" war? Na dann wird Herr Besse, als verantwortungsbewusster Automatenaufstellunternehmer und Vorsitzender von zwei solcher Verbände, ganz bestimmt auf seine Umsatzsteuerrückerstattung zu Gunsten der BRD verzichtet haben. Oder sollten seine Worte vor dem Finanzausschuss nur leere Worte gewesen sein? Nettes Bild einer Lobbyistenveranstaltung! Mich würde es interessieren, ob in dieser Runde um die Umsatzsteuer der Automatenaufsteller gespielt wurde und wer welche Interessen vertreten hatte? Finanzexperten unter sich: http://awi.e-module.de/getpic.php3?id=1780&table=contentpro&field=img_big

Autor	Beitrag
Rosewood 14.04.2008 10:06	@ jasper "@Rosewood soll das heißen, dass das jährliche Umsatzsteueraufkommen der Automatenaufsteller der Preis für diese "Verdienstmedaille" war?" Das war selbstverständlich ironisch gemeint, oh Mann, dass man das noch extra schreiben muss. Im übrigen finde ich es schon recht merkwürdig in einem Thread zu angeblich unsauberer Lobbyarbeit einen Link zur IdS einzustellen. Diese haben seinerzeit, wie einige sagen, ja sogar einen großen Hersteller angeboten ihren "Kampf" gegen die neue Spielverordnung einzustellen, wenn dieser eine recht Summe an sie zahlt. Nachher hat die IdS erklärt, das wäre nur ein Versuchballon gewesen - wer's glaubt.... Grüße
hansi 14.04.2008 10:49	@play-j, lingan, jasper, alle, wenn die Angelegenheit nicht so erst wäre, dann könnte ich darüber lachen. Es ist schade, dass wir solch einer Lobbyarbeit das heutige Chaos mitzuverdanken haben. - DAS IST MEINE MEINUNG als nicht Finanzexperte! So wie der CDU-Haushaltsexperte schaut, wurde dieses Spiel auch „politisch“ entschieden. Oder zielen seine Blicke nur in den Blusenausschnitt der Grünen Finanzexpertin? Die Hand auf seiner rechten Schulter spricht auch für sich selbst. Haben diese Verbände, nach solch einer Aussage, überhaupt einen einzigen Automatenaufsteller als Mitglieder?
Rosewood 14.04.2008 10:53	quote----- "So wie der CDU-Haushaltsexperte schaut, wurde dieses Spiel auch „politisch“ entschieden. Oder zielen seine Blicke nur in den Blusenausschnitt der Grünen Finanzexpertin?" ----- Jetzt wird das Niveau unterirdisch :heul: :wand: :heul: :wand:
hansi 14.04.2008 11:27	@rosewood nicht meckern, sondern einfach den Bildausschnitt 1x vergrößern und der Blickrichtung folgen! Wenn man die Ergebnisse solcher Runden sieht, dann finde ich solche Art von Spiele auch niveaulos, weil sie eben nur dem Mittel zum Zweck dienen. Wenn es denen tatsächlich nur ums Kartenspielen ginge, dann könnten die das auch ohne Öffentlichkeit in irgendeinem Wohnzimmer tun. AUCH NUR MEINE MEINUNG ALS nicht Lobbyist.

Autor	Beitrag
Kölner 14.04.2008 14:04	quote----- Original von hansi nicht meckern, sondern einfach den Bildausschnitt 1x vergrößern und der Blickrichtung folgen! ----- wenn man sonst nix zu tun hat^^ ist ja auch wirklich so wichtig, wo der Herr MdB gerade hinschaut. Aber back2topic: Kontaktpflege ist nunmal das A und O in der politischen Kommunikation. Also warum nicht die Lobbying-Tastatur spielen und Kontakte aufbauen? Natürlich nur zum Wohle der Menschheit... ähhh Automatenbranche. Man müssten es den Amts- und Würdenträgern sogar vorwerfen, wenn sie es nicht tun würden. Grundsätzlich sehe ich es wie Rosewood. Für mich ist die Einflussnahme auf den politischen Entscheidungsprozess fester Bestandteil einer Demokratie. Natürlich nur, solange die Einflussnahme mit legalen Mitteln erfolgt.
Rosewood 14.04.2008 14:57	quote----- Für mich ist die Einflussnahme auf den politischen Entscheidungsprozess fester Bestandteil einer Demokratie. Natürlich nur, solange die Einflussnahme mit legalen Mitteln erfolgt. ----- Hier im Forum muss es wohl eher heißen: Wenn die Einflussnahme in unserem persönlichen Sinne ist, ansonsten ist sie per se unsauber. Grüße
jasper 14.04.2008 17:21	Das sehe ich auch so, aber auch so wie Hansi! Es kommt immer auf die „Blickrichtung“ an. :D Entscheidend ist auch, wer auf was wie Einfluss nimmt und das solch eine Einflussnahme nicht im Chaos endet. In diesem konkreten Fall scheint es doch so, dass sich einige wenige für etwas ausgegeben haben, was sie in Wirklichkeit gar nicht sind. Wenn man alles zusammenaddiert, dann steht für mich unter dem Schlusstrich dieser Lobbyarbeit: Die organisierten Gerätehersteller und ihre Gefolgsleute wollten die Rückerstattungsansprüche der Automatenaufsteller verhindern und haben zudem die heutige Umsatzsteuer der Automatenaufsteller verschenkt und somit für das Chaos gesorgt. Was kostet eigentlich eine Platzkarte für die Teilname an solch einer Skatveranstaltung? Ich würde auch gerne mal Skat mit einigen ausgesuchten Parlamentariern spielen.

Autor	Beitrag
Kölner 15.04.2008 10:53	[quote]Original von jasper In diesem konkreten Fall scheint es doch so, dass sich einige wenige für etwas ausgegeben haben, was sie in Wirklichkeit gar nicht sind. Wenn man alles zusammenaddiert, dann steht für mich unter dem Schlusstrich dieser Lobbyarbeit: Die organisierten Gerätehersteller und ihre Gefolgsleute wollten die Rückerstattungsansprüche der Automatenaufsteller verhindern und haben zudem die heutige Umsatzsteuer der Automatenaufsteller verschenkt und somit für das Chaos gesorgt. quote] Jasper, was sind das denn für Verschwörungstheorien?!? Andersrum wird ein Schuh raus. Man müsste doch fragen, warum die "vielen anderen" keinen Einfluss genommen haben. Ich kann einfach nicht glauben, dass eine Handvoll Gerätehersteller die ganze Aufstellerschaft kontrolliert^^ Sind das keine mündigen Bürger? Grundsätzlich kannst Du gewissen Personen ihre Aktivitäten (z. B. im politischen Entscheidungsprozess) doch nicht vorwerfen? Die Untätigkeit der anderen ist doch hier das Problem. Aber solche Untätigen kenn man ja. Nichts tun aber immer schön meckern... Und zum Skatturnier: Meines Wissens nach veranstaltet die AWI das parlamentarische Skatturnier im Bundestag. Einfach mal anfragen^^
Rosewood 15.04.2008 11:10	Soweit ich weiß, ist das Turnier auch immer für einen guten Zweck, also kein Grund nicht daran teilzunehmen. Wie bekommt man eine Einladung?
Lingna 15.04.2008 16:54	Hi Rosewood Welchen guten Zweck meinst Du? Spenden kannst Du auch ohne zu spielen. Hi Kölner Verschwörungstheorien oder Verschwörungst-praxis? Was ist daran falsch was jasper geschrieben hat?
Rosewood 16.04.2008 10:43	quote----- Skatspielen für den guten Zweck 126 Teilnehmer spielten für das „Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e. V.“ ----- Das war wohl - laut AWI Pressemitteilung - beim letzten Mal der gute Zweck. Ich würd mich einfach mal an die AWI zwecks Teilnahme wenden. Klar kann man auch Spenden ohne zu spielen, aber so kann man doch viel besser Lobbyarbeit für die Branche (außer für einige wenige Vertreter hier im Forum) betreiben! Grüße

Autor	Beitrag
Kölner 16.04.2008 12:12	quote----- Original von Lingna Hi Kölner Verschwörungstheorien oder Verschwörungst-praxis? Was ist daran falsch was jasper geschrieben hat? ----- Wie bereits beschrieben, sollte man nicht immer die "Aktiven Vertreter" (und die dafür viel Zeit und Kraft opfern) unserer Zunft verteufeln, sondern sollte den Grund für die mögliche Dominanz einiger weniger Akteure in der Nicht-Aktivität der großen Masse suchen! "Initiative ergreifen" und "aktive Teilnahme an der Branchenpolitik" sehe ich immer noch als etwas sehr Positives an!
magnum 16.04.2008 12:27	:gruessgott: @ROSEWOOD Bei 5.000 EUR und 126 Teilnehmer macht das rund 40,-- EUR pro Person. Eine mächtige pro Kopf-Spende bei dem Einkommen der Teilnehmer! :applaus: Welche Lobbyarbeit von welcher Branche meinst Du? :kopfkratz: :danke:
Rosewood 16.04.2008 13:37	Es ging ja wohl auch in erster Linie um nette Gespräche in zwangloser Atmosphäre. Vielleicht mal die AWI fragen! Mit der Branche meine ich die gesamte Automatenwirtschaft. Auch wenn es hier kaum einer versteht oder verstehen will, für die Politik sind Hersteller, Händler, Aufsteller alle vom gleichen Stamm. Denen die Unterschiede der Interessen zu erklären, selbst wenn sie interessiert sind, ist immer schwierig. Aber ich weiß ja, dass das hier anders gesehen wird, soll auch jeder die Meinung vertreten die er möchte, das ist ja das tolle an einer Demokratie. Grüße
Bernd1234 16.04.2008 15:25	quote----- Original von Rosewood (...)Mit der Branche meine ich die gesamte Automatenwirtschaft. Auch wenn es hier kaum einer versteht oder verstehen will, für die Politik sind Hersteller, Händler, Aufsteller alle vom gleichen Stamm. Denen die Unterschiede der Interessen zu erklären, selbst wenn sie interessiert sind, ist immer schwierig. (...) Grüße ----- Sehr schön formuliert, lieber Rosewood. Verkürzt kann man auch sagen, pinkelst Du als Aufsteller den Herstellern vor`s Bein, achte immer schön darauf, dass Deine eigenen Socken nicht nass werden. :)

Autor	Beitrag
Rosewood 16.04.2008 15:41	quote----- pinkelst Du als Aufsteller den Herstellern vor`s Bein,achte immer schön darauf, dass Deine eigenen Socken nicht nass werden ----- Was soll man dazu noch sagen, als: So isses wohl! :danke: :respekt:
jasper 02.06.2008 04:13	:moin: Es wird weiter gespielt: Hersteller-Lobbyistenfirma auf dem Bundesparteitag der FDP :anbeten: :anbeten: http://www.awi-info.de/index.php/site/news/131
Kölner 02.06.2008 09:21	und Jasper, findest Du das jetzt gut oder schlecht???
Rosewood 02.06.2008 09:24	Na, er findet das schlecht, weil es doch unsauber ist für seine Interessen zu kämpfen.
jasper 07.06.2008 21:39	:old: Grenzenlos: Massives Lobbying Die mangelnde Aufklärung aufklärungswürdiger Umstände: Dringliche Anfrage an den Bundesminister für Finanzen über verbotenes Glückspiel Hier: http://www.parlament.gv.at/PG/DE/BR/J-BR/J-BR_02507/fnameorig_075730.html Gibt es auf diese Anfrage bereits Antworten?
Kölner 08.06.2008 18:09	Da können wir ja nur hoffen, dass die gegen Novamatic vorgebrachten Anschuldigungen nicht von Löwen oder Crown adaptiert werden...

Autor	Beitrag
jasper 09.06.2008 13:07	Mehr Hersteller fallen Dir dazu nicht ein? Hoffnung allein bringt nichts, dazu ist es aus meiner Sicht bereits zu spät oder man steckt den Kopf in den Sand, tauscht die Namen nicht mit den hier bekannten Firmen und ex Politikern aus und hofft weiterhin, dass alle Ähnlichkeiten mit der Situation in Deutschland wirklich nur rein zufällig sind. Auszug in Sachen „Verflechtungen in die Politik und Einschüchterung“ (nur ohne Namensnennung): „Zusätzlich sind im Bereich der Firmengruppe XXXXXXXXXX AG zahlreiche Verflechtungen zu Politikern etc bekannt, und wird von dieser Firmengruppe massives Lobbying zugunsten des Glückspiels betrieben, bzw werden Kritiker mittels zivilrechtlicher Klagen ‚aus dem Verkehr‘ gezogen.“ Oder auch: „Zeugen, so ein Aktenvermerk, würden durch Klagen eingeschüchtert.“ Quelle: http://www.ots.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS_20071120_OT50283 DANKE Hansi! 8o Wird so Politik gemacht oder ist das unter Lobbying zu verstehen? „Das Gewissen ist fähig, Unrecht für Recht zu halten, Inquisition für Gott wohlgefällig und Mord für politisch wertvoll. Das Gewissen ist um 180 Grad drehbar.“ (E.K.)

Autor	Beitrag
eric 10.06.2008 09:35	quote----- 80 Wird so Politik gemacht oder ist das unter Lobbying zu verstehen? ----- Hallo, in welcher Welt lebst Du, JA (leider) so wird allerortens Politik gemacht. Lobbyismus laut Wikipedia: Lobbyismus ist eine Form der Interessenvertretung in der Politik, in der Interessengruppen, die Lobbys, die Exekutive und Legislative durch persönliche Kontakte beeinflussen, oder die öffentliche Meinung über die Medien. Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und andere Interessenverbände bringen ihre Interessen gezielt in das Gesetzgebungsverfahren mit ein. Umgekehrt bekommen die Mitglieder der Interessenverbände relevante und zubereitete Informationen von ihren Verbandsorganisationen. Und das ist noch sehr sehr harmlos ausgedrückt. Oder warum gibt es nie Kartellverfahren gegen die Ölmultis, oder die Telekommunikation (<- noch nicht); warum werden sinnvolle Gesetze zB. im Steuerrecht nicht angepackt ??? Ganze Gesetzesvorhaben werden seit Jahren in fast allen wirtschaftlich relevanten Bereichen von Lobbyisten vorbereitet, also quasi gemacht. Lobbyisten sitzen nebenbei direkt im Bundestag, warum wohl sind so viele Politiker in Aufsichtsräten grosser Unternehmen ?? Ich möchte bezweifeln, dass dies immer mit der Fachkompetenz zusammenhängt ;-))) Es gibt übrigens auch den umgekehrten Weg, das beste Beispiel aktuell ist das sogenannte neue "Volkswagengesetz". Also nicht so blauäugig, ohne "unsere" Lobbyisten wäre das Licht schon lange aus. gruss
jasper 10.06.2008 18:51	@eric ich lebe in der Automatenaufstellerwelt. Wen bitte schön meinst Du mit "unsere" Lobbyisten? :Zeigefinger: Doch nicht etwa diejenigen, die uns über ihre unverschämten Gerätepreise abzocken!? :Zeigefinger: Doch nicht etwa diejenigen, die uns Glücksspielgeräte verkaufen/vermieten die werksmäßig im Hobbymodus laufen und nicht finanzierbar sind!? :Zeigefinger: Doch nicht etwa diejenigen, die alles daran gesetzt haben die Umsatzsteuerrückerstattung zu verhindern!? :Zeigefinger: Doch nicht etwas diejenigen, die dafür gesorgt haben das wir Umsatzsteuersteuerpflichtig sind!? :Zeigefinger: Doch nicht etwa diejenigen, die sich von den Geräteherstellern/Händlern finanzieren lassen!? Also nicht so blauäugig sein, ohne diesen Hersteller- Lobbyisten, die so tun würden sie unser aller Interesse vertreten, würde es uns sicherlich viel besser gehen. Und wenn Du tatsächlich meinst, dass so Politik gemacht (gekauft) wird, dann schau Dir bitte die Berichte aus Österreich etwas genauer an, ich hoffe, dass Du dann Deine bisherige Meinung nochmals überdenkst. – Oder lebst Du etwa in der Freihandelszone des überlappenden Spielermachers?

Autor	Beitrag
gmg 21.06.2008 17:40	@ alle Anbei mal wieder etwas über die Hege und Pflege von Verbindungen: gefunden bei isa.casinos.de: Zitat on Gauselmann Gruppe sponsert Fußball-Abend in der Vertretung des Landes NRW beim Bund! Deutschland vor, noch ein Tor! Berlin/Espelkamp. Richtig viel los war am Montagabend (16. Juni 2008) in der Berliner Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund. Mehr als 700 Fußballfans aus Ministerien, Botschaften, Verbänden und Medien folgten der Einladung der Landesvertretung zum "Public Viewing" des EM-Spiels Österreich-Deutschland. Über mehrere Großbildleinwände –drinnen wie draußen– erlebten die Fußballbegeisterten das Entscheidungsspiel um den Einzug ins Viertelfinale live mit. Als Michael Ballack in der 49. Minute das spielentscheidende 1:0 für die Deutsche Nationalmannschaft erzielte, war der Jubel in der Landesvertretung riesengroß. Mit von der Partie war auch die ostwestfälische Gauselmann Gruppe mit einem "Merkur-Kicker-Studio". Hier waren die Fußballfans nicht nur Zuschauer, sondern konnten ihr eigenes Können in kommunikativem Ambiente am klassischen Kicker oder am Kickerroboter Merkur Star Kick unter Beweis stellen. "Als nordrhein-westfälisches Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, die Landesvertretung zu unterstützen . Und natürlich freuen wir uns, in Berlin auch Flagge zeigen zu können", erklärt Robert Hess, Leiter Zentralbereich Kommunikation der Gauselmann Gruppe. Und mit einem Schmunzeln fügt er hinzu "Denn wo wären unsere Kickerspielgeräte besser platziert als bei einem solchen Fußball-Event?" Zitat off Unterstützung der Landsregierung von der Gauselmann-Gruppe durch die Zurverfügungstellung eines Kicker-Studios?? Armes NRW ! Grüße

Autor	Beitrag
jasper 01.07.2008 08:54	:gruessgott: Das Ende der Lobbyisten? BT- Drucksache 16/9484 – 04.06.2008 Keine Lobbyisten in den Ministerien "Der Bundestag wolle beschließen: II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, den Bundesbehörden zu untersagen, externe Beschäftigte/Lobbyisten mit beratender und/oder Vorgesetztenfunktion zu beschäftigen, die gleichzeitig einen laufenden oder ruhenden Arbeits- und/oder Werkvertrag mit einem Verband oder einer Personen- oder Kapitalgesellschaft mit nichtstaatlichen Anteilseignern haben. Berlin, den 4. Juni 2008 Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion" :lesen: Quelle: http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/094/1609484.pdf
Rosewood 01.07.2008 09:59	Mensch, das wurmt die Kommunisten aber, dass nicht mehr sie Macht und Einfluss haben. Aber unsere Republik wandert ja beständig in Richtung links, irgendwann wohnen sie dann wieder in Wandlitz, haben das private gewerbliche Spiel verboten und kontrollieren wieder alles (zumindest was noch übrig ist), toll!
Kölner 01.07.2008 11:40	Ich kann nicht nachvollziehen wie ein Unternehmer (!), falls Jasper alias Mr. Doppelaccount denn einer sein sollte, Initiativen der Linken unterstützen kann. Geht in meinen Kopf echt nicht rein... Es gibt doch nichts wirtschaftsfeindlicheres als die Linken.
Rosewood 01.07.2008 12:08	Wahrscheinlich eine dissoziative Identitätsstörung :wink:
magnum 01.07.2008 13:14	:moin: Einem eine " dissoziative Identitätsstörung " zu unterstellen, nur weil er hier eine Nachricht einstellt, ist total neben der Sache!:wut::wand: Wieso soll Jasper die "Linke" unterstützen?:kopfkratz: Hat er die Drucksache etwa mit unterzeichnet?:wand: :kopfschuss:
Rosewood 01.07.2008 14:25	@ magnum: Da musst dur nur mal in ältere Beiträge von jasper schauen, da hat er schon mehr als einmal ominöse linksradikale Internetseiten als seriöse Information gelobt. Das mit der quote----- dissoziative Identitätsstörung ----- war selbstverständliche eine ironische Bemerkung zum Beitrag des kölners und weder böse noch erst gemeint, sondern nur ein Scherz, tut mir leid wenn das so nicht verstanden wurde! :rolleyes:

Autor	Beitrag
r2d2 24.09.2008 17:14	Gauselmann mit NRW-Finanzminister Dr. H. Linssen auf dem Sommerfest "Einen persönlichen Eindruck von der Veranstaltung machte sich auch der Espelkamper Unternehmer Paul Gauselmann. "Als nordrhein-westfälisches Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, mein Bundesland bei einem solchen Event zu unterstützen. Und natürlich freuen wir uns, auf einer so hochkarätig besetzten Veranstaltung Flagge zeigen zu können", erklärte Unternehmensgründer Paul Gauselmann das Engagement der Gauselmann Gruppe." Quelle: http://www.isa-guide.de/articles/22782_gauselmann_gruppe_praesentiert_sich_beim_sommerfest_der_landesvertretung_nrw_in_berlin.html http://www1.gauselmann.de/ALLE/AGPRNEW.NSF/d9ad297df4d84528c12568fe0043562f/6f842aa345d14c42c12574c8005324c8/CD_Text/0.9F8!OpenElement&FieldElementFormat=jpg Alles Zufall oder man kennt sich und man hilft sich? Lions-Club Lübbecke-Espelkamp, Club-Nr.: 021686, Gauselmann, Paul Lions-Club Niederrhein, Club-Nr.: 021634, Linssen, Dr. rer. pol. Helmut (1974) Das offizielle Motto dieser Vereinigung lautet „Wir dienen“. Damit verpflichtet sich jedes Lions-Mitglied, den Dienst am Nächsten über seinen persönlichen Profit zu stellen. :kopfkratz: http://www.lions.de/
Rosewood 24.09.2008 17:30	@ r2d2 oder wer auch immer Was willst Du uns damit sagen? Könntest ja mal recherchieren, ob die beiden auch noch die selbe Blutgruppe haben. Da sind 2.500 Gäste auf einer riesen Veranstaltung und ein Minister des veranstaltenden Landes, trifft auf eine Unternehmer des selben Bundeslandes, na und?? Da haben sich bestimmt viele Unternehmer zufällig mit Politiker getroffen. Ist das alles verdächtig????
Meike 25.09.2008 05:46	Hallo rosewood, meine letzten Fragen an Dich im Thema "was sagt der Finanzminister zur Ferneinwirkung" hattest Du leider nicht beantwortet, schade. Da hätte sicherlich viel klar gestellt werden können. Gruß Meike

Autor	Beitrag
skyfox 25.09.2008 08:30	Ich glaube kaum, dass die Bekanntschaft Zufall ist, weiss aber nicht, was daran verwerflich ist. Herr G. ist in unserer Branche ein Schwergewicht und er ist seit langem schon allg. politisch und in Verbänden aktiv. Dies ist somit auch seine Aufgabe als Konzernchef. Gleiches gilt aber auch für einen Vorstand einer Supermarktkette oder eines Suppenherstellers, welcher in seinem Verband oder allg. politisch tätig ist. Wo ist also das Problem, wenn Herr G. Lobbyarbeit betreibt. Ob seine Interessen immer für alle richtig sind, steht auf einem anderen Blatt.
hansi 25.09.2008 09:13	Hallo Meike, mit diesem Foto ist bestimmt der Zeitpunkt dieser Fragestellung von Herrn G. an den NRW- Finanzminister festgehalten worden. Einer von den Beiden wird die Antwort auf Deine Frage bestimmt bald veröffentlichen. Hallo rosenwood, das war mal wieder ein für Dich typischer „Kommentar“. Wer auf einer solch riesen Veranstaltung mit 2.500 Gästen an Zufall glaubt, der glaubt auch, dass der Ausgang eines ferngesteuerten Glücksspiels zufällig ist. Finde Dich langsam damit ab, dass immer mehr Automatenaufsteller wach werden
Meike 25.09.2008 17:26	Gruß an Alle, Transparency International Deutschland e.V. hat im Rundbrief Juli 2008 den Themenschwerpunkt :Sponsoring unter die Lupe genommen. Es steht zwar nichts zu den Skatturnieren im Deutschen Bundestag oder den Fahrten im Restaurant des Düsseldorfer Rheinturms, aber trotzdem sehr interessant! http://www.transparency.de/Scheinwerfer.65.0.html Gruß Meike

Autor	Beitrag
Bernd1 25.09.2008 18:34	quote----- Original von Meike Gruß an Alle, Transparency International Deutschland e.V. hat im Rundbrief Juli 2008 den Themenschwerpunkt :Sponsoring unter die Lupe genommen. Es steht zwar nichts zu den Skatturnieren im Deutschen Bundestag oder den Fahrten im Restaurant des Düsseldorfer Rheinturms, aber trotzdem sehr interessant! http://www.transparency.de/Scheinwerfer.65.0.html Gruß Meike ----- Was hat das denn jetzt mit dem Bild zu tun? Du weichst ab, wie immer wenn Dir nichts mehr einfällt- Du möchtest Dich natürlich hier nicht blamieren, vor Deinen Bekannten im Amt, kann ich verstehen. Deshalb ganz klar, Fragen mit Gegenfragen beantworten, oder ausweichen und neue Frage. Du hast das voll drauf!;)
skyfox 25.09.2008 18:42	Dürfte dann nicht konsequenterweise kein Politiker mehr auf irgendeine wirtschaftlich ausgerichtete Veranstaltung gehen, sei es auf Bundes-, Landes-, oder Kommunalebene tätig . Oder andersherum kein "Wirtschaftslobbyist" mehr zu irgendeiner politischen oder parteipolitischen Veranstaltung eingeladen werden. Oder noch weitergehend: Darf dann überhaupt noch ein Politiker in einem Aufsichtsrat sitzen ?
Bernd1 25.09.2008 19:00	Fest steht, dass Meike dieses Forum nur benutzt, sehr klug benutzt, um halt Ihre persönliche und auch die Meinung Füchtenschnieders an die Öffentlichkeit zu bringen! Füchtenschnieder muss ja Gas geben! Warum, weil öffentliche Gelder fließen und nicht zu knapp!
r2d2 25.09.2008 20:25	Hallo bernd1, ist wirklich beachtlich was alles so für Dich feststeht. 8o @alle Zitat: „Die Gauselmann Gruppe präsentierte den Gästen der "Nuit de rêve" einige einzigartige Exponate aus der Sammlung Gauselmann – Deutsches Automatenmuseum. "Die gezeigten historischen Automaten stammen allesamt aus Frankreich und wurden speziell für das Motto der Veranstaltung ausgewählt", erläuterte Gauselmann-Sprecher Mario Hoffmeister. "Die Besucher konnten beispielsweise ihre Muskelkraft am Nénette, einem Kraftmesser aus dem Jahr 1930, messen oder am Farbroulette "La Roulette" ihr Glück versuchen", so Hoffmeister weiter.“ Zitat Ende Was hat wohl diese (Alibi-)Präsentation gekostet? War das der Gegenwert für das Foto und einem Vieraugengespräch? :weisnicht: :applaus:

Autor	Beitrag
Bernd1 25.09.2008 21:38	quote----- Original von r2d2 Hallo bernd1, ist wirklich beachtlich was alles so für Dich feststeht. 8o ----- Was meinst Du denn, wovon sich die Füchtenschnieder Gruppe finanziert? Und von welchen Geldern Suchtveranstaltungen inclusive Rahmenprogramm bezahlt werden? Aus der eigenen Tasche von Spielsucht-Spezialistin Süchtenschnieder? Edit Sorry ich meinte natürlich Füchtenschnieder. Mit so einem Laden lässt sich richtig Geld verdienen!
jasper 25.09.2008 22:20	Hier ein passendes Beispiel von Lobbyistenarbeit: Skatbrüder unter sich! Das Ergebnis dieser Art von Lobbyistenarbeit liegt heute beim BFH!! Und was hat der Vorsitzende vom Herstellerband (VDAI) mit der Umsatzsteuer der Automatenaufsteller zu tun? :kopfkraz:
Rosewood 26.09.2008 09:46	@ Jasper, hansi, r2d2 und alle anderen Verschwörungstheoretiker Wie oft sollen eigentlich noch die ollen Kamellen aus 206 aufgewärmt werden, ich weiß ja, das ihr keine wirklichen Argumente, sondern nur Unzerstellungen und Behauptungen anzubieten habt, aber bitte, dann doch aktuellere. Vielleicht solltet ihr mal auf die Seiten des Landes NRW gehen und euch schlau machen, was das für eine Veranstaltung war und wer doch gesponsert hat. Ihr solltet dringend mal in der Realität ankommen oder meint ihr, die Vertreter der Unternehmen wie Lufthansa, Air Berlin oder RWE haben eine solche Veranstaltung gleich für dubiose Lobbyarbeit genutzt. Schade, das ihr euch nicht vorstellen könnt, das man auch Dinge unterstützt, von denen man überzeugt ist, ohne gleich eine Gegenleistung zu verlangen, seit wohl alle in einem belasteten Millieu aufgewachsen, täte mir leid. Im übrigen hier Transparency International Deutschland e.V. anzuführen, eine höchst umstrittenden Organisation, zeigt die Hilflosigkeit vieler Forumsteilnehmer, für die grundsätzlich nicht die rechtstaatlich Unschuldsvermutung gilt, sondern hier ist man bei Verdacht oder Verdächtigungen erstmal schuldig, schade eigentlich.
jasper 26.09.2008 13:49	Für die Nichtbetroffenen mögen es olle Kamellen aus 2006 sein, für die Betroffenen ist es ein aktuelles beim BFH anhängiges Verfahren, durch welches über die wirtschaftliche Existenz vieler „normaler“ Aufsteller entschieden wird. Und welche Gruppierung Transparency International Deutschland e.V als eine höchst umstrittene Organisation darstellt, bedarf keiner weiteren Erklärung. Jedem das seine! :biggrin:

Autor	Beitrag
Meike 28.09.2008 07:46	Hallo Rosewood, Du hast geschrieben: "Im übrigen hier Transparency International e.V. anzubringen, eine höchst umstrittenden Organisation, zeigt die Hilflosigkeit vieler Forumsteilnehmer..." Da ich seit Jahren die Arbeit von TI e.V. kenne und immer als sehr sachlich fundiert festgestellt habe, wäre es nett, wenn Du ein Beispiel nennst, warum es sich hier um eine "höchst umstrittene Organisation" handeln soll. Damit Deine Darlegungen, die Du sicherlich sachlich fundiert posten wirst, auch den Mitgliedern und Firmen, Verwaltungen, Städten bekannt werden, die Vordrucke, Empfehlungen, Ausarbeitungen zur Korruptionsprävention von TI e.V. übernommen haben, hier die Liste http://www.transparency.de/Korporative-Mitglieder.52.0.html Gruß Meike P.S.: Bin sehr gespannt auf Deine Antwort !
Meike 12.10.2008 09:35	Gruß an alle, für die nachfolgenden links / Hinweise wollte ich kein extra Thema eröffnen und da ich hier schon den link auf TI e.V. gesetzt hatte, betr."Korruptionsprävention" Thema Sponsoring, nun etwas zum Thema "Kriminalprävention". Es gibt einen sogenannten "Landespräventionsrat NRW", - ob alle Bundesländer einen haben, weiß ich nicht. In Düsseldorf war dessen konstituierende Sitzung am 12.11.2007. über http://www.im.nrw.de/sch/13.htm erhaltet ihr weitreichende Hinweise / Verlinkungen zum Thema Kriminalprävention. Wer heutzutage Bestrebungen der Kriminalprävention, als "Böses vermuten", "Oberverdachtsschöpfung" oder ähnlich abtut, der gehört zu den ewig Gestrigen. Gruß Meike

Autor	Beitrag
gmg 24.10.2008 13:56	@ alle Gefunden beim Automatenmarkt. de unter dem 24. 10. 2008: Zitat on Bundestagsabgeordneter macht Praktikum in Spielstätte Der Bundestagsabgeordnete Steffen Reiche besuchte im Rahmen eines Kurzpraktikums eine Gubener Spielstätte des Automatenunternehmers Thomas Breitkopf. Diese vom Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) initiierte Aktion fördert seit 2002 den Praxisbezug von Bundestagsabgeordneten. Der Abgeordnete für den Wahlkreis Spree-Neiße wurde von Thomas Breitkopf, dem 1. Vorsitzenden des Verbandes der Automatenkaufleute Berlin und Ostdeutschland, in einer Gubener Doppelspielstätte empfangen und in die Geschäftsabläufe eines modernen Entertainmentcenters eingeführt. Bei diesem Besuch zeigte sich der Politiker angenehm überrascht und staunte über das Flair, die Qualität des Services sowie über die Gäste. Reiche sah sich gezwungen, seine Vorurteile gegenüber Spielstätten zu revidieren. Thomas Breitkopf versäumte nicht, den Abgeordneten über die gesetzlichen Vorgaben und Unterschiede zum großen Spiel in Spielbanken hinzuweisen. Neben Spielgeräten mit Geldgewinnmöglichkeit fanden auch Dart, Billard, Touchscreen-Automaten und Internetterminals Beachtung. Der Unternehmer präsentierte dem Politiker nicht ohne Stolz die Auszeichnung seines Entertainmentcenters als „vorbildliche Spielstätte“. Steffen Reiche dankte dem Unternehmer für den Praktikumstag und die umfangreichen Informationen. Der Kaufmann Breitkopf bedankte sich im Gegenzug für das Interesse an seinem Unternehmen und der Branche. Zitat off Soweit die Darstellung im Automatenmarkt. Grüße

Autor	Beitrag
gmg 24.10.2008 14:09	@ alle Jetzt mal zum Vergleich die Darstellung von der Web-Side des Bundestagsabgeordneten Steffen Reiche: http://www.steffen-reiche.de/content/view/279/45/ Zitat on: <u>Steffen Reiche zu Besuch beim Verband der Automatenkaufleute</u> Anlässlich eines Wirtschaftspraktikums besuchte Steffen Reiche ein Unternehmen aus der Region. Thomas Breitkopf, Prokurist der TB-Automaten Handels GmbH und 1. Vorsitzender des Verbandes der Automatenkaufleute Berlin und Ostdeutschland e.V. freute sich über den mehrstündigen Besuch am 29.09.2008. Er empfing das Bundestagsmitglied in einer Doppelspielstätte seines Unternehmens in Guben. Dieser hatte nie zuvor eine Spielstätte von innen gesehen und sah sich vorher im Geiste von zwielichtigen und halbseidenen Gestalten umgeben. Bei der Begehung zeigte sich Steffen Reiche angenehm überrascht. Er staunte über das Flair, die Qualität des Service und die Gäste. – Seine Vorurteile fanden keine Bestätigung und man wechselte vom Begriff der „Spielhölle“ sehr schnell zum Entertainmentcenter. Auch bei der Präsentation eines Multigamer zeigte er sich verwundert, war er doch bisher davon ausgegangen eine Bestätigung für übermäßiges Spiel und endlose Verluste zu finden. Der Unternehmer investierte € 2,00 und erklärte Herrn Reiche beim Bingo ausführlich das Spielgerät. Nach 10 Minuten und mit einem Gewinn von € 3,00 widmete man sich den Eckdaten der Spielverordnung. Herr Breitkopf machte auf die gesetzlich vorgeschriebenen Gewinn und Verlustgrenzen aufmerksam und verwies auf gravierende Unterschiede zwischen dem reglementierten gewerblichen Spiel und dem großen Spiel in den Spielbanken. Angenehm überrascht zeigte sich der Abgeordnete beim Hinweis auf die vielfältigen Spielerschutzmaßnahmen. Herr Breitkopf versäumte nicht, Herrn Reiche einen Flyer „Spielen, wenn es aufhört Spaß zu machen“ mit zu geben. Ebenfalls sprach man über die zweier Gruppenregelung und die maximal zulässige Anzahl von Geldspielgeräten in einer Spielhalle. Anlässlich der gerade bekanntgewordenen Pleite der Hypo Real Estate machte der Unternehmer Herrn Reiche auf seine betriebsinternen Kontrollmechanismen aufmerksam. So stellte Herr Breitkopf einen Ausdruck aus einem Geldspielgerät zur Verfügung und erläuterte ausführlich die einzelnen Positionen. Insbesondere sprach man vor dem Hintergrund der unterschiedlichsten Vergnügungssteuersatzungen im Land über die unterschiedlichen Bemessungsmaßstäbe und war bei genauer Betrachtung des Auslesestreifens schnell bei der Erkenntnis, dass ausschließlich die Kasse der Bemessungsmaßstab für die Vergnügungssteuer sein kann. Neben den unterschiedlichen Spielgeräten mit Geldgewinnmöglichkeit fanden Dart, Billard, Touchscreen und die Internetplätze Beachtung. Bei einem Gespräch mit der Spielstättenaufsicht über die Arbeitszeit und das Spielpublikum wusste diese zu berichten, dass man bereit sein müsse die Arbeitszeit flexibel zu gestalten und freute sich in diesem Zusammenhang über Zuschläge für Nacht bzw. Sonn- und Feiertagsarbeit. Auf die Frage nach den Gästen erzählte sie, dass Gäste aus allen Bevölkerungsschichten und zwar sowohl Frauen als auch Männer zu uns kämen und sich bei uns wohlfühlen. Herr Breitkopf ließ es sich nicht nehmen, im Vorbeigehen Herrn Reiche mit Stolz auf die „Auszeichnung vorbildliche Spielstätte“ hinzuweisen. Zitat off

Autor	Beitrag
	Diesen Bericht hier finde ich wesentlich besser, da er doch wesentlich detaillierter und nicht so "geschminkt" die vorhandenen Probleme darstellt. Gut finde ich es auch, dass der Bundestagsabgeordnete eingesteht, dass es bis zu diesem Zeitpunkt - ausser nicht bestätigten Vorurteilen - keine Ahnung von diesem Teil der deutschen Unterhaltungslandschaft gehabt hat. :respekt: Edit: Zur Person des Steffen Reiche guckst Du hier: http://www.bundestag.de/mdb/bio/R/reichst0.html Grüße
Meike 25.10.2008 05:43	Hallo gmg, gruß an alle, zu gmg's Beitrag passt auch dieser sehr schön: http://www.direktzu.de/platzeck/messages/16238 Ich muss gestehen, dass ich bei einigen Sätzen in der Antwort stutzte, als es z.B. hieß um die Erhöhung der Anzahl von Geldspielgeräten in Spielhallen und Gaststätten zu begründen "....., um den Abbau der gleichzeitig verbotenen Fungames auszugleichen." Etwas betroffen stimmte mich auch die Antwort auf die von dem Leserbriefschreiber beschriebenen Geldspielgeräte nach der neuen SpielV ".....Nach Meinung unserer Experten handelt es sich hierbei um die in Spielhallen und Gaststätten verbotenen "Fun Games"." Anbei noch der link zur Lobbyliste, Stand 22.10.2008: http://www.bundestag.de/wissen/archiv/sachgeb/lobbyliste/lobbylisteaktuell.pdf Gruß Meike

Autor	Beitrag
dieter116 25.10.2008 08:27	Mal offtopic: Meike, warum steht in deinem Profil nicht mehr Polizei , sondern ' sonstige ' als Beziehung zum Gewerberecht ? Habe ich da was verpasst ?
Meike 25.10.2008 10:15	Hallo Dieter, immer wenn Dir ein gesetzter link von mir oder eine Antwort oder Frage nicht so recht passt, bist Du sehr darum bemüht, mich privat anzusprechen, bzw. Dritten etwas von mir privat zu vermitteln. Warum machst Du das? Gib doch bitte mal Deinen Beruf / Firma an, damit Dich hier jeder Leser besser verstehen kann. Gruß Meike

Autor	Beitrag
gmg 25.10.2008 10:38	quote----- Original von Meike Hallo gmg, gruß an alle, zu gmgs Beitrag passt auch dieser sehr schön: http://www.direktzu.de/platzeck/messages/16238 Ich muss gestehen, dass ich bei einigen Sätzen in der Antwort stutzte, als es z.B. hieß um die Erhöhung der Anzahl von Geldspielgeräten in Spielhallen und Gaststätten zu begründen "....., um den Abbau der gleichzeitig verbotenen Fungames auszugleichen." Etwas betroffen stimmte mich auch die Antwort auf die von dem Leserbriefschreiber beschriebenen Geldspielgeräte nach der neuen SpielV ".....Nach Meinung unserer Experten handelt es sich hierbei um die in Spielhallen und Gaststätten verbotenen "Fun Games"." Gruß Meike ----- 100 % Zustimmung Meike ! Zitat on Nach Meinung unserer Experten..... Zitat off <u>Ein Unwissender, der sich auf die Meinung bzw. den Wissenstand seiner Unwissenden verlassen hat !</u> :kopfkratz: :kopfkratz: :kopfkratz: Grüße

Autor	Beitrag
gmg 25.10.2008 12:00	quote----- Original von Meike Anbei noch der link zur Lobbyliste, Stand 22.10.2008: http://www.bundestag.de/wissen/archiv/sachgeb/lobbyliste/lobbylisteaktuell.pdf Gruß Meike ----- Interessanter Link. :wink: Hat zwar ein bisschen "Sucharbeit" erfordert, aber hier sind sie alle. Ich habe mal den jeweils angegebenen Interessenbereich und die angegebene Mitgliederanzahl hier dargestellt: 1) BA lfd. Nr. 327 (S. 106) I n t e r e s s e n b e r e i c h Interessenvertretung der Aufsteller von münzbetätigten Unterhaltungsautomaten. Mitgliederanzahl: 3000 2) DAGV lfd. Nr. 862 (S. 278) I n t e r e s s e n b e r e i c h Der DAGV vertritt bundesweit die Interessen des Fachgroßhandels mit Automaten und Unterhaltungssystemen aller Art gegenüber politischen Mandatsträgern, Behörden, Verwaltungsstellen, Messeorganisationen, Industrie und Aufstellerschaft sowie anderen Organisationen der Freizeitwirtschaft. Er berät in Fragen des Im- und Exportes sowie in Bezug auf internationale Handelsbeziehungen. Mitgliederanzahl: 25 3) Forum lfd. Nr. 1170 (S.379) I n t e r e s s e n b e r e i c h Aufgabe des Forums ist die Wahrung und Förderung der rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der mit der Aufstellung, dem Vertrieb und der Herstellung/Import von Unterhaltungsautomaten befassten Berufszweige. Das Forum betätigt sich in ganz Europa. Mitgliederanzahl: keine Angabe 4) UAVD lfd. Nr. 1590 (S. 509) I n t e r e s s e n b e r e i c h

Autor	Beitrag
	Die Wahrung und Förderung der wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Interessen der Betreiber von zugelassenen Glücksspiel- und Geschicklichkeitsautomaten in Deutschland. Die Wahrung der Interessen der Automatenaufsteller gegenüber den Organen der Europäischen Gemeinschaft, den Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden sowie gegenüber der Automatenindustrie und dem Automatenhandel. Mitgliederanzahl: 75 5) VDAI lfd. Nr. 1652 (S. 527) I n t e r e s s e n b e r e i c h Förderung der allgemeinen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklung des Münzenautomatenwesens und Wahrung des Ansehens der deutschen Automatenwirtschaft. Mitgliederanzahl: 22 Weitere - mir noch nicht bekannte - Institutionen vgl. Auflistung auf Seite 654 der Lobbyliste. Grüße

Autor	Beitrag
gmg 06.11.2008 17:38	@ alle gefunden beim BA Berlin: Zitat on MdB Dr. Rainer Stinner besucht im Rahmen der Praktikumsaktion des BDWi einen bayerischen Aufsteller und dessen Spielstätten 05.11.08 Seit 2002 lädt der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft e.V. (BDWi) im Rahmen einer jährlichen Praktikumsaktion die Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments ein, Unternehmen der Dienstleistungswirtschaft einen Tag lang zu begleiten. In den letzten Jahren konnte über 300 Mitgliedern des Bundestages ein Praktikum in einem Dienstleistungsunternehmen vermittelt werden. Ziel dieser Aktion ist es, den Abgeordneten einen Einblick in die verschiedenen Branchen der Dienstleistungswirtschaft zu geben und Verständnis für die Probleme der Unternehmen zu erzeugen. Am 29.08.2008 nahm sich Herr Dr. Rainer Stinner, MdB (FDP), einen ganzen Tag Zeit, um in seinem Wahlkreis eine gewerbliche Spielstätte zu besuchen. Der Münchener Unternehmer Claus Stoica, Mitglied im Bayerischen Automaten-Verband e.V., erklärte sich spontan bereit, dem Politiker den Arbeitsalltag eines Automatenaufstellunternehmers zu zeigen. Die Firma Claus Stoica betreibt in Süddeutschland mit 90 Mitarbeitern 18 Spielstätten und weitere 30 Aufstellplätze in Gaststätten. Am Vormittag informierte sich Herr Dr. Stinner am Unternehmenssitz über den Verwaltungsaufwand, die Vernetzung der Spielstätten, die steuerlichen Anforderungen und über aktuelle Probleme und Sorgen des Unternehmers. Am Nachmittag besichtigte er gemeinsam mit Herrn Stoica mehrere Spielstätten, um sich vor Ort ein Bild machen zu können. Unter anderem ließ er sich technische Abläufe an den Unterhaltungsautomaten selbst, aber auch die Zulassungskriterien von Geldspielgeräten entsprechend den Vorgaben der Spielverordnung und die Auswertungen der Zählwerke der Automaten erläutern. Auch für kurze Gespräche mit den Mitarbeitern nahm er sich Zeit, um sich über die spezifischen Arbeitsbedingungen zu erkundigen. Nach diesem vielseitigen, informativen Einblick in die umfangreichen Abläufe einer gewerblichen Spielstätte und die Probleme der Automatenaufstellunternehmer sprach Herr Dr. Stinner von einem insgesamt „gelungenen Tag“. Zitat off Der Mann hat sich über Spielhallenvernetzungen informiert !! Das ist interessant ! :) Grüße
jasper 06.11.2008 22:21	8oVon Interesse dürfte sein, ob der Mann tatsächlich „allumfassend“ über die Spielhallenvernetzung informiert wurde???!! :kopfkratz: Das sollte mal geklärt werden. :D
gmg 07.11.2008 06:43	@ jasper Nur mal so zum Vergleich: Ich versuche mich hier seit mehr als einem Jahr über Spielhallenvernetzungen zu informieren..... Grüße

Autor	Beitrag
Meike 16.11.2008 08:16	Gruß an alle, ich habe gehört, dass es im Dezember eine "Infoveranstaltung" für die Ordnungsämter NRW zur Umsetzung der neuen Spielverordnung geben soll. Kann mir jemand die Programmpunkte per PN mailen? Wer referiert da zu welchem Thema ? Gruß Meike
Meike 17.11.2008 05:05	Gruß an alle, auf der Suche nach dem "Programmheft" fand ich die Sammlung zur Lobbyarbeit. http://www.berlin-marienfelde.de/spielhalle/lobby.shtml Gruß Meike
Benjot 17.11.2008 18:22	quote----- Original von Meike Gruß an alle, auf der Suche nach dem "Programmheft" fand ich die Sammlung zur Lobbyarbeit. http://www.berlin-marienfelde.de/spielhalle/lobby.shtml Gruß Meike ----- Und? Was hat das mit Spielrecht zu tun?

Autor	Beitrag
hansi 18.11.2008 19:02	@alle Lobbyistenarbeit per Bundestag Drucksache 16/10878 Quelle: http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/108/1610878.pdf Antrag der Abgeordneten Dr. Harald Terpe, Elisabeth Scharfenberg, Birgitt Bender, Kai Gehring, Markus Kurth, Christine Scheel, Grietje Staffelt (Flensburg), Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wirksamen Schutz vor Glücksspielsucht gewährleisten "Eine flächendeckende ordnungsbehördliche Kontrolle in Gaststätten kann nicht sichergestellt werden. Daher ist es geboten, das Aufstellen von Geldspielgeräten - wie in den Niederlanden - auf Spielhallen und ähnliche Einrichtungen zu beschränken." Da ist sie wieder: Da taucht die Skatschwester vom BA (VDAI) auf und fordert ein Verbot der Gastro-Aufstellung! Ein Schelm der schlechtes dabei denkt. Sollte es so sein: Die Herstelleraufsteller opfern die Gastro-Aufstellung der Kleinaufsteller, damit die Suchtexperten ruhig sind und sie sich diesen frei gewordenen Umsatz in ihre Industriespielhallen schaufeln können? Kein schlechter Gedanke, wenn dieses Lobbyistenspiel nicht so offenkundig wäre! :wand:
Meike 19.11.2008 05:50	Gruß an alle, wenn eine Partei sich umfassend über ein Thema informieren wollte, in dem nicht nur die Automatenindustrie, die Automatenaufsteller und die Suchtberatungsstellen involviert sind, sondern maßgeblich auch die Überwachungs- und Untersagungs- und Verfolgungsbehörden, dann würde sie das "Beratungsspektrum" sicherlich erweitern. Kennt jemand eine Veranstaltung zum Thema "Spielrecht in Deutschland", in dem alle o.a. im gleichen Maße Rederecht haben ? Gruß Meike P.S.: Danke habe das "Programm" für den 09.12.2008 jetzt netter Weise privat bekommen.
jasper 19.11.2008 07:56	@Meike Das „Beratungsspektrum“ dürfte in diesem Fall bei NULL gelegen haben. Hier sollte es wohl besser „Vorgabespektrum“ durch Spendengelder heißen. :D Der Spruch: "Gut Blatt" bekommt da eine ganz andere Bedeutung. :applaus:

Autor	Beitrag
Rosewood 19.11.2008 08:46	@ hansi und die weiteren Verschwörungstheoretiker Wie offensichtlich verblendet muss man eigentlich sein, um so einen Schwachsinn zu schreiben (ich hoffe nicht auch noch, dass du das auch noch wirklich glaubst). Mal abgesehen davon, dass das überhaupt keinen Sinn macht (BA + VDAI) sich seine eigenen Märkte zu zerstören, solltest du vielleicht auch mal den Rest der Drucksache lesen. Da steht unter anderen auch, dass die Mindestlaufzeit eines Spieles 120 sek betragen soll und die Einsatzbeträge deutlich abgesenkt werden sollen. Diese abstrusen Forderungen kennt man ja, neu ist daran, dass dies jetzt offensichtlich durch VDAI und BA so gesteuert wird. Man möchte sich scheinbar selbst eliminieren, doller Wurst hansi. Wie geheuchelt sie Forderungen der Grünen aber sind haben sie gestern bei "Kerner" im ZDF wieder bewiesen, da saßen die beiden Grünen Vorsitzenden Roth (die Berufsbetroffene) und Ozdemir und erklärten, dass sie für die Freigabe von Hasch wären. Denn es wäre ja schließlich eine Heuchelei, dass jährlich rund 50.000 Menschen an den Folgen von Alkoholkonsum sterben und Millionen abhängig sind, aber Hasch illegal wäre, obwohl das doch viel harmloser sei. Da fragt man sich dann doch, ob dieser Antrag der Grünen die reinste Schowveranstaltung ist, denn nach der Argumentation ist das gewerbliche Spiel ja völlig harmlos. Das sollte man den Grünen vielleicht mal mitteilen.

Autor	Beitrag
r2d2 19.11.2008 14:04	Das der politische Wille ein weiteres mal im Einklang mit dem Willen der Herstelleraufsteller sein dürfte deutlich erkennbar sein. @ Dr. Harald Terpe, Elisabeth Scharfenberg, Birgitt Bender, Kai Gehring, Markus Kurth, Christine Scheel, Grietje Staffelt (Flensburg), Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ist Euch wirklich nicht bewusst, dass Ihr der technischen Entwicklung weit hinterher hinkt! – In wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2009! Ihr lebt scheinbar noch im Jahr 2005! Wer heute noch von „Spielerverfolgung“ (Player Tracking) schreibt (spricht), will entweder den heutigen Stand der Dinge bewusst verschleiern oder er hat tatsächlich keine Ahnung. Player Tracking war gestern! - Heute ist Fernsteuerung angesagt! Aus der damaligen „Spielerverfolgung“ (Player Tracking) ist eine ferngesteuerte Abschöpfung von Spielergewinnen geworden! Gerade Sie, als Grüne Skatschwester der Industrie, sollten dafür sorgen, dass Ihre Parteigenossen nicht solch einen Schwachsinn verbreiten. Wenn Sie es wirklich ernst mit dem Spielerschutz meinen, dann sollten Sie sich z.B. einmal vom Spielhallenpersonal der bundesweit vernetzten Spielhallen erklären lassen, wie aus virtuellem Geld via Vernetzung reales Bargeld gemacht werden kann und darüber die Spielergewinne beleglos beliebig abgeschöpft werden können. Wer ernsthaft wirksamen Schutz vor Glücksspielsucht gewährleisten will, der muss dafür sorgen, dass das zugelassene Glücksspiel transparent und jederzeit kontrollierbar ist. Solange es die Möglichkeit gibt das Glücksspiel fernzusteuern ist es weder transparent noch kontrollierbar! Wer ernsthaft wirksamen Schutz vor Glücksspielsucht gewährleisten will, der muss dafür sorgen, dass das zugelassene Glücksspiel wirtschaftlich betrieben werden kann und zwar für alle Aufsteller in identischer Art und Weise. Alles andere führt zwangsweise in die Illegalität. Wer ernsthaft wirksamen Schutz vor Glücksspielsucht gewährleisten will, der muss dafür sorgen, dass über eine bundesbehörtliche NORM-Schnittstelle die Datenabfrage erfolgt und nicht über eine unkontrollierte „Schnittstelle“ eines Geräteherstellerverbands alles möglich ist. Ein Verbot der Gastroaufstellung ist die logische Schlussfolgerung der heutigen Geräteentwicklung der Herstelleraufsteller. Nachdem das Sterben der Aufstellerschaft durch nicht finanzierbare Geräte von den Herstelleraufstellern eingeläutet wurde, wird nun der Untergang der Gastroaufstellung politisch eingeläutet. Die Herstelleraufsteller mit ihrer politischen Lobbyarbeit sind die Totengräber der Automatenaufsteller! Wir brauchen keine fernsteuerbaren Glücksspielgeräte! Wir brauchen kein 2,-- EUR-Spiel! Wir brauchen keine 10.000,-- EURO Spielergewinne! Wir brauchen kein 3 Sekunden Spiel! Und wir brauchen auch kein 120 Sekunden Spiel! Wir brauchen finanzierbare Geräte die über ein interessantes Spielsystem dem Automatenaufsteller das wirtschaftliche Leben ermöglichen und dem Spieler ein transparentes Glücksspiel bieten wo der Unterhaltungsscharter im Vordergrund steht.

Autor	Beitrag
	Wir brauchen von den Herstellern nachprüfbar Aussagen über das Verhältnis zwischen Gewinn und Verlust innerhalb einer bestimmten Anzahl von Spielen. Nur dann ist ein Vertragsabschluss für uns kein Glücksspiel mehr! @Hansi hat es erkannt, wenn diesem Lobbyistenspiel kein Einhalt geboten wird, dann dürften bereits heute die wenigen Gewinner dieses Spiels feststehen! @alle Die anhaltende Nähe der Herstellerlobbyistenfirma (AWI) zu den GRÜNEN kann nicht deutlicher sein: http://www.awi-info.de/app/webroot/user/web/IMG_3222a_280.JPG flash210136 Und hier http://www.awi-info.de/index.php/site/news/164
Rosewood 19.11.2008 14:28	:uebel: Immer die selbe :uebel: wie immer! Wieso sollte eigentlich jemand auf die Rund 100.000 Geräte in der Gastronomie verzichten wollen?
hansi 19.11.2008 20:33	Wo ist Deine Kinderstube geblieben? Wer nicht weiter weiß fängt an zu kot...!? Keine Argumente zu haben führen bei Dir wohl zwanghaft zum Brechreiz! Welcher „jemand“ muß aus was verzichten? Rechne mal nach: 2005 waren es etwa 200.000 Glücksspielgeräte zum Einzelpreis von etwa 3.500 EURO/Stk. 2009 würden es ohne Gastroaufstellung noch etwa 120.000 Glücksspielgeräte sein, jedoch zum hochgerechneten Mietpreis von etwa 12.000 EURO/Stk.! 2005 etwa 700.000.000 EUR Marktwert 2009 etwa 1.440.000.000 EUR Marktwert Wer muß nun auf was verzichten! Wo glaubst Du fließt der Umsatz aus der Gastroaufstellung hin?

Autor	Beitrag
jasper 20.11.2008 08:05	:moin: Hallo Hansi, bitte keine Verschwörungstheorie mehr! Meine Gedanken zum Bild und zwar ohne Brechreiz: Die drei unterhalten sich bestimmt über die Wirkungsweise von Haschisch und deren Freigabe. Auch dürften sie darüber diskutieren, wie viel Prozent der Haschischkonsumenten im Gegensatz zu Alkoholkonsumenten an Leberzirrhose leiden und wie viel Prozent der Haschischkonsumenten im Gegensatz zu Tabakkonsumenten nikotinabhängig und krebskrank sind, bzw. bereits daran zugrunde gegangen sind. Der vierte Mann im Hintergrund will bestimmt darüber aufgeklärt werden, wie hoch der Ausfall bei der Alkohol- und Tabaksteuer bei einer Freigabe von Haschisch geschätzt wird. Aber was hat die AWI GmbH damit zu tun? Also bitte keine Verschwörungstheorie mehr! http://www.smilies.4-user.de/include/Raucher/smilie_smoke_011.gif
Rosewood 20.11.2008 08:35	@ hansi: Da muss ich dir absolut Recht geben, wenn jemand keine Argumente hat - und die hast du ja leider nicht - dann führt das eben zu solchen Reaktionen. Für die ich mich aber natürlich entschuldige. Wie war das jetzt noch mit den Forderungen der Grünen nach einem 120 sek. Spiel, haben die Verbände also darum gebeten, dass die Grünen das fordern. Mal abgesehen davon den attraktiven Gasromarkt zu killen??? Wenn die Verbände sowas fordern, warum wenden die sich dann bloß an eine Oppositionspartei, die gar nichts durchsetzen kann. Doch nicht so gut die Lobbyisten der Verbände????
magnum 20.11.2008 09:09	:moin: @Rosewood: Vielleicht solltest Du dem hier mitlesenden Publikum mal Deine persönlichen Gedanken erläutern.:D Du wetterst laufend gegen - Deiner Meinung nach - Verschwörungstheorien, bleibst aber eine definitive Antwort, warum es nicht sein kann, schuldig!?(schimpf: Ich bin gespannt! Warum werden Geräte meist nur noch vermietet? Warum muss der Hersteller einen Zugang zum Gerät über ein Netzwerk bekommen? Warum werden Geräte auf den Markt gebracht, die gegen die Spielverordnung verstoßen? Warum müssen Gewinne von 10 TEUR und mehr möglich sein? usw.... :danke:

Autor	Beitrag
jasper 20.11.2008 09:34	:D @magnum, auch Du verkennst scheinbar die Situation. Schau Dir doch bitte mal das Bild ganz genau an. Das Problem liegt nicht bei den Glücksspielgeräten, sondern ganz offenkundig bei den Tischfußballgeräten, welche wir ja haufenweise in Gaststätten und Spielhallen betreiben! Damit Du eine Antwort auf Deine Frage erhältst und er sich nicht wieder übergeben muss, solltest Du Deine Fragen entsprechend anpassen. Z.B.: Welche Männchen sind besser, die aus Holz oder die aus Kunststoff? @rosewood, in welcher „sonstigen Beziehung“ zum Gewerberecht stehst Du eigentlich? Sei froh, dass Du Deinen Lebensunterhalt nicht mit fernsteuerbaren Glücksspielgeräten und Tischfußballgeräten verdienen musst. Ist bei Dir noch eine gut bezahlte Referendarstelle frei?
Meike 21.11.2008 05:40	Hallo magnum, ist zwar etwas off topic, aber habe ich das richtig verstanden, ihr gebt alle dem Hersteller, der gleichzeitig "Marktmittelbegleiter" ist, d.h. eigene Hallen betreibt, eine Zugriffsmöglichkeit auf Eure Buchhaltungen, Auslastungsstatistiken u.a.? Gruß Meike
dieter116 21.11.2008 07:23	Offiziell natürlich nicht. Aber es besteht schon seit Langem der Verdacht. Die Möglichkeit an die Daten heranzukommen haben die Hersteller bei: Rückgabe Mietgeräte Softwareupdate durch Techniker der Hersteller Softwareupdate durch Datenspeichertausch evtl. Dongletausch Besonders verdächtig wurde/wird der Hersteller aus A . Es soll Fälle gegeben haben, dass neben einer gut laufenden Spielstätte wundersam plötzlich eine Herstelleraufstellerhalle eröffnet hat. In weiten Teilen von A ist auch der dortige Hersteller als Aufsteller quasi Monopolist. Alle freien Aufsteller wurden ' plattgemacht '. Dieser hat sich dort aus'Spielerschutzgründen' für das Verbot der GSG in Gaststätten stark gemacht. Dies ist in einigen Bundesländern dort geschehen. Und wer betreibt dort die Hallen ? Wer fiel durch illegale Vernetzung seiner Geräte auf ?

Autor	Beitrag
magnum 21.11.2008 16:15	:gruessgott: @Meike Dieter116 hat schon fast alles geschrieben. :D Es soll auch einmal einen Hersteller gegeben haben, der Zigarettensautomaten vertrieben hat. Anhand der Umsätze der Automaten konnte er Rückschlüsse auf die Auslastung des Objektes schliessen. Auch heute haben Techniker eine passende Schnittstelle mit Laptop dabei, um bei der Fehlersuche mit dem Gerät zu kommunizieren. Welche Daten dabei zufällig mitgelesen werden..... ist alles nur Verschwörungstheorie?8o Nein! Das ist Standortanalyse in Reinkultur!:respekt: :danke:
Meike 22.11.2008 08:21	Kennt Ihr das schon? http://www.secure-it.nrw.de/_media/pdf/sec1230_Bro_Polizei_210706.pdf Gruß Meike
dieter116 23.11.2008 07:58	Und was könnten/sollten die tun ?
jasper 01.12.2008 20:50	7. Parlamentarischen Skatturniers am 25. November 2008 im Deutschen Bundestag Schirmherr Bundestagsvizepräsident Dr. Hermann Otto Solms sowie Christine Scheel MdB, BA-Präsident Karl Besse und AWI-Geschäftsführer Dirk Lamprecht http://www.awi-info.de/app/webroot/user/web/Skat1_286.JPG Quelle: http://www.awi-info.de/ Sicherlich keine Lobbyistenarbeit, sondern alles purer Zufall! :applaus:

Autor	Beitrag
hansi 05.12.2008 09:51	:biggrin: Ich hätte dazu auch etwas nettes: Gauselmann unterstützt FDP-Journalistenadvent in Berlin http://www.isa-guide.de/mediafiles/2008-12/isa-guide-00010352-usr-v5b8m1b701.jpeg Mario Hoffmeister (GAUSELMANN) erklärt Dr. Guido Westerwelle (FDP) die ausgestellten historischen Exponate der Sammlung Gauselmann - Deutsches Automatenmuseum So wurde den Gästen unter anderem der Merkur, ein Geldspielgerät aus dem Jahr 1955, und der Flipper Control Tower aus dem Jahr 1951 präsentiert. Die in Berlin gezeigten Automaten befinden sich wie der überwiegende Teil der rund 1.800 Exponate der Sammlung Gauselmann in einem technisch einwandfreien Zustand und durften natürlich von den Gästen Probe bespielt werden. Auch Dr. Guido Westerwelle, Parteivorsitzender der FDP, ließ es sich nicht nehmen einen Blick auf die historischen "Schätzchen" zu werfen. Mario Hoffmeister, Pressesprecher der Gauselmann AG, nutzte die Gelegenheit, um Herrn Westerwelle die Exponate näher vorzustellen. Quelle: http://www.isa-guide.de/articles/23748_gauselmann_unterstuetzt_fdp_journalistenadvent_in_berlin.html Die Herstellerlobbyisten geben zur Zeit wohl besonders viel richtig Gas! - Gibt dafür einen Grund?
Meike 06.12.2008 04:32	Gruß an alle, eine Brandrede zum Thema Lobbyismus kann man auf Seite 20879 lesen. http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/16/16193.pdf#P.20875 Gruß Meike

Autor	Beitrag
jasper 07.12.2008 10:29	:gruessgott: ALLE! Politisches „Ping Pong Spiel“ als Ablenkung von der tatsächlichen Problematik! Deutscher Bundestag - Stenografischer Bericht - 193. Sitzung Berlin, Donnerstag, den 4. Dezember 2008 Bei der Abstimmung über die Federführung scheint sich die massive Lobbyistenarbeit ein weiteres Mal bezahlt gemacht zu haben! Nicht wie vorgeschlagen ist der Ausschuss für Gesundheit zuständig, sondern der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie!! Und wer da die Kontrolle drüber hat, dürfte jetzt als allgemein bekannt angesehen werden. Wird Zeit, dass die Möglichkeit der ferngesteuerte Spielergewinnverschiebung politisch thematisiert wird! Sonst kann es für einige sehr peinlich werden! :wut: Zur bessern Übersicht hier die für uns Interessanten Passage des Plenarprotokolls als pdf-Datei: Zitat Plenarprotokoll 16/193 Vizepräsident Dr. h. c. Wolfgang Thierse: „Interfraktionell wird Überweisung der Vorlage an die in der Tagesordnung aufgeführten Ausschüsse vorgeschlagen. Die Federführung ist jedoch strittig. Die Fraktionen von CDU/CSU und SPD wünschen Federführung beim Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wünscht Federführung beim Ausschuss für Gesundheit. Ich lasse zuerst über den Überweisungsvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Federführung beim Ausschuss für Gesundheit, abstimmen. Wer stimmt für diesen Überweisungsvorschlag? - Wer stimmt dagegen? - Der Überweisungsvorschlag ist mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Oppositionsfraktionen abgelehnt. Ich lasse nun über den Überweisungsvorschlag der Fraktionen der CDU/CSU und der SPD, Federführung beim Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, abstimmen. Wer stimmt für diesen Überweisungsvorschlag? - Wer stimmt dagegen? - Der Überweisungsvorschlag ist mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Oppositionsfraktionen angenommen.“ :lesen:
KARO 07.12.2008 10:42	Gut das wir eine Demokratie haben und keine Diktatur . :applaus: :applaus:

Autor	Beitrag
jasper 07.12.2008 11:00	Demokratie in einem lobbyistenversuchten Bananenstaat? :respekt: http://de.wikipedia.org/wiki/Bananenstaat Die Geräteherstellerlobby steht dem Ausschuss für Wirtschaft und Technologie http://www.bundestag.de/ausschuesse/a09/mitglieder.html bekanntlich vieler näher als dem Ausschuss für Gesundheit <c:alink: http://www.bundestag.de/ausschuesse/a14/mitglieder.html > http://www.bundestag.de/ausschuesse/a14/mitglieder.html welcher bisher auf bezahlte Rechtsmeinungen hörte deren Verfasser seit Jahren geoutet sind. :danke:
Rosewood 07.12.2008 11:40	quote----- Wird Zeit, dass die Möglichkeit der ferngesteuerte Spielergewinnverschiebung politisch thematisiert wird! Sonst kann es für einige sehr peinlich werden! ----- Peinlich wird es nur, wenn man etwas thematisiert, was es nur es gar nicht gibt! An jaspers Stelle würde ich auswandern, freie Gerichte, die nicht so entscheiden wie er es möchte, ein demokratisch gewähltes Parlament, was nicht das entscheidet was jasper möchte. Gut das wir in einem demokratischen Rechtsstaat leben und nicht in einer von jasper bestimmten Bananenrepublik!
Meike 07.12.2008 15:20	Hallo Rosewood, was macht Dich so sicher, dass die Zählwerke manipulationssicher sind, obwohl im Rahmen der Vernetzung auf das Geldmanagement und somit auf die Auszahlungen eingewirkt werden kann? Durch welche "Sicherung" wird verhindert, dass die Einwirkung auf die Auszahlungen in der Vernetzung nicht bewirken können, dass die sogenannten Zwischenkassierungen im BGKL als Gewinnauszahlungen registriert werden? Gruß Meike
dieter116 07.12.2008 15:58	Für den Normalaufsteller ist es wohl sicher genug. Der kann im Allgemeinen nichts manipulieren. Obwohl gmg es glaubhaft dargelegt hat, dass es nicht durch das 'Melken' passieren kann und ich auch nicht daran glaube, brächte eine generelle Überprüfung der Quelltexte Sicherheit. Darum : Vorschläge an den Gestzgeber zur Erweiterung/Änderung der SpVO / Techn. Richtl.

Autor	Beitrag
jasper 08.12.2008 08:23	@Dieter116 @ALLE Was bedeutet für Dich „glaubhaft dargelegt“ oder „glaubhaft versichert“ ? Wenn Dir von gmg solche Ausdrücke vorgelegt wurden, woher stammen diese Ausdrücke? Wenn ich Dir meine Ausdrücke zeige, dann wirst Du auch erkennen, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Aber ist das Ergebnis auch auf alle anderen umzulegen, insbesondere auf die Herstelleraufsteller? Ein „glaubhaft dargelegt“ oder ein „glaubhaft versichert“ darf unter den heutigen technischen Gegebenheiten und im Zeitalter des nicht überprüfbaren ferngesteuerten Glücksspiels kein Bestand haben! Spielerschutz = Verbraucherschutz!! Soll doch die PTB öffentlich nachprüfbar nachweisen, dass eine Abschöpfung der Spielergewinne technisch unmöglich ist. Soll doch die PTB öffentlich nachprüfbar nachweisen dass sämtliche Nachbaugeräte einer Bauart ein identisches Auszahlverhalten haben und es unmöglich ist, dass ein Gerät bei langfristiger Betrachtung im Durchschnitt 9,80 EUR pro Stunde und ein anderes Gerät derselben Bauart bei langfristiger Betrachtung 33 EUR oder sogar 50 pro Stunde einspielt! Verbraucherschutz durch Spielergewinnabschöpfung? Hier nochmals meine Antwort an gmg: http://www.forum-gewerberecht.de/thread.threadid-4131.page-9.html Beitrag 162 „Hast Du mal live gesehen wie man Geräte bei verschlossener Tür melkt? Sind Deine „Beispielausdrücke“ unmittelbar nach einem realen Melkvorgang gemacht worden? Ich gehe vom „alten“ VDAI-Protokoll aus, weil es, wie Du selbst schreibst, am weitesten verbreitet ist und die letzten 10 Jahre Standard war! Wie würdest Du die Sache beurteilen wenn auf dem ersten Ausdruck nach dem Melken von 120,-- EUR folgendes zu lesen wäre? Einwurf: 00,00 € Auswurf: 120,00 € Saldo 1: - 120,00 € Einwurf 0,00 EUR weil nichts eingeworfen wurde und der Aufbuchbefehl ferngesteuert per Vernetzung kam. Auswurf 120,00 EUR weil ich 120,-- EUR in den Händen halte! Genauso gut hätte ich die 120,-- EUR auch im Gerät zum Weiterspielen lassen können. Eine Spalte „Röhrenbestandveränderung“ gibt es bei mir nicht! Und wenn, müsste der bei Dir unter „Röhrenbestandveränderung“ aufgeführte Betrag nicht zu Saldo 2 hinzuaddiert werden? Denn immerhin wurden die 120,-- EUR dem Gerät entnommen!! – ABER SPIELERGWINNE MÜSSEN NICHT ZWANGSWEISE DEM SPIELER ZUFLIEßEN! Nur wo bleibt der VERBRAUCHERSCHUTZ? Also nach Deinem Beispiel: 400,-- EUR plus 120,-- EUR macht gleich SALDO II bzw. Elektr.Kasse 520,-- EUR. Was genau sagt der Begriff Röhrenbestandveränderung aus? Der Bestand der Röhren wird nicht nur durch Auszahlungen sondern auch durch Einzahlungen verändert und zwar einmal negativ und einmal positiv. Werden die 120,-- EUR ferngesteuerte Röhrenentnahme durch den realen Spielereinwurf nicht minimiert bzw. ausgeglichen?“

Autor	Beitrag
skyfox 08.12.2008 08:38	jasper, Dein ominöses behauptetes, nicht bewiesenes Melken einmal aussen vor, nennt sich der Begriff: "Röhrendifferenz". Deine Wortschöpfung Röhrenbestandsveränderung ändert daran nichts. Unabhängig davon sieht man doch den Zufluss/Anfluss der Röhreninhalte durch Vergleich der nummerierten Ausdrücke. PS: Wobei ich Dir zustimme, dass eine genauere Darstellung für jeden Aufsteller auch aus Manipulationsschutzgedanken sicherlich wünschenswert wäre.
jasper 08.12.2008 09:09	@Skyfox Lass Dir doch zunächst die „ominösen Behauptungen über das nicht bewiesene Melken“ vom Servicepersonal der vernetzten Spielhallen etwas näher bringen. Den Rest bekommst Du dann bestimmt früher oder später an anderer Stelle gezeigt. Bitte nicht ganz so schnell: Röhrenbestandsveränderung ist nicht meine Wortschöpfung Siehe gmg: http://www.forum-gewerberecht.de/thread,threadid-4131,threadview-0,hiligh- ,hilighuser-0,page-7.html Beitrag 135 Der Streifen (VDAI 00.07) gliedert sich bekanntlich wie folgt: Einwurf ./ Auswurf Saldo 1 + oder ./ Röhrenbestandveränderungen + Nachfüllungen ./ Fehlbeträge = elektronisch gezählte Kasse . Und stell den Manipulationsschutzgedanken nicht an erster Stelle. Es geht zunächst um den Schutz unserer Spieler nur dann bauen wir das notwendige Vertrauen auf. Die Gleichung sollte lauten: Manipulationsschutz = Spielerschutz = Verbraucherschutz :danke:
hansi 08.12.2008 23:18	@jasper Ich bin gespannt an welcher Stelle wir früher oder später die Verschiebung von Spielergewinnen gezeigt bekommen. @Skyfox Zeig mir bitte die Stelle im Ausdruck wo durch Spielergewinne, der Zufluss/Anfluss der Röhreninhalte erkennbar ist. Und wo ist zu erkennen, dass die Spielergewinne tatsächlich dem Spieler zugeflossen sind?

Autor	Beitrag
jasper 16.12.2008 06:33	1.) Aufsichtsratsvorsitzender der Novomatic-Tochter NSM-Löwen Entertainment wird Korruptions-Aufseher bei Siemens Quelle: http://www.bild.de/BILD/news/wirtschaft/2008/12/15/siemens-skandal/waigel-schmiergeld-aufseher-bei-siemens.html 2.) Gauselmann trifft Müntefering auf SPD Bürgerkonvent Gauselmann nutzte die Gelegenheit um Müntefering im Namen der Unterhaltungsautomatenwirtschaft zur Wahl als Parteivorsitzender der SPD zu gratulieren. Quelle: http://www.isa-guide.de/articles/23858_gauselmann_trifft_muntefering_auf_spd_buergerkonvent.html Was ist „Unterhaltungsautomatenwirtschaft“? Bildmaterial wurde wegen fehlenden Copyrights entfernt
GaulPauselmann 16.12.2008 16:19	User wurde wegen falscher Angaben im Profil gesperrt
Rosewood 16.12.2008 16:38	quote----- GaulPauselmann ----- Dieser Nickname ist wirklich sehr lustig und zeigt welches niedrige Niveau inzwischen erreicht wurde und welche geistigen Tiefflieger sich hier leider mittlerweile im Forum herumtreiben. Jeden Tag ein neuer "Grünschnabel", der einen weiteren "Grünschnabel" in seiner Meinung bestätigt. Das hat schon fast "Geschmäcke". :wand:

Autor	Beitrag
jasper 22.12.2008 17:59	Ein Blick über unsere die Staatsgrenze zum Thema Seilschaften gefällig? Österreich Casino-Job für Ex-Polizeigeneral Horngacher Ex-Polizeigeneral Roland Horngacher hat nach seiner Suspendierung vom Staatsdienst bei einem Casino in Wien-Simmering einen neuen Job gefunden. Das berichtet das Wochenmagazin "News". Quelle: http://wien.orf.at/stories/329528/ Der verurteilte Top-Polizist ist nun Mitarbeiter des privaten "Concorde Card Casino" in Wien-Simmering. Quelle: http://www.politikportal.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS_20081217_OTSO172 Horngacher: Neuer Job, nah an der Sauna Ganz nah: Ex-Polizeigeneral Roland Horngacher hat einen neuen Job. Und das in demselben Gebäude, in dem die Sauna "Goldentime" residiert, jenes Etablissement, über das der Polizei-Grande seinerzeit "gestolpert" ist. Quelle: http://1110.vienna.at/news/om:vienna:bezirk:1110/artikel/horngacher-neuer-job-nah-an-der-sauna/cn/news-20081217-04445977
Meike 07.03.2009 06:42	Gruß an alle, die Bürgerinitiative Berlin-Marienfelde hat eine recht umfangreiche Liste der Lobbyarbeit veröffentlicht, wirklich lesenswert http://www.berlin-marienfelde.de/Spielhalle/lobby.shtml Gruß Meike
Rosewood 07.03.2009 13:42	Bitte Meike, diese sogenannten Bürgerinitiative ist doch nun wirklich nicht dein Niveau.
Wilde Irene 07.03.2009 16:24	Eine tolle Sammlung. Die hat bestimmt den Aufstellern einiges an "Transport u. Nebenkosten" gekostet hat. :schimpf: Das einzige was ohne Niveau ist, ist solch eine Art von Lobbyistenarbeiten.

Autor	Beitrag
itachi67v2 08.03.2009 01:31	danke für die aufschlussreiche liste. mittlerweile scheint man ja wirklich nirgends mehr vor den beeinflussern der AWI sicher zu sein - es ist nur noch eine frage der zeit, wann der erste bürgermeister einer kleinstadt unter der knute der haushaltssicherung finanziell verweifelt genug sein wird, um die neue gesamtschule "paul gauselmann" statt "anne frank" zu nennen.....widerlich.
gmg 09.03.2009 13:15	@ alle Ein bisschen Hintergrundinfo zum Thema gefällig? http://www.absatzwirtschaft.de/Content/Communication/Handelsblatt-News/default.aspx?_p=1003932&_t=ftb&hid=2229128 Grüße
jasper 13.03.2009 07:58	„Und wenn Sie meine Meinung am Rande hören wollen: Dieses Lobbyisten-Unwesen gehört verboten, denn längst entscheidet nicht mehr der Wähler über die Politik, sondern die von Verbänden und Industrie bezahlten PR-Dunkelmänner über Gesetzesvorlagen, die sie willigen Politikern zum Teil bis auf den i-Punkt vorflüstern.“ Quelle: http://www.forum-gewerberecht.de/attachment.attachmentid-1734.html
Rosewood 13.03.2009 09:10	Was soll uns das Zitat sagen?? Eine persönliche Meinung die man jedem zugestehen muss, welche aber voller Vorurteile, unbewiesener Behauptungen und auch noch annoynt ist. Alles in allem heiße Luft :wand: :wut: :wand: :heul: :heul: :wand: Bahauptungen nähern sich auch nicht durch ständiges Wiederholen der Realität an.
Kölner 13.03.2009 09:44	Jasper, bist nicht gerade Du es, der hier ständig UAVD Nachrichten (u.a. auch Briefe an den Wirtschaftsminsiter etc...) einstellt bzw. unterstützt? Aber das ist ja kein Lobbyismus, NEIN, natürlich nicht...
jasper 13.03.2009 10:56	 und wieder einmal geht es Dir nur darum wer etwas macht und nicht um die Sache als solches. Welche UAVD-Nachrichten und Briefe meinst Du und was interessiert es Dich, wen oder was ich unterstütze? Mit nichts sagenden Einzeilern wirst Du außer Stimmung nichts erreichen.

Autor	Beitrag
Wilde Irene 13.03.2009 13:01	Dazu möchte ich auch etwas beitragen: Briefe!! Hallo Kölner, Zitat: „u.a. auch Briefe an den Wirtschaftsminister etc.“ ich sehe hier nur einen Brief und der trifft den Nagel auf den Kopf der Industrie!Die sollen nämlich endlich die Hosen runter lassen: "Die angesagten Ziele der beantragten Eilverordnung lauten: 1. Bestmögliche Sicherstellung, dass jeder vereidigte und öffentlich bestellte Sachverständige Manipulationen an Geräten nachweisen kann und zwar völlig unabhängig von Geräteherstellern und der PTB. Nur so kann verhindert werden, dass Manipulationen nicht aufgrund der bisherigen Verfahrensweise oder der Herstellerinteressen (Produkthaftung) einseitig ausfallen bzw. unentdeckt bleiben. 2. Absolute Transparenz über das Gewinn-/Verlustverhältnis der Glücksspielgeräte innerhalb eines klar definierten Zeitraum. Nur so kann ansatzweise sicher nachgeprüft werden, dass sämtliche Geräte einer Bauart wirtschaftlich identisch betrieben werden. Es muss größtmöglich verhindert werden, dass es einem Gerätehersteller möglich ist, an von ihm selbst betriebenen Geräten, möglicherweise sogar ferngesteuert, ein individuelles Gewinn-/Verlustverhältnis zu programmieren." Quelle: http://www.forum-gewerberecht.de/thread.php?threadid=4814 So und nun erkläre uns hier und möglich bald was daran für die Aufsteller schlecht ist? Noch etwas zum politischen Spiel der Gerätehersteller und Herstelleraufsteller: Zitat Pressemitteilung von: Gauselmann AG „..... für seine Verdienste um die deutsche Automatenwirtschaft bekam Paul Gauselmann 1993 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Rund ein Jahrzehnt später wurde der ostwestfälische Unternehmer auf Vorschlag des damaligen nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Wolfgang Clement im Zuge der Höherstufung mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch den damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau ausgezeichnet.“ Quelle: http://www.openpr.de/news/137014/50-Jahre-Gauselmann-Gruppe-Innovations-und-Technologiefuehrer-der-Automatenbranche-feiert-stolzes-Jubilaeum.html Und hier das Zusammenspiel von Clement und dem „Macher und Wächter der sog. VDAI- Datenschnittstelle“ im Rückblick: Süddeutsche Zeitung, 10.05.2005, Ausgabe Deutschland, S. 8 Ressort: Politik Lockerer zocken Bund und Länder streiten über neue Regeln für Spielhallen Von Klaus Ott

Autor	Beitrag
	Es gibt ihn noch, den Unternehmer, auf den die SPD stolz ist. Er heißt Paul Gauselmann, hat Europas führende Firmengruppe für den Bau und Betrieb von Spielautomaten aufgebaut und stellt mehr Leute ein als aus. Im vergangenen Jahr bekam der erfolgreiche Geschäftsmann aus Ostwestfalen den Innovationspreis der SPD für den weltweit ersten Tischfußball- Computer, mit dem die Vergnügungsbranche nun versorgt wird. 5500 Menschen beschäftigt Gauselmann in seinem Familienkonzern, vier Fünftel davon in Deutschland, wo der Daddel-König sich mit einer eigenen Stiftung um Kultur und Soziales kümmert. "Von global operierenden Unternehmen erwartet die Gesellschaft Vorbildfunktion", lautet ein Firmen-Slogan. Das gefällt auch Bundeswirtschaftsminister und SPD-Vizechef Wolfgang Clement, der die Gauselmann-Gruppe schätzt und fördert. Von Ostwestfalen aus werde selbst Las Vegas mit Glücksspielautomaten beliefert, sagt Clement im kleinen Kreis. Solche Industriezweige müssten die Chance haben, sich auf den heimischen Märkten zu entwickeln. Sonst seien die Exporte gefährdet - und die Arbeitsplätze. Clements Ressort will die Verordnung für die gut 7000 Spielhallen in Deutschland lockern, um der Automaten-Branche angesichts der wachsenden Konkurrenz durch Fernsehen und Internet eine "neue Perspektive" zu geben. Es geht um einen Markt von fast zehn Milliarden Euro. Und natürlich darum, wo das viele Geld ausgegeben wird. Auch die Casinos wollen kassieren. Künftig sollen in den Spielhöhlen mehr Geräte erlaubt sein, an denen schneller gezockt wird; mit Mindestlaufzeiten von nur noch drei statt zwölf Sekunden, mit höheren Einsätzen, höheren Gewinnen - und entsprechend Verlusten. In dieser Woche will Clements Ministerium einen innerhalb der Bundesregierung abgestimmten Entwurf an die 16 Bundesländer schicken. Sie könnten, so der Zeitplan, nach der parlamentarischen Sommerpause dem Vorhaben zustimmen. Anfang 2006 wäre dann die "überholte" Verordnung endlich modernisiert, wie Gauselmann hofft. Bingo für sechs Der Branchen-König könnte in großem Stil neue Automaten mit seinem Firmensymbol, einer lachenden Sonne, bauen und aufstellen lassen. Bei den Ländern sei allerdings noch eine "intensive politische Überzeugungsarbeit" notwendig, notierte Geschäftsführer Harro Bunke vom Bundesverband der Automatenunternehmer kürzlich in einem internen Rundschreiben. 1 Das gelte insbesondere für jene Geräte, an denen künftig bis zu sechs Besucher gemeinsam ihr Heil suchen könnten, etwa beim Bingo. Das ist eine der vielen Neuerungen, die Clement planen lässt, sehr zum Verdruss der Glücksspielreferenten in den Innenministerien der Länder. Die Innenressorts beaufsichtigen fast alles, was mit Spiel und Glück zu tun hat, vom Lotto bis zu den Casinos. Die Automatenzunft indes fällt unter das Gewerberecht. Die Länder wären gerne auch hier zuständig, und Einwände gegen die geplante Spielhallen-Novelle haben sie genug. Die Glücksspielreferenten warnen in einem Schreiben an das Bundeswirtschaftsministerium, es könnten noch mehr Menschen der Spielsucht anheim fallen. 150 000 Menschen in Deutschland seien bereits krankhafte Zocker, schätzen Experten. Pro Jahr werden mehrere tausend ambulant oder in Spezialkliniken behandelt. Ilona Füchtenschnieder vom Fachverband Glücksspielsucht fordert scharfe Kontrollen in den Spielhallen. Und aus den Gaststätten müssten die Automaten verbannt werden. Die Glücksspiel-Experten der Länder nennen gar die Schweiz als Vorbild: Dort seien seit April 2005 Geldautomaten nur noch in Casinos zugelassen. Poker an der Straßenecke Das wäre wohl auch den gut 70 Spielbanken in Deutschland am liebsten, die den Ländern entweder gehören oder von ihnen zugelassen sind. Casino-Chefs wie Kurt Bohr in Saarbrücken oder Matthias Hein in Kiel protestieren bei Bund und Ländern

Autor	Beitrag
	gegen die Spielhallen-Novelle. Glücksspielautomaten wie in den - konzessionierten - Casinos seien sonst "an jeder Straßenecke zulässig". Mit den neuen Automaten, an denen sechs Besucher gemeinsam agieren könnten, seien sogar Roulette, Poker, Black Jack oder Baccara möglich, typische Spielbanken-Angebote. Das fürchten auch die Glücksspiel-Experten in den Innenministerien, und fordern hierfür ein "ausdrückliches Verbot". Damit wäre freilich wenig gewonnen, solange die Casinos die Gäste nur am Roulette-Tisch im Auge haben, nicht aber in ihren weit umsatzstärkeren Automatenhallen. Auch dort wollten die Innenminister der Länder Ausweiskontrollen durchsetzen. Sie scheiterten bisher aber an den Finanzministern, die ihre meist leeren Kassen mit den Abgaben der Spielbanken etwas auffüllen. Und diese Abgaben wiederum, prophezeien die Casinos-Chefs, könnten um die Hälfte und mehr zurückgehen, wenn die Spielhallen nach Clements Plänen stark expandieren dürften. Es geht also nicht nur um den Schutz der Zocker. Gauselmann und seine Partner verstehen die Proteste nicht. Bei den Sechs-Personen-Geräten, vor denen die Casinos so viel Angst haben, wollen man den Verlust auf 14,50 Euro die Stunde begrenzen. In den Spielbanken könne ein Gast gleich 50 000 Euro einbüßen. Das sei überhaupt nicht vergleichbar, sagen die Automatenverbände, die politisch bestens vernetzt sind. Sie sponsern sogar Schafkopf-Turniere im Bundestag. Denn auch dort wird gerne gezockt." Bildunterschrift: Bingo! Setzt sich Bundeswirtschaftsminister Clement durch, kann man an Daddelautomaten in Zukunft schneller Geld verlieren. :respekt:
Rosewood 13.03.2009 13:51	Ja und??? Wenn der Journalist das so sieht. Nur weil etwas in der Zeitung steht....
Meike 17.03.2009 18:41	Gruß an alle, gibt es Transparenzberichte eigentlich in allen Bundesländern? http://www.im.nrw.de/ser/doks/transparenzbericht/0708/stk2008neu.pdf Gruß Meike
jasper 19.03.2009 14:52	Lobbyistenfirma „AWI GmbH“ spielt weiter Politiker im baden-württembergischen Landtag spielen für einen guten Zweck AWI unterstützt Herz-Bube-Skatworldcup 2009: Christa Vosschulte, stellvertr. Präsidentin des Landtags Baden-Württemberg, Jan Ehlers, Bundesvorsitzender des Skatverbandes, Uwe Lückert, BA-Vizepräsident und Vorsitzender des Automaten-Verband Niedersachsen e.V. Neben Verbandsrepräsentanten spielten Vertreter aus Politik und den Medien das inzwischen schon traditionelle Skattunier. Quelle: http://www.awi-info.de/

Autor	Beitrag
Meike 21.03.2009 05:03	Hallo Jasper, anbei die Erklärung zum Phänomen der Skatturniere http://www.dhs.de/makeit/cms/cms_upload/dhs/gluecksspiel.pdf Gruß Meike
jasper 21.03.2009 08:21	Hallo Meike, gut zu lesen Zitat Seite 10: „Diese Schilderungen könnte ich noch lange weiter führen, möchte mich jetzt allerdings mit Blick auf die Zielgruppe dieser Tagung um die Aktivitäten der Automatenwirtschaftsverbände Info GmbH kümmern. Zunächst einmal ist festzustellen, dass sich die Automatenwirtschaftsverbände Info GmbH prächtig präsentiert. Sie nutzt jedes mögliche Event, um sich zu präsentieren, aber auch, um einflussreichen Politikern zu begegnen. Beispiele dafür sind Parteiabende, die vielfach von Zigarettenfirmen gesponsert werden, Sommerfeste oder andere Veranstaltungen der Parteien auf Bundesebene. Wenn man sich die Liste der Sponsoren anguckt, so ist AWI immer dabei, ebenfalls VdC und - was mich wundert - immer wieder auch der Beamtenbund. Die AWI stiftet Preise und wählt prominente Preisträger aus. Es nützt ja nichts, nur einen Preis zu stiften und an Otto Normalverbraucher zu verleihen, dann kommen keine Medienvertreter. Man braucht einen prominenten Preisträger (wie zum Beispiel Frau Merkel), die dann schon die Fernsehteams mitbringt. Die AWI hat die Hand am Puls. Nachdem ein parlamentarischer Skatabend gut eingeschlagen ist, führte man dann noch ein parlamentarisches Schafskopfturnier durch, weil auch die CSU bedient werden wollte.“ :gruessgott:

Autor	Beitrag
gmg 28.03.2009 10:59	@ alle <u>Karl Besse, Präsident des BA, am 23. 03. 2009:</u> unterstrich das vielfältige Freizeitangebot der Unterhaltungsautomatenbranche. "Klare Rahmenbedingungen, die strikte Einhaltung strenger gesetzlicher Regelungen und die Umsetzung freiwilliger Maßnahmen", so Besse, "sorgen für einen umfassenden Spieler- und Jugendschutz im Bereich des gewerblichen Gewinnspiels." Die Branche sei sich als Teil der Dienstleistungswirtschaft ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und nähme diese Herausforderung aktiv an. Komplett nachzulesen unter: http://www.isa-casinos.de/gaming/articles/24995_automatenwirtschaft_nimmt_als_dienstleister_europaeische_herausforderungen_an.html Finanzminister Peer Steinbrück als Laudator. Gut aufgestellt die Branche ! Jetzt müssen nur noch die "strengen gesetzlichen Regelungen" eingehalten werden, und die "freiwilligen Maßnahmen" umgesetzt werden, und zwar von allen Automatenaufstellern ! Eventuell könnte man die herstellende Industrie noch ein klein wenig in ihrem Wettlauf (um was eigentlich ?) > Marktbeherrschung oder > Einhaltung der strengen gesetzlichen Regelungen abbremsen ? Dann sind doch alle glücklich und zufrieden ! Grüße

Autor	Beitrag
gmg 28.03.2009 11:26	@ alle Wie gesagt: Gut aufgestellt ! Zitat on Gelegentlich einer Veranstaltung der SPD zur Vorbereitung auf die im September stattfindenden Bundestagswahlen traf der Vizepräsident des Bundesverband Automatenunternehmer e.V. (BA) und 1. Vorsitzende des Automaten-Verband Niedersachsen e.V. Uwe Lückner am 25.03.2009 in Hannover mit dem Generalsekretär der SPD Hubertus Heil zusammen. und weiter: Lückner wies darauf hin, dass den Automatenunternehmern sehr daran gelegen ist, die Umsatzbesteuerung beizubehalten und damit wie alle anderen Gewerbetreibenden behandelt zu werden..... Des weiteren wurde eine mögliche Kontrolle/Sperrung der Vielzahl ausländischer Veranstalter von Glücksspielen im Internet angesprochen, was von Herrn Heil im Hinblick auf das Recht der Meinungsfreiheit als äußerst schwierig beurteilt wurde. Zitat off Anmerkungen: - Umsatzsteuer wie bisher Ist o. K.; schlauer Mann, der Lückner. Wer kann schon ahnen, was kommen wird, wenn die Umsatzsteuerproblematik wieder "auf den Tisch" kommt, wenn "der Staat" wieder mal "beim EUGH" verlieren sollte? Bestimmt keine Umsatzbesteuerung mehr ! Kontrolle/Sperrung der Glücksspiele im Internet Meinungsfreiheit ? Herr Heil kennt wohl die aktuelle rechtliche Grundlage (§ 4 Abs. 4 Glücksspielstaatsvertrag) nicht. Was diese Woche für den Bereich Kinderpornografie von der Bundesregierung angegangen worden ist - die Schaffung der rechtlichen Grundlage - besteht für Glücksspiele in Internet bereits ! Sie müsste nur noch umgesetzt werden ! Herr Karl Besse (Präsident des BA) sprach im Vorbeitrag von der "strikten Einhaltung strenger gesetzlicher Regelungen" durch die Unterhaltungsautomatenbranche. Also auf geht es! Warum werden nicht die Tipomaten und Co. aus der Aufstellung genommen ? Waren werden die Internetterminals in der Aufstellung in Spielstätten nicht mit einer "überprüfbaren Verhinderungssoftware" für diesen Bereich ausgestattet ? Oder es findet eine Zertifizierung für diese Geräte statt ! Könnte man auch gleich Trendy & Co. mit einbinden, in diese Zertifizierung ! Dann hätten auch alle - Aufstellerschaft und Ordnungsbehörden - eine leichte Überprüfbarkeit - und damit Rechtssicherheit - für die Geräte aus diesem Bereich erreicht. Ich würde vorschlagen, nicht nur zu postulieren, sondern zu handeln ! Schritt für Schritt auf dem Weg zur "strikten Einhaltung der strengen gesetzlichen Regelungen" ! Postulat: http://de.wikipedia.org/wiki/Postulat

Autor	Beitrag
	Grüße
Meike 29.03.2009 07:22	Hallo gmg, Du hattest geschrieben: "Oder es findet eine Zertifizierung für diese Geräte (Tipomaten) statt!" Bevor jetzt jmd. den Punkt aufgreifen will, der kleine Hinweis, dass das Internet für Spiele keine geeignete Örtlichkeit im Sinne der SpielV ist. Genau aus diesem Grund wurde eine UB für Sportwetten, welche nun mal via Internet laufen, bereits abgelehnt und rechtskräftig vom VG Wiesbaden abgeurteilt. Dass hier der BA wieder die Umsatzsteuer "anbietet", ist äußerst erstaunlich. BFH Entscheide sollte man nicht nur z.K. nehmen, sondern auch Ernst nehmen. Die BFH-Entscheidung zu Umstazbesteuerung bei Fungames war eindeutig. Und ich hatte schon mal die Frage gestellt "wer zahlt z.Zt. Umsatzsteuer als Spielhallenbetreiber / Aufsteller" ? ----- Gmg, ein schönes Beispiel für Lobbyarbeit, dass Du da gefunden hast und wie Informationen und Gesetzesgrundlagen fließen und / oder auch nicht verstanden werden. Gruß Meike
Meike 29.03.2009 10:06	ein kl. Nachtrag Bsp.: wie einige Geld mit der Umsatzsteuerrückerstattung machen wollen, s. 3. Task Force http://www.baberlin.de/fileadmin/user_upload/landesverband/Niedersachsen/R_AVN_1_2007_2_.pdf Bsp.: wie man die Umsatzsteuer und den "Wegfall" von Funagmes als Verhandlungsmasse einsetzt, siehe S.4 http://www.muenzspiel-online.com/fileadmin/user_upload/landesverband/Nordwest/Antrag_Sperrzeitverkuerzung_Niedersachsen_01.pdf Bsp.: wie z.Zt. der Klageweg aussieht http://www.vergnuegungssteuer.de/12665.html?*session*id*key*=session*id*val* Bsp.: wie das Widerspruchsverhalten aussieht http://www.juris.de/static/infodienst/steuerr-ent/D_KORE224432008.htm

Autor	Beitrag
Klaus.D. 29.03.2009 14:48	Was die Gerätehersteller da mit uns Automatenaufsteller machen, ist die größte Verar...ung! Wenn ich mit meinen Geräten machen könnte was ich wollte, dann würde ich auch ohne zu murren Vergnügungsteuer und Umsatzsteuer bezahlen können und so ganz nebenbei eine Großspielhalle nach der anderen bauen. Das Spiel ist pervers hoch 10!! Wenn ich bei der Stadtkasse und FA über die hohen Abgaben stöhne, dann wird mir von denen regelmäßig vorgehalten, dass es doch garnicht so schlecht aussehen kann, denn es machen doch immer mehr Großspielhallen auf. :schimpf: :wut:Die erklären mir also indirekt, dass ich ich fähig wäre eine Spielhalle zu führen. In Wirklichkeit "fische ich mit gemieteten Angeln und die anderen fischen flussaufwärts mit Dynamit!" :wand: So viel zu gmg und: Ist o. K.; schlauer Mann, der Lücker. Das hat nichts mit schlau zu tun! Auch ein Lücker nimmt keine Umsatzsteuer von seiner Kundschaft ein!! Das hat damit zu tun, wie nah man am Dynamitlieferanten sitzt!! :wut:
gmg 30.03.2009 17:50	Hallo Meike ! Danke für die Richtigstellung ! In meinem Textbeitrag fehlte eine "Absatzschaltung". Er sollte wie folgt aussehen: Also auf geht es! Warum werden nicht die Tipomaten und Co. aus der Aufstellung genommen ? Waren werden die Internetterminals in der Aufstellung in Spielstätten nicht mit einer "überprüfbaren Verhinderungssoftware" für diesen Bereich ausgestattet ? Oder es findet eine Zertifizierung für die Internetterminals statt ! Könnte man auch gleich Trendy & Co. mit einbinden, in diese Zertifizierung ! Dann hätten auch alle - Aufstellerschaft und Ordnungsbehörden - eine leichte Überprüfbarkeit - und damit Rechtssicherheit - für die Geräte aus diesem Bereich erreicht. Ich wollte auf keinen Fall für die Produktgruppe der Wettautomaten (Tipomaten & Co) eine Lanze in Bezug auf eine Zertifizierung brechen. Diese Produkte haben in Spielstätten NICHTS zu suchen (§ 4 Abs. 4 Glücksspielstaatsvertrag). Grüße
jasper 01.04.2009 07:56	Nach solch einer öffentlichen Schelte werde sich die Herstelleraufsteller bestimmt zweimal überlegen wann und wo sie ihre Theaterpuppen an die Front schicken. http://www.forum-gewerberecht.de/thread.threadid-4928.html Hallo gmg, ich stimme KlausD voll und ganz zu, was da inszeniert wurde hat mit "schlau" rein garnichts zu tun.

Autor	Beitrag
r2d2 05.05.2009 12:43	Neue Bauern-(opfer) werden positioniert: Zur Person: http://www.cdu-kreis-goslar.de/index.php?ka=1&ska=profil&pid=36 http://www.isa-casinos.de/gaming/articles/25381_haushaltspolitischer_sprecher_der_cdu_csu_bundestagsfraktion_besucht_schmidtgruppe.html und der „Inhauswechsel“ http://www.openpr.de/news/297640/Schmidtgruppe-Robert-Hess-verantwortet-neue-Kommunikations-und-PR-Abteilung.html http://portal.adp-gauselmann.de/adp/download/Bilder/Webseiten/Unternehmen/N Deutschland sucht den Superlobbyisten. – Rufen Sie jetzt an! http://www.isa-casinos.de/mediafiles/2009-04/isa-guide-00011024-usr-bv900mb05.jpg Ich spreche hier nicht von einer Lobby (Vorraum oder Empfangsraum) in der Automaten aufgestellt werden können, ich meine ausschließlich eine „Interessengruppe“, die ein gemeinsames wirtschaftliches Interesse vertritt und diesem Interesse mit „Nachdruck“ Geltung zu verschaffen versucht (Lobbyismus)
Wilde Irene 08.05.2009 16:37	GAUSELMANN macht Staatsmann zur Marionette! http://www1.gauselmann.de/ALLE/AGPRNEW.NSF/d9ad297df4d84528c12568fe0043562f/fa756819e02ee386c12575ad003976eb/CD_Text/0.784!OpenElement&FieldElementFormat=jpg http://www.fdp-owl.de/pics/medien//image_1239093074501.jpeg Paul Gauselmann und Gudrun Kopp und Staatsmann als Marionette Aber wie kann sich eine Marionette ganz ohne ihren Puppenspieler bewegen? Mit der Entwicklungsabteilung aus der Versuchswerkstatt der adp Gauselmann GmbH wird das möglich. Quelle: http://www.gauselmann.de/hp_new/system/navigation/hauptmenue/gauselmann.html

Autor	Beitrag
Meike 08.05.2009 17:48	Hallo Irene, da hast Du aber einen sehr speziellen Wahlkampfauftakt im Netz gefunden. Eine fernsteuerbare "FDP-Politiker-Marionette" vor einer Europa-, Kommunal- und Bundestagswahl zu veröffentlichen, finde ich taktisch erstaunlich. Gruß Meike
jasper 09.05.2009 15:33	Die Symbolik dieser Bilder bzw. Aktion sagt alles. Geschmackloser gehts nimmer! Und wer ist diese Gudrun Kopp ?

Autor	Beitrag
RudiCartell 09.05.2009 23:37	quote----- Original von jasper Die Symbolik dieser Bilder bzw. Aktion sagt alles. Geschmackloser gehts nimmer! Und wer ist diese Gudrun Kopp ? ? ----- Ja, Bilder sprechen Bände, doch oft nicht nur die ganze Spannweite des inhaltlichen Hintergrunds. Deshalb aus Fairness eine weitere Facette der Geschichte. Leiterin des Kulturdezernat der Bezirksregierung Detmold Manuela Morath schreib folgendes über die "FDP-Politiker-Marionette": quote----- Beginn einer „herzlichen“ Verbindung Dank einer außergewöhnlichen Spendenaktion ist dem Klinikum Lippe-Detmold ein nicht unbedeutender Schritt im Bereich der Notfallmedizin gelungen. Mit Spendengeldern konnte jetzt eine Brustschmerz-Ambulanz eingerichtet werden. „Damit verfügen wir nun über eine Anlaufstelle, in der Patienten mit akuten Brustschmerzen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr die Ursachen für die Beschwerden abklären lassen und bei einem Herzinfarkt umgehend behandelt werden können. Akuter Brustschmerz ist ein Notfall“, sagte Prof. Dr. Ulrich Tebbe bei der Spendenübergabe in der Detmolder Privatbrauerei Strate. Gemeinschaftliche Ideengeber der Spendenaktion waren der ehemalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, seine Ehefrau Barbara als Schirmherrin der Deutschen Herzstiftung sowie die lippische Bundestagsabgeordnete Gudrun Kopp. Die FDP-OWL, allen voran deren Vorsitzende Gudrun Kopp, MdB, hatte beim Grünkohlesen im Kurhaus von Bad Salzuflen im Januar den unvergesslichen Bundesaußenminister zu Gast. Das Gastgeschenk, eine handgefertigte Genscher-Marionette, gab dieser zurück mit der Auflage, dieses Kunstwerk meistbietend für einen bestimmten sozialen Zweck zu versteigern. Barbara Genscher, Schirmherrin der Deutschen Herzstiftung, sollte eine Summe X erhalten und Gudrun Kopp, MdB, war es überlassen, den Empfänger auszuwählen und natürlich eine stattliche Spende zu akquirieren. Beides gelang ihr sehr schnell. Die liberale Bundespolitikerin erhielt ein Gebot von 10.000 Euro von dem Unternehmer Paul Gauselmann aus Espelkamp, der die Marionette inzwischen technisch aufgerüstet hat – so dass sie die Arme heben und senken, bzw. den Kopf schütteln oder nicken kann. Sowohl das Ehepaar Genscher als auch Paul Gauselmann informierten sich bei einem Rundgang durch das Detmolder Klinikum unter der fachlichen Führung des ärztlichen Direktors und Chefarztes der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Notfallmedizin, Prof. Dr. Ulrich Tebbe über das Vorhaben „Brustschmerz-Ambulanz“. Daraufhin stockte Gauselmann die Summe spontan um weitere 10.000 Euro auf. Mit dem Geld sollen zwei weitere Defibrillatoren und ein Gerät zur Messung des Sauerstoffgehaltes im Blut angeschafft werden. Auch Hans-Dietrich Genscher lobte das Detmolder Engagement und unterstrich die Bedeutung einer solchen Ambulanz. „Ich musste selbst erfahren, in welcher Not Menschen mit (drohendem) Herzinfarkt sind und wie wichtig Aufklärung über die Symptome und neueste

Autor	Beitrag
	Behandlungsverfahren sind“, erläuterte er eigene Erlebnisse. ----- Ich finde nur PGs Feinsinn für Symbolik und das was Automaten leisten können bemerkenswert. Ist die Politik naiv, unsensibel oder abhängig? Gruß vom Rudi .
Meike 10.05.2009 08:45	Hallo Rudi, deine Frage nach der "Abhängigkeit" kann man heutzutage, trotz neuem Parteiengesetz nicht beantworten, da die finanziellen Grenzen zur Offenlegung sehr hoch sind. Die FAZ hatte am 17.03.2009 das Thema z.B. aufgegriffen in "Spenden unter dem Rettungsschirm". "Spenden" kann man z.B. auch durch große Inserate in Parteizeitungen. z.B. S. 7 http://www.elde-online.de/pdf/elde_2009-1.pdf Wer sich mit der Thematik mal intensiv auseinander setzen möchte, anbei, zwar etwas off topic, zwei Buchempfehlungen: "Skandal oder Medienrummel" v. Jürgen Bellers, Maren Königsberg "Parteiengesetz und Strafrecht" von Frank Saliger Gruß Meike

Autor	Beitrag
gmg 12.05.2009 07:16	@ alle Zitat on ...Die Politiker interessieren sich sehr für die Automatenbranche in Deutschland, aber auch europaweit“; erklärte Besse.... Zitat off Die Evaluation der SpielV steht ja auch an. Allerdings: Ob das MP Rüttgers überhaupt bekannt ist ? Zitat on Auch der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hartmut Schauerte, informierte sich über die aktuelle Entwicklung in den Verbänden und der AWI. Zitat off Wieso informiert sich Schauerte über die aktuelle Entwicklung in den Verbänden und der AWI ? Zitat on Claudia Roth und Cem Özdemir zeigten reges Interesse an den Broschüren der Branche und informierten sich bei AWI-Geschäftsführer, Dirk Lamprecht, über die Situation der Spielstätten im Bundesgebiet seit Inkrafttreten der Spielverordnung. Zitat off Das ist das richtige Thema ! Zitat onKicker... Zitat off Wenn ich schon die Begriffe Kicker oder Flipper in solchen Pressemitteilungen lese..... Insgesamt nachzulesen: http://www.awi-info.de/ vom 11. 05. 2009. Grüße

Autor	Beitrag
r2d2 13.05.2009 17:59	@gmg noch nicht bemerkt?- Alle Glücksspielgeräte in den Spielhallen wurden gegen Kicker ausgetauscht! :D Anfrage: Gibt es neben der Marionette Genscher auch eine Marionette Hermann Otto Prinz zu Solms- Hohensolms- Lich; alias Hermann Otto Solms zur Person: http://www.hermann-otto-solms.de/ http://www1.gauselmann.de/alle/download.nsf/fc948cd0bcf4b034c1256a1e005774c4/b7b5b4596c61e9edc1256c30003da01d/\$FILE/P9105199.jpg und/oder eine Marionette Otto Friedrich Wilhelm von der Wenge Graf Lambsdorff zur Person: http://www.politik-fuer-die-freiheit.de/html Suche ein Wort mit 10 Buchstaben für „politische Lobbyarbeit in Verbindung mit Geld“: KORRUPTION http://www.bka.de Wenn führende Politiker zu Buchautoren mutieren und ihre „nicht im Handel erhältlichen Schriftwerke“ in Pakete von 1.000 Stk. „an Einzelpersonen und Verbände abverkauft“ werden Aber dazu später mehr! hier zunächst die "Parteispende" über Anzeigenschaltung:

Autor	Beitrag
alfi1950 18.05.2009 14:28	Die korrupte Republik von Hans-Martin Tillack Donnerstagabend dieser Woche: Der Energie-Riese Vattenfall lädt in die noble Berliner "Austernbar" zur Vernissage. Ein Kunstereignis - aber nur für namentlich Eingeladene. Auf der Liste steht zum Beispiel Hans-Josef Fell, Bundestagsabgeordneter und Ausschussmitglied für Reaktorsicherheit. Leute wie er sind für den Stromkonzern Vattenfall offenbar besonders wichtig. "Ich bekomme ganz viele Einladungen, ich bin wie immer nicht hingegangen", meint Fell dazu. Und er begründet: "Einfach deswegen, weil ich das als eine Veranstaltung betrachte, mit der Vattenfall sich ein gutes Image machen will und Abgeordnete zu einem guten Essen, zum Kunstgenuss einlädt. Aber in Wirklichkeit vermute ich, dass dahinter steckt: Sie wollen für ihre Interessen Abgeordnete gewinnen, dafür, dass sie Politik im Sinne von Vattenfall machen." Bestechung? Wahlkampfspenden "Behörden-Sponsoring" Engagement ohne Erwartungen? "Das Drehtür-Prinzip" "Freihändige Auftragsvergabe" :D Ähnlichkeiten mit der "Glücksspielindustrie" sind bestimmt nicht absichtlich bzw. nicht gewollt! Video: http://mediathek.daserste.de/ Text: http://www.daserste.de/tt/beitrag :respekt: Zitat: "Der Abgeordnete Hans-Josef Fell erhält viele Einladungen von der Industrie - doch er geht nicht hin." Wie steht es mit den politischen Entscheidungsträgern der SpielV und der Verantwortlichen der PTB? :schimpf:
Meike 18.05.2009 20:06	Hallo Alfi, zumindest für NRW kann man nachlesen, dass man sich dort der Lobbyismus-Frage sehr nachhaltig annimmt. http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD14-8885.pdf Zudem muss jedes Ministerium melden was sie von wem für was gesponsert bekommen hatte. Gruß Meike

Autor	Beitrag
alfi1950 20.05.2009 14:30	Buchtipp: Hans-Martin Tillack Die korrupte Republik: Über die einträgliche Kungelei von Politik, Bürokratie und Wirtschaft Hoffmann und Campe 2009. ISBN-10: 3455501095 ISBN-13: 978-3455501094 EUR 19,95 ZITAT Seiten 31/32: „Die Festveranstalter wiederum sind regelrecht abhängig von den Zuwendungen: »Weil wir es uns sonst schlicht nicht leisten könnten, ein solches Sommerfest zu veranstalten«, sagt Rüdiger Jacobs von der Landesvertretung Niedersachsen. Unverzichtbar seien die Sponsoren schon deshalb, »weil es der Öffentlichkeit nur schwer zu vermitteln wäre, warum Steuergelder für das Amüsement von Persönlichkeiten eingesetzt werden sollen, die sich derartige Unterhaltung auch selber finanzieren könnten«, in ihrem Feiereifer sind die Landesbehörden nicht wählerisch. Der umstrittene Spielhallenbetreiber Gauselmann war 2006 mit 10.000 Euro einer der größten Financiers des Berliner Sommerfestes der Landesvertretung von Nordrhein-Westfalen. 2007 stand Gauselmann erneut auf der Sponsorenliste des NRW-Festes, diesmal mit 7500 Euro. Auf dem von Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) eröffneten Sommerfest des Landes Rheinland-Pfalz war im Jahr 2007 gleich ein halber Raum mit Spielautomaten ausgerüstet - aufgestellt von der Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH. »Die Automatenwirtschaft ist Teil der gewerblichen Wirtschaft und bietet moderne Freizeitgestaltung«, heißt es in deren Selbstdarstellung. Wie viel die einzelnen Sponsoren bezahlen, wird im Bundesland des zeitweiligen SPD-Chefs allerdings - anders als etwa in Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen - strikt geheim gehalten. Man sei »vertraglich gebunden«, zur geldwerten Höhe der Zuschüsse »keine Aussage zu machen«, erklärt eine Sprecherin. ZITAT ENDE Ein wirklich lesenswertes Buch. Der Titel hätte auch heißen können: "Die gekaufte Spielverordnung" oder "Die gekauften PTB- Richtlinien"
Carlo 20.05.2009 18:13	:danke: für den Tipp!
jasper 09.06.2009 09:00	FDP-Spitzenkandidatin setzt sich zur Wehr - ZAPP – NDR Prädikat: Sehr sehenswert http://www.youtube.com/watch_SILVANA.KOCH-MEHRIN
r2d2 14.06.2009 14:22	AWI GmbH Lobbyarbeit in Zahlen! http://www.awi-politsponsoring-2003.in deutschland.de :gruessgott:

Autor	Beitrag
alfi1950 15.06.2009 14:05	Man beachte den Ort wo solch eine politische Vorgehensweise besprochen wird Der VDAI (Hersteller) bestimmt die Musik und die Aufsteller müssen sie bezahlen :schimpf:
Meike 02.07.2009 16:38	Gruß an alle, sehr lesenswert "Transparenz schafft Vertrauen" http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD14-9480.pdf Gruß Meike

Autor	Beitrag
jasper 12.07.2009 09:18	Folgender Bericht passt wunderbar in diesen Thread, weil solch ein Vorgehen einer Landesregierung einiges an der erkennbaren Zuhaltung und eingeräumten Sonderrechte gegenüber der sog. Spielermacher erklären würde. 11. Juli 2009 http://www.net-tribune.de Steuerfahnder angeblich vom Psychiater kaltgestellt Frankfurt/Main - Weil er erfolgreiche Steuerfahnder im Auftrag der hessischen Landesregierung dienstunfähig geschrieben und damit praktisch kaltgestellt haben soll, ist ein Psychiater laut «Spiegel» ins Visier der Ermittler geraten. Die hessische Landesärztekammer habe gegen den Frankfurter Nervenarzt Klage eingereicht, die bis zur Feststellung der Berufsunwürdigkeit führen könne, berichtete das Blatt am Samstag vorab. Auch die Frankfurter Staatsanwaltschaft ermittelt dem Bericht zufolge gegen den Arzt wegen des Verdachts auf Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse. Der hessische SPD-Politiker Norbert Schmitt forderte von der CDU-Landesregierung Aufklärung des Falles. Hintergrund des Verfahrens ist dem «Spiegel» zufolge der Protest zahlreicher Steuerfahnder gegen eine interne Amtsverfügung des hessischen Finanzministeriums, durch die die Beamten von Ermittlungen gegen Steuerpflichtige abgezogen worden waren, die ihr Geld auf verschleierte Konten im Ausland angelegt hatten. Die Fahnder vermuteten dahinter die politische Absicht, durch eine wenig effektive Steuerfahndung für ansiedlungswillige Firmen attraktiver zu werden. Nachdem sie sich mit ihren Protesten unter anderem an den hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch gewandt hatten, wurden die Fahnder von ihren Vorgesetzten zu dem Frankfurter Psychiater Thomas H. geschickt, wie das Blatt weiter berichtete. In mindestens vier Fällen habe der Arzt die Beamten für «dienstunfähig» erklärt. Er habe dies mit Diagnosen wie «Anpassungsstörung» oder «paranoid-querulatorische Entwicklung» begründet. Die Fahnder seien daraufhin gegen ihren Willen in den vorzeitigen Ruhestand geschickt worden. Quelle u. weiterlesen Und weil hier die FDP-Spitze zum Herstelleraufsteller mit dem Motorrad zu Besuch kommt (oder war das etwa ein Werbegeschenk?) geht es hier mit der FDP gleich munter weiter: Millionenstrafe für FDP wegen Möllemann-Affäre Die Spendenaffäre um ihren früheren Spitzenpolitiker Jürgen Möllemann wird für die FDP mitten im anlaufenden undestagswahlkampf teuer: Die Liberalen sollen gut 4,3 Millionen Euro Strafe wegen Verstößen gegen das Parteiengesetz zahlen. Quelle u. weiterlesen

Autor	Beitrag
Carlo 15.07.2009 15:46	Deutlicher geht's nimmer Glücksspielkonzern Novomatic "schenkt" Wien eine Kulturstätte 13.07.2009 14:09 (DiePresse.com) Insgesamt 20 Millionen Euro hat der Glücksspielkonzern Novomatic investiert. Nun wurde das ehemalige Verkehrsbüro als "neues Zentrum für Kunst und Kultur" wiedereröffnet. hier geht es weiter: Es war einmal in Austria
jasper 18.07.2009 09:03	:gruessgott: 80 Vorabfrage: Wieviele Betreiber die selbst Automaten herstellen, gibt es in der BRD? Düsterer Geheimplan: Mit welchen Mitteln Casinos Austria ihr Monopol halten wollen "Casag" strebt Gebietsschutz von 10 Kilometern an Gezielte Einflussnahme auf Gesetzesnovelle geplant "Hartes Lobbying" bei Misserfolg Für den Fall des Misserfolgs sind die Casag-Manager gut vorbereitet. Sollte etwa Konkurrent Novomatic bei der Automatensalon-Lizenz zum Zug kommen – wovon auszugehen ist –, wird festgestellt: „Hartes Lobbying einsetzen: [COLOR=red] Vorwurf an Betreiber, die selbst Automaten herstellen, dass sie die Auszahlungsrate manipulieren.“ Das „Lobbying-Argumentarium (...), mit dem flexibel auf die Anforderungen des Finanzministeriums reagiert werden kann“, wurde inhaltlich von den beiden Casag-Managern Peter Erlacher und Markus Eder ausgearbeitet. Deren Stoßrichtung: „Eine gezielte Beeinflussung der Interessentensuche beim Finanzministerium.“ Pikantes Detail: Erlacher war früher als Topbeamter im Finanzministerium tätig – sein Zuständigkeitsbereich: Glücksspiel. [blink]Alles: http://www.news.at/geheimplan-mit-mitteln-casinos-austria-monopol Staatlich gefördertes gewerbliches Glücksspiel Land legt Streit mit Spielbanken bei Die Landesregierung senkt die Spielbankenabgabe und verschafft so den wirtschaftlich unter Druck geratenen Casinos mehr Luft. Künftig verlangt das Land nicht mehr eine feste Abgabe von 70 Prozent des Bruttogewinns, sondern will die Abgabe nach Erträgen staffeln. Außerdem soll es Freibeträge geben. Insgesamt werde man jede der zehn Spielbanken um eine Million Euro pro Jahr entlasten, sagte Jürgen Tostberg, Sprecher des Finanzministeriums.. Außerdem legen Spielbanken und Landesregierung ihren Streit um die Online-Casinos bei. Alles: http://www.neuepresse.de/Niedersachsen/Land-legt-Streit-mit-Spielbanken-bei

Autor	Beitrag
r2d2 12.08.2009 13:46	[COLOR=red] Im „Brauhaus Lemke“ / Berlin läuft alles wie geschmiert Verbände derstelleraufsteller zeigen voller Stolz „ihren Machen“ der Spielverordnung und präsentieren den Experten für „Innere Sicherheit“! Das Sommerfest der Gerätehersteller finanzierten Branchenverbände im Brauhaus Lemke ist der attraktive, beliebte „VIP-Treff“ im großen Veranstaltungsreigen des BMW u. der „Innere Sicherheit“ [SIZE=16]Buntes Sommerfest in Berlins Mitte mit dem Macher der SpielV und dem Experten für „Innere Sicherheit“! Beim diesjährigen „Brauhaus-Lobbyisten-Treffen“ wurden die PTB und das LKA vom letzten Jahr durch den Experten für „Innere Sicherheit“ der Bundesregierung CDU-Politiker Wolfgang Bosbach und dem Macher der Spielverordnung Schönleiter (BMW Bild unten) ersetzt! „Kompetenz“ die über ferngesteuertes Glücksspiel und Quoten-Dongle weiterhin gut lachen kann: Forum-Chef Ulrich Schmidt, Ulrich Schönleiter vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und BA-Vorsitzender Andy Meindl. Diese Herrschaften können gut lachen! Ulrich Schönleiter vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie als der Macher der Spielverordnung und verantwortliche für die heutige Unkontrollierbarkeit der Glücksspielgeräte und der daraus resultierenden marktbeherrschenden Vormachtstellung der gastgebenden Stelleraufsteller & Co. und deren finanzierten Verbände, lacht unter seines Gleichen auch heute noch wie geschmiert :D :D :D Schaut her unsere Zähne: Berlin: Verordnungsgeber, Dongle-Macher und Vernetzungskünstler unter sich.
Rosewood 12.08.2009 15:09	Wohl neidisch, dass du nicht eingeladen und dabei warst r2d2! (Zumindest habe ich ich dich nicht gesehen) Die Unterstellungen und unterschwelligen Anschuldigungen lassen das zumindest vermuten. Aber solange es dabei bleibt und dein Einfluss eher gering ist, bleibt die Branche gottlob weiter sauber. Grinsende Grüße

Autor	Beitrag
jasper 13.08.2009 08:10	Alles Zufall? Bosbach (CDU): Erst zu Gast bei Dongle-Experten und Vernetzungskünstlern http://www.forum-gewerberecht.de/attachment,attachmentid-1955.html und dann: Bosbach: Internet-Kriminalität besser bekämpfen Düsseldorf (dpa) - Der stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag, Wolfgang Bosbach, will die Ermittlungsbehörden im Kampf gegen Internet-Kriminalität ausbauen. Quelle: http://de.news.yahoo.com/26/20090811/twl-bosbach-internet-kriminalitt-besser-107395e.html @r2d2, dieser Experte für „Innere Sicherheit“ hat sich sicherlich nur von diesen Herren über die technischen Möglichkeiten des fernsteuerbaren Glücksspiels aufklären lassen. Nun weiß er evtl. auch was alles innerhalb der Glücksspielgeräte der staatlichen Spielbanken ablaufen kann und wie mit Vernetzung, Dongle oder Chipkarten unbemerkt eine "feindliche Übernahme" vorbereitet werden kann! PN: „Wer gut schmiert, der gut fährt“ Alte KFZ- Meister Weisheit
Rosewood 13.08.2009 08:29	Wohl ebenfalls neidisch, dass du nicht eingeladen und dabei warst jasper Die Unterstellungen und unterschwelligen Anschuldigungen lassen das zumindest vermuten. Aber solange es dabei bleibt und dein Einfluss eher gering ist, bleibt die Branche gottlob weiter sauber. Grinsende Grüße
Meike 13.08.2009 19:13	Gruß an alle, den Schlußworten der Richterin am Bundesverfassungsgericht schließe ich mich vollinhaltlich an, ein absolut sehenswerter Beitrag http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/23/0,1872,7613975,00.html Gruß Meike
KARO 13.08.2009 19:53	@ alle , hört Meike auch einer Lobbyistengruppe an ? . :weisnicht: :weisnicht: :weisnicht:

Autor	Beitrag
Meike 14.08.2009 05:35	Hallo KARO, Rosewood hatte mich bereits vor ca. 1 1/2 Jahren auf meine Funktione angesprochen, im Thema "Verbändefinanzierung". Jeder Funktionär einer Gewerkschaft ist dem Wortlaut nach Lobbyist. Wenn man einem Personalrat angehört, gehört man einer Interessenvertretung an und somit auch einer "Lobbyistengruppe" , wenn ich Deinen Sprachgebrauch übernehme. Diese "Lobbyistengruppe" ist demokratisch gewählt und vertritt die Interessen von Mitarbeitern. Diese "Lobbyistengruppe" macht keine "Schnittchenveranstaltungen". Daher bitte nicht alle "Lobbyisten" in einen Topf werfen, denn manche Interessenvertreter sind demokratisch gewählt und gehören ----- keinem ----- Wirtschaftszweig an, welche sie durch Dienstvertrag für Dritte handeln lässt, damit sie auf die Legislative oder Exekutive Einfluß nehmen. Gruß Meike
Rosewood 14.08.2009 08:40	quote----- Diese "Lobbyistengruppe" ist demokratisch gewählt und vertritt die Interessen von Mitarbeitern. ----- Ich lach mich tot, was ist das denn für eine merkwürdige Argumentation, Lobbyarbeit kann man wohl kaum danach beurteilen, ob die Lobbyisten "demokratisch" gewählt wurden. Also ich habe noch nie einen Personalvertreter oder Gewerkschafter gewählt. Von mir sind die also nicht demokratisch legitimiert, ergo dürfen sie auch keine Lobbyisten sein. Soweit ich weiß werden die Verbändevertreter der Automatenverbände auch nach Vereinsrecht und Mitarbeiter vertreten sie auch, damit demokratisch, ergo dürfen sie Lobbyarbeit betreiben. Und wenn man in Berlin in die einschlägigen Lobbyrestaurants geht, sieht man schon mal hinten in der Ecke Gewerkschaftsfunktionäre mit der Politik kungeln. So what? Jeder hat in einer pluralistisch-demokratischen Gesellschaft das Recht, seine Interessen zu vertreten. quote----- Diese "Lobbyistengruppe" macht keine "Schnittchenveranstaltungen". ----- Ich weiß nicht auf welchem Planeten du Lobbyarbeit betreibst, aber das Essen bei Gewerkschaftsempfängen und Veranstaltungen war immer gut! Lassen wir also die Kirche im Dorf und gestehen jedem zu, seine Interessen zu vertreten. Vor allem sollte man nicht so blauäugig sein und glauben mit Lobbyarbeit würde man seine Interessen 1 zu 1 umgesetzt bekommen, wenn es so einfach wäre....

Autor	Beitrag
jasper 14.08.2009 13:10	@Rosewood das sich hier Dongle-, Vernetzungsexperten und, Chipkartenkünstler und deren finanzierten Verbände und Rechtsbeistände auf den Schlips getreten fühlen war durchaus absehbar. Was Meike meinte dürfte durch http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/23/0.1872.7613975.00.html somit auch für Dich deutlich dargestellt sein, auch wenn dieses Mal Deine Lobbyistenfirma der Glücksspielgerätehersteller bei der Zeitangabe 5.30 Min. nicht genannt wurde. Frage: Wie hoch muss der Parteispendenbetrag sein, welcher u.a. in Form von Kickeraufstellplätze auf den Fluren der Parteizentralen und/oder durch Anzeigenkampagnen in Parteiblätter bezahlt wird, damit sich der Spielverordnungsmacher des BMWi und/oder ein „Sicherheitsexperte“ der CDU zu solch ein Lobbyistentreffen einladen lassen, bzw. die Gegenleistung solcher "Parteispenden" in solch einer Form abrufen lassen. – Oder sind diese Herren dort zufällig vorbeigekommen? :applaus:
Rosewood 14.08.2009 13:43	@jasper Der genannte frontal-Beitrag (aber leider auch viele andere) zeigt vor allem eines, dass diese Sendung mittlerweile auf RTL-Niveau angekommen ist. Da wird oftmals völlig unreflektiert mehr als einseitig berichtet, nur um vermeintliche Sensationen und Skandale aufzudecken, bitte schön, wer es braucht. Ich weiß zwar nicht wer meine "Lobbyistenfirma" sein soll aber nun gut, was ich aber weiß, dass eine Vielzahl von Unternehmen, Verbänden und z. T. auch Freiberuflern in den Blättern der jeweiligen Parteien Anzeigen usw. schalten. Heißt das jetzt, wenn ein Windkraftanlagenhersteller bei den Grünen eine Anzeige schaltet, dass umgehend die Gesetze diesbezüglich zu seinen Gunsten geändert werden???? Wie naiv muss man seinen, zu glauben, dass das alles so einfach ist. Im übrigen, eines der aufwendigsten Sommerfeste in Berlin, ist das des ZDF. Da kommt die meiste (politische) A-Prominenz. Da wird denn wohl auch gekungelt, dass es bloß bei den Rundfunk und Fernsehgebühren bleibt und man sich mit Hilfe der Politik die lästige private Konkurrenz vom Halse schafft. Es ist wie es sei, aber meistens doch ganz anders. Grüße

Autor	Beitrag
jasper 14.08.2009 14:28	Na klar und die Erde ist eine Scheibe! Kannst Du oder darfst Du Fragen zum Thema grundsätzlich nicht beantworten? :kopfkratz: Ach und wo Du gerade hier bist und Du Dich so gut in solchen Reigen auskennst, noch eine Frage: 8o Wer hat eigentlich die Spielverordnung für Herrn Ulrich Schönleiter (BMW) geschrieben? Siehe: Guttenberg (BMWi) lässt Gesetz schreiben "Das hat ein Geschmäcke" http://www.n-tv.de/politik/Mehr-als-ein-Geschmaeckle-article457564.html
Rosewood 14.08.2009 15:13	Wenn du mich so fragst, die neue Spielverordnung hat bestimmt ein hochrangiger Brachenvertreter im Dienstwagen von Gesundheitsministerin Schmidt auf dem Weg nach Spanien geschrieben, während er dabei telefonsich ständig mit dem Wirtschaftsministerium in Kontakt stand. Ich frage mich, wer hier wirklich glaubt die Erde ist eine Scheibe. quote----- Herr zu Guttenberg begründet das mit Zeitnot und Komplexität. Das ist zunächst akzeptabel. Man muss anerkennen, dass sich Ministerien in Vorphasen des Gesetzgebungsprozesses der Kompetenz und Sichtweisen der betroffenen Klientel- oder Zielgruppen zu versichern suchen. Das ist eine Selbstverständlichkeit, auf die nicht mit dem Finger zu zeigen ist. Anders wird es, wenn man sich - wie offenbar hier - einer Kanzlei gänzlich ausliefert, die eigene Arbeit also durch Fremdleistungen ersetzt. ----- Dein angeführtes Zitat ist grundsätzlich auf Guttenbergs Seite. Der Wirtschaftsminister muss nur noch beweisen, dass nicht alles von der Kanzlei ist und dies hat er bereits ausgesagt. Bleibt abzuwarten was letztendlich bei raus kommt, also nicht immer diese Schnellschüsse. Mal zurückgefragt, musst du eigentlich in allem gleich eine großangelegte Verschwörung sehen, was ist dir bloß einst widerfahren? Grüße

Autor	Beitrag
jasper 17.08.2009 10:06	quote----- Original von Rosewood Mal zurückgefragt, musst du eigentlich in allem gleich eine großangelegte Verschwörung sehen, was ist dir bloß einst widerfahren? Grüße ----- Rosewood ist Dir aufgefallen, dass Du meine Frage noch immer nicht beantwortet hast! Wieviele "Kicker" (Tischfussballer) muss man aufstellen, damit man solch eine "Gegenleistung" abfragen kann? Wieso Verschwörung? Es liegt doch alles offen! Wieso „einst widerfahren“? Mir widerfährt täglich aufs neue, dass ich Geräte betreibe deren Innenleben von meinen direkten Mitbewerbern bestimmt wird, mir dies aber vorenthalten wird und ich somit nicht einen Hauch von durchsetzbarem Rechtsanspruch auf Wettbewerbsgleichheit habe. Da Dir das in Deiner Branche fremd sein dürfte, solltest Du hier mal etwas ruhiger treten. Meine Frage lautet daher, was widerfährt Rosewood ständig, dass er hier ausschließlich unbegründetes Geschwafel reinstellt? Wenn hier einer aus niederen Motiven zur Täuschung der Leser reagiert, dann ist es der Rosewood. :Zeigefinger: Rosewoods „Blendgranaten“ und das ohne einen einzigen eigenen Thread: http://www.forum-gewerberecht.de/search.php?searchid=116413
dieter116 17.08.2009 10:28	Hmm: Ihnen wird der Zutritt zu dieser Seite verrwehrt. Wie bist Du dahin gekommen ?
Rosewood 17.08.2009 11:52	quote----- Rosewood ist Dir aufgefallen, dass Du meine Frage noch immer nicht beantwortet hast! Wieviele "Kicker" (Tischfussballer) muss man aufstellen, damit man solch eine "Gegenleistung" abfragen kann? ----- Es sind diese grosteken Fragen, die dich hier abqualifizieren als Nebelbombenschmeißer. Wenn alles so klar wäre, wie du schreibst, sähe es wohl in der Realität etwas anders aus. Es ist in deinem und einigen anderen Verschwörungsköpfen so, aber wohl kaum in der Realität. Aber stimmt, die unheilige Allianz aus Herstellern, Verbänden, Politikern und Gerichten, welche nicht so entscheiden wie sie sollen, machen dein Leben zur ungerechten Hölle. Ich habe verstanden und werde mich von nun an zurückhalten.

Autor	Beitrag
jasper 17.08.2009 12:43	KLASSE! :applaus:
alfi1950 18.08.2009 11:28	Fun Games Der politische Aufstieg von Jürgen Brockmann oder aus Fun Games - Brockmann wird der FDP - Brockmann Zurück zum 02. 07. 2003: „Sollte Brockmann (Geschäftsführer "Merkur-Spielothek GmbH & Co. KG) im Prozess heute verurteilt werden, wackelte nicht nur das Gauselmann-Imperium, sondern letztlich die gesamte Branche. Auf einen Schlag wären etwa 88 400 in Deutschland aufgestellte "Fun Games" rechtswidrig. Automatenindustrie und Automatenaufsteller müssten erhebliche strafrechtliche und steuerliche Konsequenzen fürchten.“ Quelle: http://www.forum-gluecksspielsucht.de/.....html und hin in die Gegenwart: Jürgen Brockmann (FDP) / Aktiv für Lübbecke „Warum ich mich engagiere? Wir dürfen nicht länger auf Kosten der zukünftigen Generationen leben. Selbstverantwortung, Selbstinitiative und Gemeinwohl sind wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Die Prioritäten sind eindeutig: Mehr Geld für Zukunftsinvestitionen und Einsparungen bei den konsumtiven Ausgaben.“ Quelle: http://www.fdp-lk.de/popups/personen.php?id=jb :D Wers glaubt

Autor	Beitrag
jasper 09.09.2009 07:19	PTB stellt finanzielles Risiko vor Akzeptanz - erkennbare Parallelen zur nicht- Überprüfbarkeit von Glücksspielgeräten sind sicherlich rein zufällig. Nach „Wahlcomputer- Affäre“, stürzt nun die Gorleben-Lüge ein wie ein Kartenhaus Grundlage: http://de.indymedia.org/2009/08/259000.shtml Auszüge: "Die Gorleben-Lüge stürzt ein wie ein Kartenhaus" - Aktenstudium belegt, dass die Entscheidung für Gorleben politisch manipuliert wurde Das Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) hatte weitaus größere Zweifel an der Eignung Gorleben als nukleares Endlager als bisher bekannt. Noch einen Tag zuvor (!) stellte der Sachverhalt in der PTB ganz anders dar. Prof. Helmut Röthemeyer, der ehemalige Abteilungsleiter der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB), hatte im April 2009 in einem Gespräch mit der Berliner Tageszeitung berichtet, zu dem Treffen mit den Experten der BGR seien unerwartet auch Vertreter des Bundeskanzleramtes und der Bonner Ministerien für Forschung und Technologie und des Inneren erschienen. Die Ministeriumsvertreter hätten die Physikalisch-Technische Bundesanstalt zur Änderung ihres Gutachtens aufgefordert. "Es gab nichts Schriftliches, keine schriftliche Weisung, aber wir mussten das Gespräch klar als Weisung auffassen", sagt Röthemeyer, der inzwischen pensioniert ist. "Wir wollten der Sache auf den Grund gehen und nachlesen, was in dem Entwurf stand, der nach der politischen Intervention geändert wurde", sagte BI-Sprecher Wolfgang Ehmke. "Die Genese des PTB- Entwurfs von der Arbeitsfassung bis hin zum "Zwischenbericht" zeigt, dass mit der Untersuchung anderer Standorte nicht auf die Akzeptanz abgestellt wurde, sondern auf ein finanzielles Risiko", konstatiert die BI. PTB stellt finanzielles Risiko vor Akzeptanz Zum Vergleich: die Sicherheitsanforderungen des Bundesumweltministeriums unterstellen heute 1 Million Jahre Sicherheit. "Der Verzicht auf eine doppelte geologische Barriere, wie es seitens des heutigen Bundesumweltministers Sigmar Gabriel vorgeschlagen wird, erscheint nach der Lektüre des PTB-Entwurfs in einem äußerst fragwürdigen Licht, damit wird ein wesentlicher fachlicher Einwand gegen Gorleben wegdefiniert," kritisiert die BI. Ehmke: "Für uns wird deutlich, es gab eine politische Bevormundung der Fachbehörde." :respekt: Grundsatzfrage: Wie unabhängig kann solch eine abhängige Bundeprüfbehörde sein?
Rosewood 09.09.2009 08:14	@ jasper: Respekt, dieser Vergleich ist wirklich das beste, was du bisher eingestellt hast. Vielleicht schaffst du es auch noch die gefälschte Mondlandung mit der PTB und er Spielverordnung irgendwie in Zusammenhang zu bringen, dann wäre ich echt begeistert. Aber ein Atommüllendlager mit der Unterhaltungsautomatenbranche in Verbindung zu bringen ist schon groß, nochmals mein Respekt!

Autor	Beitrag
Carlo 09.09.2009 13:16	Hallo Rossewood, Du hast völlig Recht! Nach der „Wahlcomputer-Schlappe“ der heutigen Nicht- Überprüfbarkeit von PTB zugelassenen Glücksspielgeräten und dieser „PTB- Gorleben Lüge“ kann man nur zu dem Ergebnis kommen, dass bei der PTB etwas ganz grundsätzliche schief läuft. Fragwürdig ist doch bereits, warum gerade solche Bundesbehörden wie die PTB oder aber auch das Bundeskartellamt dem BMWi unterstellt sind. Das deren politischer Wille auf solche Bundesbehörden Einfluss nimmt und somit deren Unabhängigkeit in Frage gestellt werden kann, ist doch mehr als deutlich. Auch in dem folgenden Fall wurde von der PTB als Vertreter der BRD das finanzielle Risiko (der Glücksspielgeräteindustrie) vor der Akzeptanz gestellt: ZITAT: Vertrag zwischen der BRD und den Geräteherstellern aus NRW vom 31.12.2005 Diskretion und das mildeste Mittel bei Manipulationen ab Werk! Kurz die Vertuschung von Manipulationen per Bundesbehörde!! V e r t r a g Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, endvertreten durch den Präsidenten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig und Berlin, Abbestr. 2-12, 10587 Berlin, nachstehend PTB genannt – und der adp Gauselmann GmbH, Merkur-Allee 1-15, 32339 Espelkamp, vertreten durch den Geschäftsführer, der Kaiser Spiele GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 25, 53879 Euskirchen, vertreten durch den Geschäftsführer, der Mega Spielgeräte Entwicklungs- und Vertriebs- GmbH u. Co. KG, im Dachstück 15, 65549 Limburg, vertreten durch den Geschäftsführer, der Stella International Electronic Spielgeräte GmbH, Borsigstr. 26, 32312 Lübbecke, vertreten durch den Geschäftsführer, nachstehend Hersteller genannt – über den Vollzug des gewerblichen Spielrechts (insb. §§ 33e Abs. 2 GeO, 13 SpielV) I. Vorbemerkung Die PTB ist neben ihrer Zuständigkeit im gewerblichen Spielrecht auch gutachterlich tätig und hat im Auftrag der Kriminalpolizeiinspektion Augsburg eine Untersuchung von vier Geldspielgeräten einschließlich Zubehör durchgeführt (Prüfbericht PTB-8.54-GTA- 1/05). Dabei hat sie festgestellt, dass 4 sichergestellte Nachbaugeräte (3 Bauartzulassungen, ca. 17.000 Nachbaugeräte) in einigen Eigenschaften nicht den Festlegungen im Zulassungsschein entsprechen und in einer Reihe von anderen Fällen nicht der Bauartzulassung entsprechende Steuerungsprogramme in Gebrauch sind. Die Abweichungen von der Bauart betrafen Veränderungen der Hardware, andere Version des Steuerungsprogrammes und zusätzliche

Autor	Beitrag
	Funktionalitäten der Verschließungskarte „Goldener Schlüssel“. Inhaber der Bauartzulassungen sind die Firmen adp Gauselmann GmbH, Kaiser Spiele GmbH, Mega Spielgeräte Entwicklungs- und Vertriebs- GmbH u. Co. KG, und Stella International Electronic Spielgeräte GmbH. Nach den Feststellungen der PTB wurden die Nachbaugeräte bei der Fa. adp Gauselmann GmbH gefertigt, auf Grund organisatorischer Unzulänglichkeiten hat der Hersteller die Programmänderungen als Manipulationsschutzprogramme an den Aufsteller MERKUR-SPIELOTHEK zur Erprobung weitergegeben, bevor sie genehmigt waren; trotz teilweiser Identität der verantwortlichen Personen der beteiligten Firmen und verschiedener Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge steht eine Kollidierung nicht fest. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Prüfbericht wurden neue Zulassungsanträge, die Verlängerung von Bauartzulassungen und die Erteilung von Zulassungsbelegen zurückgestellt. Anliegen der PTB ist es, neben der Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen nach §§ 11 ff SpielV auf einem der Bauartzulassung entsprechenden Zustand der aufgestellten Nachbaugeräte hinzuwirken. Nach pflichtgemäßem Ermessen trifft sie Maßnahmen möglichst im Konsenswege, da dies effizienter ist und das mildeste Mittel darstellt. II. Verpflichtung der Hersteller Die Hersteller verpflichten sich, sämtliche Nachbaugeräte von Bauarten mit aktuellen, zugelassenen Steuerungsprogrammen, die die Möglichkeiten einer Verschließungskarte nicht mehr vorsehen, auszustatten. Sie werden darüber hinaus ihren Einfluss auf verbundene Unternehmen ausüben, für Bauartzulassungen, die die Möglichkeit einer Verschließungskarte nicht mehr vorsehen, auszustatten. Sie werden darüber hinaus ihren Einfluss auf verbundene Unternehmen ausüben, für Bauartzulassungen, die die Möglichkeit einer Verschließungskarte vorsehen, ebenfalls aktuelle, zugelassene Steuerungsprogramme zu beantragen und Nachbaugeräte hiermit auszustatten. Die Hersteller verpflichten sich ferner im Rahmen des technisch machbaren, Vorkehrungen zu treffen, um Umbauten von Nachbaugeräten in Zukunft zu verhindern und damit den Schutz spielwichtiger Teile gegen Veränderungen zu verbessern. Schließlich verpflichten sich die Hersteller, Umbauten an aufgestellten Nachbaugeräten rückgängig zu machen und gewährleisten so einen der Bauartzulassung entsprechenden Zustand. Sie werden dabei ihren Einfluss auf die Aufstellunternehmen geltend machen. III. Zulassung durch die PTB Die PTB erklärt, dass bei den aktuell vorgestellten Steuerungsprogrammen, die die Möglichkeiten einer Verschließungskarte nicht mehr vorsehen, keine Zulassungsbedenken mehr bestehen. Entsprechende eingegangene Anträge gelten per 31.12.2005 gestellt. Die Befristung der Zulassung von Bauarten, für die ein entsprechender Änderungsantrag zur Herausnahme der Verschließungskarte nicht gestellt wird, endet spätestens zum 31.01.2006 ggf. nach Rücknahme gem. § 33e Abs. 2 GewO wegen Bedenken in Hinblick auf § 13 Nr. 2 SpielV und es werden ab 01. Februar 2006 für diese Bauarten keine Zulassungsbelege mehr erteilt. Für geänderte Bauarten werden Zulassungsbelege erteilt. IV. Vollzug des Vertrages

Autor	Beitrag
	Die Hersteller werden die vorhandenen Nachbaugeräte sukzessive bis zum 31.12.2006 in einen der Bauartzulassung entsprechenden Zustand versetzen und mit den aktuellen, zugelassenen Steuerungsprogrammen ausstatten. Entsprechendes gilt für Bauarten verbundener Unternehmen. Die Koordinierung des Vollzugs übernimmt die zentrale Rechtsabteilung der Unternehmensgruppe Gauselmann, die beginnend mit in Kraft treten des Vertrages der PTB zum Sachstand berichten und vierteljährlich Fortschrittsberichte übermitteln wird. V. Schlussbestimmungen Der Vertrag tritt zum 31.12.2005 in Kraft. Die PTB ist berechtigt, diesen Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen; ein wichtiger Grund stellt z.B. eine grobe Verletzung der Vertragspflichten dar. Gerichtsstand ist Berlin. Berlin,Physikalisch-Technische Bundesanstalt Im Auftrag Lubinus Ort, Datum Ort Datum Adp Gauselmann GmbH Kaiser Spiele GmbH Ort, Datum Ort, Datum Mega Spielgeräte Entwicklungs- Stella International Electronic und Vertriebs- GmbH u. Co. KG Spielgeräte GmbH "Diskretion" und "das mildeste Mittel" stehen bei der PTB scheinbar im Vordergrund wenn von Seiten ihrer Kundschaft das Glücksspiel manipuliert wird. Das mit der "Diskretion" der PTB konnten wir im DER SPIEGEL nachlesen! Hier geht es um das "mildeste Mittel" bei Manipulationen ab Werk: Diese Art der ganz besonderen "Kundenpflege" geht nur in eine Richtung: 1. Die betroffenen Automatenaufsteller werden im unklarem gehalten, damit der notwenige Geräteumbau oder Softwaretausch von ihnen kritiklos bezahlt wird. 2. Die Öffentlichkeit wird nicht informiert, damit das fragwürdige Bauartzulassungsverfahren der PTB nicht in die Kritik gerät. Zitat PTB: Nach pflichtgemäßem Ermessen trifft sie Maßnahmen möglichst im Konsenswege, da dies effizienter ist und das mildeste Mittel darstellt." "Schließlich verpflichten sich die Hersteller, Umbauten an aufgestellten Nachbaugeräten rückgängig zu machen und gewährleisten so einen der Bauartzulassung entsprechenden Zustand. Sie werden dabei ihren Einfluss auf die Aufstellunternehmen geltend machen." Zitat Ende Die PTB schreibt also ihren rechtsbrüchigen Kunden vor, dass sie Einfluss auf die Aufstellunternehmen zu nehmen hat! - Aber bitte schön in dem Maß, dass der wahre Grund verschleiert wird. - Hat ein einziger Automatenaufsteller etwas vom "Rückgängigmachen der werksmäßigen Gerätemanipulation" mitbekommen?

Autor	Beitrag
	Zitat PTB: "Die Koordinierung des Vollzugs übernimmt die zentrale Rechtsabteilung der Unternehmensgruppe Gauselmann, die beginnend mit in Kraft treten des Vertrages der PTB zum Sachstand berichten und vierteljährlich Fortschrittsberichte übermitteln wird. " Zitat Ende Die Manipulierer kontrollieren sich selbst!! Sollte der Wortlaut des folgenden Vertrags nicht ganz bis aufs Wort dem Original entsprechen, kann die BRD dies gerne berichtigen. Quelle: http://www.funautomat.com/topic4348.html oder aber auch dieser Fall: PTB stellt finanzielles Risiko vor Akzeptanz – das war doch hier auch so: http://www.forum-gewerberecht.de/thread.threadid-5296.html
Meike 14.11.2009 05:56	Gruß an alle, bei "Kontrovers" - das Politikmagazin- kam ein wirklich beachtlicher Beitrag http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/kontrovers/kontrovers-beitrag-gluecksspiel-ID1256816884778.xml Nachdem ich den Satz hörte "Ich kann eine enge Verknüpfung der Politik nicht erkennen" dachte ich, dass es sinnvoll ist, den Beitrag nochmal nach vorne zu holen. Ich empfinde es als sehr speziell, wenn ein Ministerium auf Fragen eines Fernsehsenders nicht antwortet, denn korrektes Handeln kann man eigentlich leicht erklären, oder nicht? Gruß Meike

Autor	Beitrag
jasper 15.11.2009 18:23	Und wieder: Kickern in Dresden - AWI auf SPD-Bundesparteitag Vom 13. bis zum 15. November präsentierte sich die AWI mit einem Entertainment-Stand auf dem Bundesparteitag der Sozialdemokraten in Dresden. Neben angeregten Diskussionen im Plenum und auf den Ausstellungsflächen, suchten viele Delegierte Entspannung bei einem kurzen Spiel am Trendy, Photo Play oder Bowl-O-Rama. Gemeinsames Spielvergnügen bot der altbewährte Kicker. Auch SPD-Bundesschatzmeisterin und Staatssekretärin a. D., Barbara Hendricks ließ es sich nicht nehmen, eine Partie Kicker zu spielen. Darüber hinaus ließ sie sich über die aktuelle Entwicklung in der Unterhaltungsautomatenindustrie von AWI-Geschäftsführer Dirk Lamprecht informieren. http://www.isa-casinos.de/gaming/articles/27652_kickern_in_dresden_awi_auf_spd_bundesparteitag.html Frage 1: Wo stehen heute noch ein Kicker ausser auf Bundesparteitagen und in Hobbyräumen? Frage 2: Wie bekomme ich einen Politiker an einen Kicker, kommt der Scheck vorher oder nachher? Frage 3: Wieso ist zufällig immer ein Paparatzie dabei? Frage 4: Was kostet ein Kicker- Aufstellplatz auf einem Bundesparteitagen? Frage 5: Wo sind die Spielergebnisse zu bekommen?

Autor	Beitrag
Meike 16.11.2009 05:02	Hallo Jasper, da könnte ich noch eine Frage zu steuern: Hatte den Politikern mal jemand die Möglichkeiten des Photo Play und Trendy erklärt und wie man den § 6 a SpielV prüft? Für alle die glauben, dass es sich um zulassungsfreie Geschicklichkeitsspiele handelt, die sollten sich zumindest mal die Produktinfo durchlesen. z.B. bei www.photoplay.com könnte der am Spielrecht-Interessierte zum System 2009 lesen "Bet Shop Der leichteste Einstieg ins Wettgeschäft! Wetten jetzt optional auf Photo Play verfügbar. Einfache Handhabung mit virtuellen Konten und Prepaid-Kartensystem." dort werden ihm auch die zur Geldauszahlung nutzbaren Hinterlegungsmöglichkeiten der Spielergebnisse erklärt: "Masters Mit der "local Heroes" Funktion werden die besten Spieler eines Lokals hervorgehoben "My Photo Play Neben seinem eigenen Postfach findet der Spieler hier alle Informationen zu seiner Karriere, Events und Turnieren..... "funservice Organisation eigener Turniere sowie zahlreiche Terminaleinstellungen bequem vom Büro aus handhaben. Da hoffe ich doch, dass die Parteien sich vorher einen 2-Zeiler vom AWI unterschreiben lassen, dass alle Ausstellungsgegenstände mit bundesdeutschem Recht vereinbar sind. Wenn eine Partei (oder ein BLA) für Spielgeräte Werbung macht (oder Empfehlungen zu bestimmten Produkten ausspricht) sollte dies zuvor rechtlich einwandfrei geprüft worden sein, da der sachverständige Bürger ansonsten den Eindruck erhalten könnte, dass dort etwas "nicht in Ordnung" ist. Gruß Meike

Autor	Beitrag
Wilde Irene 17.11.2009 12:41	Parlamentarischer Staatssekretär for rent included Fotoshooting quote----- Original von Meike Gruß an alle, bei "Kontrovers" - das Politikmagazin- kam ein wirklich beachtlicher Beitrag http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/kontrovers/kontrovers-beitrag-gluecksspiel-ID1256816884778.xml Nachdem ich den Satz hörte "Ich kann eine enge Verknüpfung der Politik nicht erkennen" dachte ich, dass es sinnvoll ist, den Beitrag noch mal nach vorne zu holen. Ich empfinde es als sehr speziell, wenn ein Ministerium auf Fragen eines Fernsehsenders nicht antwortet, denn korrektes Handeln kann man eigentlich leicht erklären, oder nicht? Gruß Meike ----- Nachdem ich den Satz gehört hatte "Ich kann eine enge Verknüpfung der Politik nicht erkennen" dachte ich, dass es sinnvoll ist hier einige Worte von ominösen Branchensprechern, in Textversion zusammenzustellen, damit deren ganze Zwielfichtigkeit deutlich wird: Paul Gauselmann / Gerätehersteller u. Automatenaufsteller (Hersteller-Aufsteller): „Ja, entschuldigen sie mal, wenn wir nicht wären, was machen sie denn sonst? Was würden die Leute denn sonst machen? Irgend etwas würden sie tun. Im Internet oder beim illegalen Spiel mag es möglich sein, sein Hab und Gut zu verspielen. Bei uns kann man nur sein Hab und Gut verlieren, wenn man ganz wenig Geld hat.“ Quelle: http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/kontrovers/kontrovers-beitrag-gluecksspiel-ID1256816884778.xml Hallo Paul, dass ist „ohne Worte!“ Andy Meindl / Präsident der Automatenverbände: „Ich kann eine enge Verknüpfung der Politik nicht erkennen. Selbstverständlich betreibt unsere Branche - wie jede Branche das macht - eine gewisse Lobbyarbeit, um die Probleme der Branche an die entsprechende Stelle zu bringen.“ Quelle: http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/kontrovers/kontrovers-beitrag-gluecksspiel-ID1256816884778.xml Hallo Andy, hier für Dich nur zwei Beispiel der politischen Nähe und zweifelhaftem Lobbyistentum Steffen Kampeter der Parlamentarische Staatssekretär for rent included Fotoshooting

Autor	Beitrag
	„Parlamentarischer Staatssekretär Steffen Kampeter zu Gast bei der Schmidt Gruppe in Stewwede-Dielingen“ Quelle: http://www.isa-casinos.de/gaming/articles/27669_parlamentarischer_staatssekretaer_steffen_kampeter_zu_gast_bei_der_schmidt_gruppe_in_stewwede-dielingen.html [SIZE=18] [COLOR=red]„Politischer Gedankenaustausch: Kampeter zu Gast bei Unternehmerfamilie Gauselmann“ Quelle: http://www.isa-guide.de/gaming/articles/27667_politischer_gedankenaustausch_kampeter_zu_gast_bei_unternehmerfamilie_gauselmann.html Wie praktisch, [SIZE=18]gerade in Zeiten eines EuGH- Verfahrens zur gemeinschaftsrechtswidrigen Umsatzsteuererhebung auf Glücksspiel, ein Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zu Gast zu haben! ... Ein Schelm, der Böses dabei denkt, denn Politik ist natürlich nicht käuflich. ... Und beide wollen doch sicherlich die Umsatzsteuer auch weiterhin beibehalten! Wird Steffen Kampeter der Nachfolger von Rolf Krumsiek (ex. Minister für Wissenschaft und Forschung NRW, ex. Justizminister NRW und bis zum Schluss (23. Oktober 2009) stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Gauselmann AG)? Michael Mühleck, Vorsitzender des Automaten-Verbandes Baden-Württemberg: „Was die Zugangskontrollen angeht, so haben wir Beispiele aus anderen Ländern in der EU, die das schon machen, z. B. mit einer Chip-Karte.“ Quelle: http://www.landtag-bw.de/Gremien/Oeffentliche_Anhoerung_FinA_20091013.pdf Michael, ist Dir bewusst, dass Du mit Chip-Karten für Zugangskontrollen die Möglichkeit von „Player- Tracking“ durch die Hintertür einführst? Michael Mühleck, Vorsitzender des Automaten-Verbandes Baden-Württemberg: „Warum ist die gewerbliche private Automatenaufstellung nicht als Glücksspiel definiert? – Das hat ganz klare Gründe. Wenn Sie den Begriff „Glücksspiel“ nämlich terminologisch untersuchen, ist er äußerst unklar definiert. Generell werden alle Angebote und Leistungen unter „Glücksspiel“ subsumiert, die in irgendeiner Weise zufallsabhängig Gewinne ausloben. Geht man aber auf den Kern des Begriffs des Glücksspiels zurück, so setzt er sich zusammen aus „Glück“ und „Spiel“. Spielen bedeutet in seiner Urbedeutung kreativer und spaßbezogener Zeitvertreib, und damit betone ich Zeit.“ <c:alink:Quelle: http://www.landtag-bw.de/Gremien/Oeffentliche_Anhoerung_FinA_20091013.pdf >Quelle: http://www.landtag-bw.de/Gremien/Oeffentliche_Anhoerung_FinA_20091013.pdf Michael, schon so lange in der Branche und noch dazu als Sachverständiger geladen

Autor	Beitrag
	und Du weißt nicht was Glücksspiel ist? Hier für Dich die gültige Definition: [COLOR=red]Ein Glücksspiel liegt vor, wenn im Rahmen eines Spiels für den Erwerb einer Gewinnchance ein Einsatz verlangt wird und die Entscheidung über den Gewinn ganz oder überwiegend vom Zufall abhängt. Geldspielgeräte laut § 33c GewO sind Glücksspielgeräte und dienen daher der Unterhaltung! – Um den heißen Brei herum reden macht Dich nicht gerade glaubwürdiger!

Autor	Beitrag
jasper 18.11.2009 07:30	quote----- Original von Carlo ZITAT: Vertrag zwischen der BRD und den Geräteherstellern aus NRW vom 31.12.2005 Diskretion und das mildeste Mittel bei Manipulationen ab Werk! Kurz die Vertuschung von Manipulationen per Bundesbehörde!! V e r t r a g Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, endvertreten durch den Präsidenten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig und Berlin, Abbestr. 2-12, 10587 Berlin, nachstehend PTB genannt – und der adp Gauselmann GmbH, Merkur-Allee 1-15, 32339 Espelkamp, vertreten durch den Geschäftsführer, der Kaiser Spiele GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 25, 53879 Euskirchen, vertreten durch den Geschäftsführer, der Mega Spielgeräte Entwicklungs- und Vertriebs- GmbH u. Co. KG, im Dachstück 15 65549 Limburg, vertreten durch den Geschäftsführer, der Stella International Electronic Spielgeräte GmbH, Borsigstr. 26, 32312 Lübbecke, vertreten durch den Geschäftsführer, nachstehend Hersteller genannt – über den Vollzug des gewerblichen Spielrechts (insb. §§ 33e Abs. 2 GeO, 13 SpielV) I. Vorbemerkung Die PTB ist neben ihrer Zuständigkeit im gewerblichen Spielrecht auch gutachterlich tätig und hat im Auftrag der Kriminalpolizeiinspektion Augsburg eine Untersuchung von vier Geldspielgeräten einschließlich Zubehör durchgeführt (Prüfbericht PTB-8.54-GTA-1/05). Dabei hat sie festgestellt, dass 4 sichergestellte Nachbaugeräte (3 Bauartzulassungen, ca. 17.000 Nachbaugeräte) in einigen Eigenschaften nicht den Festlegungen im Zulassungsschein entsprechen und in einer Reihe von anderen Fällen nicht der Bauartzulassung entsprechende Steuerungsprogramme in Gebrauch sind. Die Abweichungen von der Bauart betrafen Veränderungen der Hardware, andere Version des Steuerungsprogrammes und zusätzliche Funktionalitäten der Verschließungskarte „Goldener Schlüssel“. Inhaber der Bauartzulassungen sind die Firmen adp Gauselmann GmbH, Kaiser Spiele GmbH, Mega Spielgeräte Entwicklungs- und Vertriebs- GmbH u. Co. KG, und Stella International Electronic Spielgeräte GmbH. Nach den Feststellungen der PTB wurden die Nachbaugeräte bei der Fa. adp Gauselmann GmbH gefertigt, auf Grund organisatorischer Unzulänglichkeiten hat der Hersteller die Programmänderungen als Manipulationsschutzprogramme an den Aufsteller MERKUR-SPIELOTHEK zur Erprobung weitergegeben, bevor sie genehmigt waren;

Autor	Beitrag
	trotz teilweiser Identität der verantwortlichen Personen der beteiligten Firmen und verschiedener Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge steht eine Kollidierung nicht fest. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Prüfbericht wurden neue Zulassungsanträge, die Verlängerung von Bauartzulassungen und die Erteilung von Zulassungsbelegen zurückgestellt. Anliegen der PTB ist es, neben der Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen nach §§ 11 ff SpielV auf einem der Bauartzulassung entsprechenden Zustand der aufgestellten Nachbaugeräte hinzuwirken. Nach pflichtgemäßem Ermessen trifft sie Maßnahmen möglichst im Konsenswege, da dies effizienter ist und das mildeste Mittel darstellt. II. Verpflichtung der Hersteller Die Hersteller verpflichten sich, sämtliche Nachbaugeräte von Bauarten mit aktuellen, zugelassenen Steuerungsprogrammen, die die Möglichkeiten einer Verschleißungskarte nicht mehr vorsehen, auszustatten. Sie werden darüber hinaus ihren Einfluss auf verbundene Unternehmen ausüben, für Bauartzulassungen, die die Möglichkeit einer Verschleißungskarte nicht mehr vorsehen, auszustatten. Sie werden darüber hinaus ihren Einfluss auf verbundene Unternehmen ausüben, für Bauartzulassungen, die die Möglichkeit einer Verschleißungskarte vorsehen, ebenfalls aktuelle, zugelassene Steuerungsprogramme zu beantragen und Nachbaugeräte hiermit auszustatten. Die Hersteller verpflichten sich ferner im Rahmen des technisch machbaren, Vorkehrungen zu treffen, um Umbauten von Nachbaugeräten in Zukunft zu verhindern und damit den Schutz spielwichtiger Teile gegen Veränderungen zu verbessern. Schließlich verpflichten sich die Hersteller, Umbauten an aufgestellten Nachbaugeräten rückgängig zu machen und gewährleisten so einen der Bauartzulassung entsprechenden Zustand. Sie werden dabei ihren Einfluss auf die Aufstellunternehmen geltend machen. III. Zulassung durch die PTB Die PTB erklärt, dass bei den aktuell vorgestellten Steuerungsprogrammen, die die Möglichkeiten einer Verschleißungskarte nicht mehr vorsehen, keine Zulassungsbedenken mehr bestehen. Entsprechende eingegangene Anträge gelten per 31.12.2005 gestellt. Die Befristung der Zulassung von Bauarten, für die ein entsprechender Änderungsantrag zur Herausnahme der Verschleißungskarte nicht gestellt wird, endet spätestens zum 31.01.2006 ggf. nach Rücknahme gem. § 33e Abs. 2 GewO wegen Bedenken in Hinblick auf § 13 Nr. 2 SpielV und es werden ab 01. Februar 2006 für diese Bauarten keine Zulassungsbelege mehr erteilt. Für geänderte Bauarten werden Zulassungsbelege erteilt. IV. Vollzug des Vertrages Die Hersteller werden die vorhandenen Nachbaugeräte sukzessive bis zum 31.12.2006 in einen der Bauartzulassung entsprechenden Zustand versetzen und mit den aktuellen, zugelassenen Steuerungsprogrammen ausstatten. Entsprechendes gilt für Bauarten verbundener Unternehmen. Die Koordinierung des Vollzugs übernimmt die zentrale Rechtsabteilung der Unternehmensgruppe Gauselmann, die beginnend mit in Kraft treten des Vertrages der PTB zum Sachstand berichten und vierteljährlich Fortschrittsberichte übermitteln wird. V. Schlussbestimmungen Der Vertrag tritt zum 31.12.2005 in Kraft. Die PTB ist berechtigt, diesen Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen; ein wichtiger Grund stellt z.B. eine grobe Verletzung der Vertragspflichten dar.

Autor	Beitrag
	Gerichtsstand ist Berlin. Berlin,Physikalisch-Technische Bundesanstalt Im Auftrag Lubinus Ort, Datum Ort Datum Adp Gauselmann GmbH Kaiser Spiele GmbH Ort, Datum Ort, Datum Mega Spielgeräte Entwicklungs- Stella International Electronic und Vertriebs- GmbH u. Co. KG Spielgeräte GmbH _____ Zitat PTB: Nach pflichtgemäßem Ermessen trifft sie Maßnahmen möglichst im Konsenswege, da dies effizienter ist und das mildeste Mittel darstellt." "Schließlich verpflichten sich die Hersteller, Umbauten an aufgestellten Nachbaugeräten rückgängig zu machen und gewährleisten so einen der Bauartzulassung entsprechenden Zustand. Sie werden dabei ihren Einfluss auf die Aufstellunternehmen geltend machen." Zitat Ende Zitat PTB: "Die Koordinierung des Vollzugs übernimmt die zentrale Rechtsabteilung der Unternehmensgruppe Gauselmann, die beginnend mit in Kraft treten des Vertrages der PTB zum Sachstand berichten und vierteljährlich Fortschrittsberichte übermitteln wird. " Zitat Ende Die Manipulierer kontrollieren sich selbst!! Sollte der Wortlaut des folgenden Vertrags nicht ganz bis aufs Wort dem Original entsprechen, kann die BRD dies gerne berichtigen. Quelle: http://www.funautomat.com/topic4348.html _____ oder aber auch dieser Fall: PTB stellt finanzielles Risiko vor Akzeptanz – das war doch hier auch so: http://www.forum-gewerberecht.de/thread,threadid-5296.html ----- Hallo Andy Meindl / Präsident der Automatenverbände, wenn Du jetzt noch immer keine enge Verknüpfung der Politik erkennen kannst, dann dürfte das an Deiner persönlichen Sehstärke liegen.

Autor	Beitrag
	Als "Präsident der Automatenverbände" solltest Du möglichst nah am Geschehen stehen um alles erkennen zu können. :D
Meike 25.11.2009 05:10	Gruß an alle, ich hoffe, dass sich einige aus dem Forum die heutige Vorstellung der wichtigsten Forschungsergebnisse in Essen anschauen werden, um dann hier davon zu berichten. http://www.idw-online.de/pages/de/news?print=11&id=344889 Bitte nicht wundern, dass ich es in dieses Thema geschoben habe, aber nachdem der ein oder andere sich das Vorwort durchgelesen hat, wird er es sicherlich verstehen. Dort erfährt man dann, wie es zum "Projekt" kam, wer für "ausreichend "Spielgeld" gesorgt hatte," Wer wann "eine Spende überwies" und wie / wer "die Möglichkeiten des Feldzugangs geschaffen hatte" Gruß Meike

Autor	Beitrag
Meike 26.11.2009 05:30	Gruß an alle, da war es gestern doch recht überschaubar, hörte ich. Aufgrund der anwesenden Fernsehreporter (z.B. WDR) ist aber davon auszugehen, dass wir demnächst etwas sehen können. Schade dass es "Vereinbarungen" gab (so hieß es), nicht die Höhe des zur Verfügung gestellten "Spielgelds" zu nennen und auch die zusätzliche "Spende" nicht zu beziffern. Schade, dass der Part "Glücksspielsucht" oder "pathologische Spieler" komplett ausgespart wurde. Nachdem ich nun weiß, dass nur 13 Spieler und 4 Spielerinnen intensiv interviewt wurden und insgesamt 122 "Feldbeobachtungen" von 8 unterschiedlichen Beobachtern als Grundlage "der Erlebniswelt" mit vielen Ausflügen in die griechische Mythologie dienten, kann ich das "Projekt" nun besser beurteilen. Richtig spannend fand ich die Stellungnahme zu den PTB zugelassenen GSG, den angeblich "vom Gesetzgeber" im August 2008 neu definierten "definitiven" Grenzen von Gewinnen und die Geschichte zum Jackpot-Gewinn. Dafür alleine verdient das Projekt Respekt, dass es diese "Erlebnisse" , trotz einiger Widerstände, wie man hörte, dokumentiert hat. Gruß Meike
eszet 26.11.2009 07:43	Aus der WAZ vom 26.11 Die Automatenbranche stellte den Wissenschaftlern „Spielgeld“ in fünfstelliger Höhe zur Verfügung-... Komplett nachzulesen unter- http://www.derwesten.de/nachrichten/waz/rhein-ruhr/2009/11/25/news-141860633/detail.html
r2d2 06.12.2009 18:37	Rauchverbot Die Länder knicken vor der Tabaklobby ein Von Jan Rübel und Viktoria Unterreiner 17. März 2007, 17:46 Uhr Wenige Tage vor der entscheidenden Ministerpräsidentenkonferenz am Donnerstag steht das Rauchverbot in Gaststätten auf der Kippe. Mehrere Bundesländer erwägen eine Aufweichung des Rauchverbots. Gesundheitsexperten sind alarmiert. http://www.welt.de/politik/article766078/Die_Laender_knicken_vor_der_Tabaklobby_ein.html Wie wir Bürger durch dreckige Lobbyistenarbeit getäuscht werden, beweist der Vertrag zwischen der Tabakindustrie und der BRD im Anhang: Parallele zur Glücksspielindustrie dürften rein zufällig sein.

Autor	Beitrag
Meike 06.12.2009 18:59	Halo r2d2, aber wie in vielen anderen Bereichen auch, wurde offensichtlich die Macht des Bürgers außer Acht gelassen http://www.welt.de/die-welt/politik/article5420978/Bayern-erzwingen-Volksentscheid-ueberRauchverbot.html Gruß Meike
jasper 07.12.2009 06:55	:moin: r2d2 :respekt: Glücksspielindustrie im Nachbarland: Pilz will Aufklärung über Hahn und Novomatic Künftiger EU-Kommissar weist Vorwürfe klar zurück Wien - Mit einer Anfrage an Finanzminister Josef Pröll will der Grüne Abgeordnete Peter Pilz klären, ob die Finanzbehörden den am Rande des Untersuchungsausschusses aufgetauchten Vorwürfen gegen den Glücksspiel-Konzern Novomatic nachgegangen sind. Alles: http://derstandard.at/1259281036016/Pilz-will-Aufklaerung-ueber-Hahn-und-Novomatic
alfi1950 07.12.2009 12:31	Wie kommt man denn an solch einen Vertrag? http://www.forum-gewerberecht.de/attachment.php?attachmentid=2236 :respekt:
Wilde Irene 01.01.2010 18:20	mehr: Bundestagsthema: Ferngesteuertes Glücksspiel (BT-Drs. 16/5516)

Autor	Beitrag
jasper 01.02.2010 17:21	„Spende“, nur ein anderes Wort für „Bestechung“? Andere Branche gleiche Sitten Kaum erhalten FDP und CSU zwei Millionen Euro Parteispenden aus der Hotel-Branche, werden die Steuern für sie gesenkt. So viel Geld bekommen wir auch zusammen, sagen sich Tausende Campact-Aktive - und bieten dieses den beiden Parteien an, wenn sie am Atomausstieg festhalten. Auf die satirische Aktion hat FDP-Chef Guido Westerwelle prompt geantwortet - mit einer steilen These: Die Behauptung, es gebe einen Zusammenhang zwischen Parteispenden und politischen Entscheidungen, sei schädlich für die demokratische Kultur der Bundesrepublik. Antwort der FDP auf die Aktion: Art. 21 Abs. 1 Satz 4 GG beugt vor - :heul: :heul: „Der behauptete Zusammenhang zwischen Spenden der Substantia AG in den Jahren 2008 und 2009 und der gemeinsamen Forderung von Union und FDP, dem Übernachtungsgewerbe den ermäßigten Mehrwertsteuersatz zuzugestehen, ist frei erfunden. „Spenden an politische Parteien, auch Spenden juristischer Personen, sind nach der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland in beliebiger Höhe zulässig. Gefahren für den Prozeß der politischen Willensbildung, die sich hieraus ergeben können, beugt Art. 21 Abs. 1 Satz 4 GG vor, der von den Parteien unter anderem verlangt, über die Herkunft ihrer Mittel öffentlich Rechenschaft zu geben.“ Quelle: http://www.campact.de/atom2/fdpantwort Von Ferdinand Dürr Zugegeben, er reagiert schnell, der Herr Westerwelle. Seit gestern Nachmittag schreiben Campact-Aktive an die Vorsitzenden von FDP und CSU, Guido Westerwelle und Horst Seehofer, und bieten ihnen Parteispenden an. Die (satirische) Überlegung dahinter: Wenn die beiden Parteien vor der Bundestagswahl von einem Hotelier knapp 2 Millionen Euro an Spenden bekommen und dann in den Koalitionsverhandlungen massive Steuersenkungen für die Hotelbranche durchsetzen, dann könnte das ja auch woanders klappen. Vielleicht, so die Überlegung, vielleicht bringen wir ja zwei Millionen Euro zusammen und bekommen den Atomausstieg? Quelle: http://www.campact.de/campact/info/logbook#duerr@1264002092

Autor	Beitrag
Wilde Irene 02.03.2010 11:53	Von Schnittchen-Veranstaltungen, Skatturnieren und Tischfußball auf den Fluren der Parteizentralen: Sponsoring-Affäre bei der CDU Grüne verlangen Änderung des Parteiengesetzes Grünen-Fraktionschefin Künast: "Gespräch mit Ministerpräsidenten ist keine Werbung" Die Grünen fordern Konsequenzen aus der Affäre um Zahlungen für Gespräche mit CDU-Politikern: Fraktionschefin Künast verlangte, Sponsoring-Einnahmen genauso zu veröffentlichen wie Parteispenden. Derweil bringen neue Vorwürfe Sachsens Ministerpräsidenten Tillich weiter in Bedrängnis. http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,680859,00.html NRW-CDU verkauft Gesprächstermine mit Rüttgers http://nachrichten.t-online.de/sponsoring-cdu-verkauft-gespraechstermine-mit-nrw-ministerpraesident-juergen-rueggers/id_21816974/index Politsponsoring ist für mich nicht anders als modernen Korruption :wand:
Carlo 19.03.2010 12:22	DAV, Gauselmann-Gruppe und AWI bei SPD-Parteitag in Dortmund Die Unterhaltungsautomatenbranche präsentierte sich am vergangenen Wochenende auf dem nordrhein-westfälischen Landesparteitag der SPD in Dortmund mit einem Entertainmentstand. http://www.baberlin.de/typo3temp/pics/4e92b843a8.jpg Quelle: [Quelle: www.awi-info.de] Was kostet solch ein Stellplatz für einen Tischfußballer bei der SPD?
Rosewood 19.03.2010 12:56	Och, bitte, nicht so ein kalter Kaffee...
Walter B 19.03.2010 14:21	quote----- Original von Rosewood Och, bitte, nicht so ein kalter Kaffee... ----- Ja, der Carlo, der "Rechtsanwalt"..... :D auch wenn es kein kalter Kaffee wäre, gebe ich Dir Recht. Was will er denn mit dem diesem Beitrag beweisen? Das alle Politiker korrupt sind? Carlo, Du warst schon etwas besser, aber nicht viel.... :D

Autor	Beitrag
Meike 30.05.2010 05:08	Gruß an alle, zufällig fand ich ein sehr schönes Beispiel im Internet, wie die Diskussion innerhalb einer Kommune ausgetragen wird zum Thema "Entertainment Center". Wirklich lesenswert! Da wird "ausnahmsweise" die Möglichkeit in einem Plangebiet geschaffen, Vergnügungsstätten zuzulassen. Aus der Gemeinderatssitzung am 12.10.2009 http://www.rutesheim.de/servlet/PB/menu/1261863/index.html Gruß Meike
prochnau 02.08.2010 11:40	Der FDP-Fraktionschef Horst Hirschberger hat die Geschäftspolitik der beiden Saarland-Sporttoto/Saarland-Spielbank-Geschäftsführer Jürgen Schreier und Michael Burkert als „puren Lobbyismus für die Spielhallen- und Automatenindustrie“ bezeichnet, was die beiden selbstverständlich zurückgewiesen haben. Hirschbergers Aufforderung an die Geschäftsführung, der ungebremst wachsenden Konkurrenz von gewerblichen Spielhallen mit einem „offensiven Management“ zu begegnen, zeuge außerdem „von mangelnder Sachkenntnis“, so die beiden Geschäftsführer. Die Saarland-Spielbank sei im Gegensatz zu den am Markt frei agierenden Spielhallen, die weniger Abgaben zahlen und kaum Auflagen haben, schließlich an gesetzliche Regelungen des Glücksspielstaatsvertrags gebunden. Zudem hätten beide Einrichtungen in den vergangenen zehn Jahren unter anderem Sportvereine, Kultur und soziale Projekte mit fast 500 Millionen Euro unterstützt. Dies sei nur möglich gewesen, weil sich beide Unternehmen „im Gegensatz zu den Spielhallen am Gemeinwohl und dem Spielerschutz“ orientiert hätten und nicht an der Gewinnmaximierung. http://www.saarbruecker-zeitung.de/aufmacher/lokalnews/Hirschberger-FDP-Spielhallen-Apielautomaten-Kritik-Saartoto-Spielbank-Schreier-Burkert-GLuecksspielvertrag;art27857,3373046

Autor	Beitrag
jasper 03.08.2010 07:20	quote----- Original von prochnau Der FDP-Fraktionschef Horst Hirschberger hat die Geschäftspolitik der beiden Saarland-Sporttoto/Saarland-Spielbank-Geschäftsführer Jürgen Schreier und Michael Burkert als „puren Lobbyismus für die Spielhallen- und Automatenindustrie“ bezeichnet, was die beiden selbstverständlich zurückgewiesen haben. Hirschbergers Aufforderung an die Geschäftsführung, der ungebremsst wachsenden Konkurrenz von gewerblichen Spielhallen mit einem „offensiven Management“ zu begegnen, zeuge außerdem „von mangelnder Sachkenntnis“, so die beiden Geschäftsführer. Die Saarland-Spielbank sei im Gegensatz zu den am Markt frei agierenden Spielhallen, die weniger Abgaben zahlen und kaum Auflagen haben, schließlich an gesetzliche Regelungen des Glücksspielstaatsvertrags gebunden. Zudem hätten beide Einrichtungen in den vergangenen zehn Jahren unter anderem Sportvereine, Kultur und soziale Projekte mit fast 500 Millionen Euro unterstützt. Dies sei nur möglich gewesen, weil sich beide Unternehmen „im Gegensatz zu den Spielhallen am Gemeinwohl und dem Spielerschutz“ orientiert hätten und nicht an der Gewinnmaximierung. http://www.saarbruecker-zeitung.de/aufmacher/lokalnews/Hirschberger-FDP-Spielhallen-Apielautomaten-Kritik-Saartoto-Spielbank-Schreier-Burkert-GLuecksspielvertrag;art27857,3373046 ----- Diese "Spielbank-Geschäftsführer" sollten erst ihr Gehirn einhalten bevor sie solch ein Scheiss verbreiten: Dann legt doch mal offen, was genau ihr an "Steuern" bezahlt und zwar unter Berücksichtigung der Freibeträge zur Absicherung eurer wirtschaftlichen Existenz. Was zahlt ihr an Vergnügungssteuer? Wie genau wird bei euch die Umsatzsteuer mit der Spielbankabgabe verrechnet? Tatsächlich zahlt ihr doch nur eine Art "Lizenzgebühr" deren Höhe vom Ertrag der jeweiligen Spielbank abhängt. Die von uns Spielhallenbetreiber gezahlten Steuern fließen wie alle Steuern an Bund, Länder und Kommunen. Wie die es dann verwenden, z.B. für Sportvereine, Kultur und soziale Projekte, darauf haben wir Spielhallenbetreiber keinen Einfluss. Und noch etwas zum Spielerschutz dieser Spielbank-Geschäftsführer: betreutes Abzocken von Rollator-gestützten Spielern Das was da in den Spielbanken mit Personen über 70 Jahren veranstaltet wird, gleicht nicht selten einer betreuten Abzocke!! Schon mal etwas von Demenz und Selbstüberschätzung in diesem Alter gehört. Gerade in Spielbanken nimmt die Anzahl der Rollator-gestützten Spieler ständig zu!! Personalausweis-Kontrolle hilft da herzlich wenig - aber das wisst ihr bestimmt selbst.

Autor	Beitrag
schneiderlein 22.10.2010 12:38	Ein interessanter Kommentar auf isa-guide.de zur Frage "Darf ein Ethikrat Lobbyarbeit betreiben?": In großen Zeitungsanzeigen beispielsweise in der FAZ und in der Tageszeitung Die Welt werben die früheren Minister Renate Schmidt, Rudolf Seiters und Barbara Stamm "Für ein verantwortungsvolles Glücksspiel in Deutschland". Für die Anzeige haben die drei Mitglieder des so genannten "Ethikbeirats des Deutschen Lotto- und Totoblocks" (DLTB), der die teuren Anzeigen auch finanziert haben dürfte, die Form eines offenen Briefes an die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, an den Bundeswirtschaftsminister Brüderle und die Ministerpräsidenten gewählt. Die Haltung der drei früheren Berufspolitiker ist seit langem bekannt. Sie plädieren für eine Beibehaltung des Glücksspielmonopols und begründen dies damit, dass Jugend- und Spielerschutz Vorrang vor Profitstreben haben müsse. "Völlig richtig weisen die Mitglieder des Ethikrates darauf hin, dass die Automaten in Spielhallen Hauptverursacher der Spielsucht in Deutschland sind. Allerdings hat hier insbesondere der Glücksspielstaatsvertrag versagt, den Frau Schmidt, Herr Seiters und Frau Stamm sonst so loben. Es verwundert allerdings, dass in der Anzeige davon die Rede ist, dass der Glücksspielstaatsvertrag gemeinwohlorientiert sei. Bedauerlicherweise trägt der Ethikrat hier Scheuklappen. Abgesehen davon, dass schon im Jahr 2007, als sich der DLTB dieses Gremium ins Leben rief, nicht erkennbar war, welche spezifischen Fachkenntnisse die drei früheren Karrierepolitiker mitbringen, muss man jetzt die Frage nach dem Sinn und Zweck dieser kostspieligen Anzeigenkampagne stellen. Ist es wirklich die Aufgabe eines unabhängigen Ethikrates, mit bezahlten Anzeigen eine recht unkritische Werbung für diejenigen zu machen, die vermeintlich vom Staatsmonopol profitieren?", fragt der Münchner Rechtsexperte Dr. Wulf Hambach http://www.timelaw.de "Letztlich geht es in dieser Auseinandersetzung weniger um die moralische Deutungshoheit, welcher der Ethikrat gleichsam schon in seinem Titel für sich beansprucht, sondern um Macht und Geld." Dies bestätigt ein Artikel im Internetportal Der Westen http://www.derwesten.de der WAZ-Gruppe. "Es ist ein Poker, bei dem Milliarden auf dem Spiel stehen. Auf der (...) Ministerpräsidentenkonferenz wollen die Landeschefs eine Lösung zur Neuordnung des Glücksspielstaatsvertrags finden. Die staatlichen Lottogesellschaften fürchten um ihr Glücksspielmonopol. Während Rheinland-Pfalz strikt gegen eine Liberalisierung ist, schließt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans (FDP), eine maßvolle Freigabe von Sportwetten für Privatanbieter nicht aus", so der Pressebericht. "Es gibt ja durchaus namhafte Politiker wie Bayerns Innenminister Joachim Herrmann von der CSU oder den früheren grünen Politiker Michael Vesper, der als Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sehr genau um die Interessen des Breitensports weiß, welche für eine maßvolle Liberalisierung werben. Und dies aus gutem Grund. Auch zahlreiche andere Politiker zumeist aus dem christlich-liberalen Spektrum ziehen die richtigen Konsequenzen aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom September 2010 und der schlechten Praxis mit dem bisherigen untauglichen Staatsvertrag: Wir müssen das Monopol lockern und private Anbieter zulassen, damit wir einen Dreiklang aus verbessertem Jugend- und Spielerschutz, einer konsequenteren Förderung des Breitensports und höheren Einnahmen für den Staat generieren können, die ja zum Beispiel zielgerichtet für soziale oder kulturelle Zwecke verwendet werden könnten", betont Hambach. Auch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans (FDP), schließt eine maßvolle Freigabe von Sportwetten für Privatanbieter nicht aus. "Ich gehe davon aus, dass auch bei einem Konzessionsmodell durch entsprechende Ausgestaltung der Glücksspielsucht effektiv entgegengewirkt werden kann, dies wird

Autor	Beitrag
	auch von Suchtforschern bestätigt", sagte Dyckmans dem Onlineportal Der Westen. "So kann zum Beispiel die Anzahl der zu vergebenden Konzessionen beschränkt werden, damit es nicht zu einer wesentlichen Ausweitung des Angebots kommt." Wichtig sei allein, dass ein hoher Spielerschutz und effektive Suchtprävention sichergestellt seien. Eben davon sollten die Länder aus Dyckmans Sicht auch abhängig machen, ob das Glücksspiel im Internet verboten bleibt oder nicht. Handlungsbedarf sieht die Drogenbeauftragte auch im Bereich der Geldautomatenspiele. Dyckman zufolge sind die meisten der zu behandelnden Glücksspielsüchtigen Automatenspieler sind. "Daher sollten die Kommunen die Anzahl von Spielhallen begrenzen", sagte die Drogenbeauftragte. Diese Möglichkeit hätten sie heute schon nach dem Bauplanungsrecht. "Lotteriegesellschaften schütten wegen wegbrechender Einnahmen weniger Mittel an gemeinnützige Organisationen aus, Unternehmer werden ruiniert, der Staat nimmt weniger Steuern ein – und die Spielsüchtigen zocken weiter, in Spielhallen und Hinterzimmern", so lautet Hambachs Resümee der seit 2008 geltenden Praxis des Glücksspielstaatsvertrages. Dieser habe nur "verbrannte Erde" hinterlassen und müsse nun dringend auf den Prüfstand. Dies sei die Aufgabe von verantwortungsbewussten Politikern, damit man sich nicht wieder von Seiten der Gerichte ein schlechtes Zeugnis ausstellen lassen müsse. http://www.isa-casinos.de/gaming/articles/31245_darf_ein_ethikrat_lobbyarbeit_betreiben_wie_der_deutsche_lotto_und_totoblock_fuer_das_staatsmonopol.html schneiderlein
Meike 04.01.2011 14:40	http://derstandard.at/1293369850810/Pilz-im-STANDARD-Interview-Fekter-als-Heilige-Maria-der-Einbrecher Pilz: Das meine ich nicht. Man muss auch hinter die Kulissen blicken. Das organisierte Glücksspiel hat sich die Liberalisierung des Glücksspielgesetzes gekauft. Und das, obwohl es mittlerweile mehr Beschaffungskriminalität wegen Spielsucht als wegen Drogensucht gibt. Es ist möglich, dass ein Jugendlicher mit Migrationshintergrund, ohne Ausbildung, ohne Job, in einer Sekunde 10 Euro am Spielautomaten einsetzt, 36.000 Euro pro Stunde. Und dann wundert man sich, dass rund um Spielhallen die Kriminalität steigt?
L.Duke 31.01.2011 16:15	Lobbyarbeit ist doch nur ein anderes Wort für Korruptionierung?

Autor	Beitrag
Meike 22.03.2011 10:14	Hallo zusammen, ein sehr sehenswerter Beitrag wie Lobbyarbeit funktionieren kann, aufgedeckt durch die Sunday Times. http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article12914717/Bin-selbst-so-was-wie-ein-Lobbyist.html "Meine Kunden zahlen im Jahr 100 000 Euro. Ich habe jetzt fünf Kunden - morgen werden es hoffentlich sechs sein. Sie gehören dann aber noch nicht dazu, Sie wären der siebte", säuselte der konservative österreichische EU-Abgeordnete Ernst Strasser (54). Seine Gesprächspartner hatten den ehemaligen Innenminister Österreichs gebeten, Gesetzesänderungen im Bankenbereich für einen Kunden durchzusetzen - gegen Bares. Was Strasser nicht wusste: Die angeblichen Lobbyisten waren Undercover-Journalisten der britischen Zeitung "Sunday Times". http://www.youtube.com/watch?v=RAcs-yvQd94&feature=related http://www.youtube.com/watch?v=iLWvVvuGPOc&NR=1 http://www.youtube.com/watch?v=opRhko2Xy_g&NR=1
Carlo 22.03.2011 13:43	Auch Österreich wird von der Industrie und Großfinanz gesteuert. Diese politische Heuchlerei hier wie dort und anderswo ist zum wirklich zum durchdrehen Wird höchste Zeit, dass das Volk auf die Straße geht und den "Volksvertretern" erklärt wo es lang geht!

Autor	Beitrag
jochen B. 25.03.2011 14:44	quote----- Original von Meike Hallo zusammen, ein sehr sehenswerter Beitrag wie Lobbyarbeit funktionieren kann, aufgedeckt durch die Sunday Times. http://www.youtube.com/watch?v=RACs-yvQd94&feature=related http://www.youtube.com/watch?v=iLWvVVuGPOc&NR=1 http://www.youtube.com/watch?v=opRhko2Xy_g&NR=1 ----- Dieses Video ist aufgrund des Urheberrechtsanspruchs von News International Limited nicht mehr verfügbar. Da war wohl einer etwas sauer und hat sich bei youtube "Luft" gemacht!
petergaukler 30.03.2011 09:36	24.03.11 NRW lobt Spielerschutzinitiative Die nordrhein-westfälische Landesregierung begrüßt ausdrücklich die Initiativen der Automatenbranche zum Spielerschutz. Das geht aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage des FDP-Abgeordneten Kai Abruszat hervor. In der Vorbemerkung seiner Anfrage hatte der Abgeordnete darauf verwiesen, dass die Automatenbranche eine Kooperation mit der Caritas Berlin eingegangen sei, um problematisches und pathologisches Spielverhalten besser erkennen und entsprechend eingreifen zu können. Abruszat schrieb: „Dennoch gibt es Kritik an dieser Kooperationsvereinbarung, auch ein Boykottaufruf wurde laut. Suchtexperten in Deutschland wurden aufgerufen, ihre Zusammenarbeit beziehungsweise Kooperation mit der Automatenbranche zu überdenken und möglichst rasch zu beenden. Solche Töne waren auch aus der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW und dem Fachbeirat Glücksspielsucht zu vernehmen.“ In ihrer Antwort teilt die Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter unter anderem mit: „Es gibt keinen Boykottaufruf der Landesfachstelle Glücksspielsucht.“ zurück

Autor	Beitrag
jasper 30.03.2011 09:57	quote----- Original von jochen B. Original von Meike Hallo zusammen, ein sehr sehenswerter Beitrag wie Lobbyarbeit funktionieren kann, aufgedeckt durch die Sunday Times. http://www.youtube.com/watch?v=RACs-yvQd94&feature=related http://www.youtube.com/watch?v=iLWvVVuGPOc&NR=1 http://www.youtube.com/watch?v=opRhko2Xy_g&NR=1 ----- [size=12]Dieses Video ist aufgrund des Urheberrechtsanspruchs von News International Limited nicht mehr verfügbar[size=12]. Da war wohl einer etwas sauer und hat sich bei youtube "Luft" gemacht! @jochen, Link ist doch verfügbar: http://www.youtube.com/watch?v=opRhko2Xy_g&NR=1 8o Lobby - mit welchen Mitteln auch immer: http://www.youtube.com/watch?v=cpOrh-Krl78&feature=related :applaus: :applaus:

Autor	Beitrag
Meike 30.03.2011 11:13	Ein weiteres Beispiel der FDP-Lobbyarbeit konnte man hier lesen http://www.isa-guide.de/casinos/articles/32544.html "Als Abenteuerlich und Weltfremd" bezeichnet Bernhard Stracke von der Bundeskoordinierung Spielbanken der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) die Forderung der FDP in Bayern, Spielbanklizenzen zu versteigern. Spielbanken sind keine Wirtschaftsbetriebe, denn sie haben einen ordnungspolitischen Auftrag zu erfüllen, d.h., der Betrieb von Spielbanken ist grundsätzlich eine unerwünschte Tätigkeit, die nur ausnahmsweise zur Kanalisierung des in der Bevölkerung vorhandenen Spieltriebs zulässig ist (vgl. BVerfGE) 28, 119 ff.) das illegale Glücksspiel einzudämmen und dem menschlichen Spieltrieb eine staatlich überwachte Betätigungsmöglichkeit zu geben. "Jede Kommerzialisierung auch von Teilbereichen des Glücksspiels führt zu einer massiven Ausweitung des Glücksspielangebotes, zu einem aggressiv ausgetragenen Wettbewerb unter den kommerziellen Anbietern und damit zu einer größeren Verbreitung der Spielsucht. Diese Auswirkungen müssen verhindert werden", so Bernhard Stracke. Daher fordert ver.di die Ministerpräsidenten der Länder erneut auf, sich am 06.04.2011 klar zum Erhalt des Glücksspielmonopols in Deutschland zu bekennen.
Carlo 30.03.2011 12:19	quote----- Original von Meike Ein weiteres Beispiel der FDP-Lobbyarbeit konnte man hier lesen http://www.isa-guide.de/casinos/articles/32544.html "..... Spielbanken sind keine Wirtschaftsbetriebe, denn sie haben einen ordnungspolitischen Auftrag zu erfüllen," ----- Dem könnte gefolgt werden, wenn die Länder ihre Spielbanken nicht privatisieren würden. Dem nach ich jede Spielbank ein Wirtschaftsbetrieb mit Gewinnerzielungsabsicht und somit ein Gewerbebetrieb wie jeder andere auch!
jasper 30.03.2011 17:57	Noch deutlicher geht es nimmer: Seehofer über die Macht der Lobbyisten! http://www.youtube.com/watch?v=zLkT0EHI3sY&feature=related

Autor	Beitrag
Meike 31.03.2011 07:46	Hallo Jasper, auch dieser Film ist sehr aufschlußreich und vor allem wird dort auch schön dargestellt wie die Bürger für Glücksspiele der Banken zahlen müssen und welche Personen seit 20 Jahren in Schlüsselpositionen sitzen ohne Rotation http://www.youtube.com/watch?v=v30yZ_O7l94&NR=1 Gruß Meike
bandick 31.03.2011 08:01	stracke mag mit seiner argumentation recht haben, und auch das bverfge ist in seiner ausführung eindeutig. aber auch hier hat man wieder ein sehr schönes beispiel, das sehr schön aufzeigt, wie schnell theorie und praxis auseinanderklaffen. denn sobald geld im spiel ist, hat so ein casino eben nicht mehr nur die funktion der spielsuchteindämmung oder der kanalisierung. denn so ein spielcasino erwirtschaftet nun mal geld, mit dem gearbeitet wird. und wenn dieses geld plötzlich fehlt, weil es weitere löcher in die verschuldeten haushalte der länder reißt, dann ist das ein problem. das ist schließlich geld, mit dem man rechnet und das vorab einkalkuliert wird. die länder sind auf diese gelder angewiesen und begrüßen es natürlich, wenn diese gelder entsprechend hoch sind. und wie steigen die einnahmen, denen dieses geld entstammt? eben.
Meike 31.03.2011 09:17	Und nun ein weiteres Beispiel wie es zu Gesetzgebungsverfahren kommen kann http://www.lobbycontrol.de/blog/index.php/2011/03/neue-enthullungen-im-cash-for-law-skandal-alter-eu-fordert-sofortige-masnahmen/
bandick 31.03.2011 10:06	bestes anschauungsmaterial, wie der vorgang der privatisierung von spielbanken aussehen kann (oder eben nicht) liefert ja gerade das beispiel österreich . da wird man sich anschauen können, wie die interessentsuche vonstatten geht, wie eine mögliche novellierung der bestehenden gesetzmäßigkeiten aussehen kann, wie das ganze mit unionsrecht in einklang zu bringen ist.

Autor	Beitrag
jasper 02.04.2011 20:01	quote----- Original von gmg Wie man der Vorabmeldung des SPIEGEL-Heftes 14/2011 entnehmen kann, ließen sich[UNSERE] (?????) Spitzenpolitiker zu Glücksspiel-Tagung in ein Luxushotel auf Sylt einladen Zitat on Wenige Tage vor der Sonderkonferenz der deutschen Ministerpräsidenten zum Glücksspiel- Staatsvertrag haben sich vier schwarz-gelbe Spitzenpolitiker in ein Luxushotel auf Sylt einladen lassen. Die zweitägige Fachkonferenz zum Thema Glücksspiel war von der Sportwirtschafts-Zeitschrift "Sponsor's" organisiert worden und stand unter der "Schirmherrschaft" der Chefs der schleswig-holsteinischen Regierungsfractionen, Christian von Boetticher (CDU) und Wolfgang Kubicki (FDP), die auch selbst an der Konferenz teilnahmen. Ebenfalls anwesend waren der Kieler CDU-Fraktionsvize und Glücksspiel- Experte Hans-Jörn Arp sowie Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP). Wie die Fraktionen und das hannoversche Wirtschaftsministerium dem SPIEGEL auf Anfrage bestätigten, wurden die Übernachtungskosten der Politiker von "Sponsor's" übernommen. Laut Teilnehmerliste hatten sich hochrangige Vertreter privater Glücksspiel-Firmen, von Medienkonzernen, Wirtschafts- und Sportverbänden sowie der ehemalige Tennis-Profi Boris Becker zu der Tagung angemeldet. "Gemeinsam mit Ihnen", so stand in der Einladung, "wollen wir in einem sehr exklusiven Kreis die Weichen für die Zeit eines politisch liberalisierten Marktes für Sportwetten und Online-Poker stellen." Bestimmten Branchen biete sich "jetzt die einmalige Möglichkeit, von diesem neuen Milliardenmarkt zu profitieren – und dessen Ausrichtung mit zu gestalten". Die Öffnung des Glücksspiel-Marktes für private Wettanbieter ist politisch umstritten. Am kommenden Mittwoch wollen die Ministerpräsidenten der Länder darüber beraten. Zeitgleich zur Konferenz in dem Sylter Luxushotel tagten am Donnerstag bereits die Chefs der Staatskanzleien in Berlin zum selben Thema. Zitat off Nachlesbar Mein Dank an den Spiegel!! MEIN KOMMENTAR: :wut: Grüße -----

Autor	Beitrag
petergaukler 04.04.2011 10:26	NDR.de Stand: 02.04.2011 13:45 Uhr Zahlte Glücksspiel-Lobby Politikertreffen auf Sylt? von Boetticher (CDU) und Kubicki (FDP) © dpa Bildfunk Fotograf: Carsten Rehder Detailansicht des Bildes Von Boetticher und Kubicki waren bei einer Fachkonferenz in einem Luxushotel auf Sylt dabei. Beahlt hat das ein Sponsor. Diese Einladung ist pikant: Wenige Tage vor dem Treffen der Ministerpräsidenten zum Glücksspielstaatsvertrag haben vier Spitzenpolitiker von CDU und FDP an einer zweitägigen Fachkonferenz teilgenommen. Darunter waren Schleswig-Holsteins CDU-Fraktionschef Christian von Boetticher, FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki, der Kieler CDU-Fraktionsvize und Glücksspielexperte Hans-Jörn Arp sowie Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP). Die Übernachtungen in einem Luxushotel auf Sylt wurden nach Informationen des Nachrichtenmagazins "Spiegel" von der Sport-Wirtschaftszeitschrift "Sponsor's" bezahlt. Ein Sprecher der CDU-Fraktion bestätigte dem NDR den Bericht. Die Kosten seien tatsächlich vom Veranstalter übernommen worden. Man habe nicht den Steuerzahler belasten wollen, da die Tagung von einem kommerziellen Veranstalter durchgeführt wurde. "Ein sehr exklusiver Kreis" Ralf Stegner (SPD) © dpa Fotograf: Carsten Rehder Detailansicht des Bildes Ralf Stegner kritisiert die Einladung. Hier versuche eine Lobby, Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Die teilweise Privatisierung des Glücksspiels ist in den Ländern nach wie vor umstritten. SPD-Fraktionschef Ralf Stegner sagte der NDR 1 Welle Nord, der Vorgang sei ein Unding. Hier versuche eine mächtige Lobby direkten Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Stegner erwartet jetzt, dass die Hintergründe der Tagung im Landtag aufgeklärt werden. Kubicki und von Boetticher müssten dazu Stellung nehmen. Die beiden Politiker wollten sich am Sonnabend dem NDR gegenüber zunächst nicht äußern. Audiobeiträge Stegner kritisiert Politikertreffen auf Sylt 02.04.2011 14:53 Uhr NDR 1 Welle Nord SPD-Fraktionschef Stegner kritisiert Glücksspiel-Konferenz auf Sylt. Mehrere Politiker haben sich von einem Sponsor einladen lassen. Audiobeitrag starten (00:39 min)

Autor	Beitrag
L.Duke 22.08.2011 13:36	:moin: Verschoben in den richtige thread AWI = Lobbyisten GmbH quote----- Original von Rosewood Präventionsbeauftragte der AWI hat Arbeit aufgenommen – Ergänzung zu Schulungsmaßnahmen Berlin. Die Präventionsbeauftragte der AWI, Frau Dipl.-Psych. Florentine Larbig, hat ihre Beratungstätigkeit für kleine und mittlere Aufstellunternehmen aufgenommen. Frau Larbig steht als Ansprechpartnerin für Aufstellunternehmer zur Verfügung, die Fragen oder Probleme im Umgang mit problematischen Spielgästen haben. Die Beratungstätigkeit ergänzt die Schulungsmaßnahmen, die in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. angeboten werden. Aufstellunternehmer und Mitarbeiter können sich bei Fragen oder Problemen an sie wenden. Frau Larbig ist als Psychologische Psychotherapeutin im „Spieler-Projekt“, Verhaltenstherapie Falkenried in Hamburg tätig und nimmt die Tätigkeit bei der AWI „nebenamtlich“ wahr. Sie ist neben einer festen telefonischen Sprechzeit am Dienstag zwischen 15 und 16 Uhr (Tel.: 030 24087768) nach Vereinbarung erreichbar. Für diesen Fall sollten Name und Telefonnummer auf der Mailbox hinterlassen werden, da Frau Larbig dann in entsprechenden Zeitfenstern neben ihrer Praxistätigkeit Kontakt aufnehmen wird. Sie verfügt aufgrund ihrer praktischen Tätigkeit in der Beratung und Behandlung problematischer und pathologischer Glücksspieler über entsprechende Erfahrung und ist darüber hinaus in wissenschaftlichen Projekten und als Dozentin tätig. Ziel ihres Einsatzes ist es, bei auftretenden Problemen zusätzliche fachliche Beratung anbieten zu können und ggf. entsprechende Hilfestellungen zur Übermittlung Betroffener ins Hilfesystem zu geben. ----- Quelle: http://www.awi-info.de/index.php/site/news/385
Meike 17.11.2011 07:04	Hallo zusammen, wie FDP-Lobbyarbeit bundesländerübergreifend funktioniert, kann man schön im anhängenden Auszug aus dem Protokoll des Landtags NRW nachlesen. VG Meike

Autor	Beitrag
Meike 27.12.2011 07:18	Hallo zusammen, wer es noch nicht gelesen hatte http://www.bundestag.de/presse/pressemitteilungen/2011/pm_1112221.html "Der Präsident des Deutschen Bundestages legt heute den Bericht über die Entwicklung der Parteifinancen und die Rechenschaftsberichte der Parteien vor. Neben den bei Gericht anhängigen Sanktionsforderungen gegen die FDP in Höhe von 3,4 Millionen Euro und gegen die NPD in Höhe von derzeit insgesamt über 2,5 Millionen Euro sind im Berichtszeitraum noch weitere Sanktionen in einer Gesamthöhe von etwa 1,6 Millionen Euro erhoben worden., sowie die Frage, ob eine gesonderte Darstellung von Sponsoring-Einnahmen in den Rechenschaftsberichten zur Erhöhung der Transparenz beitragen könnte. Besondere Aufmerksamkeit galt im Berichtszeitraum auch der Tätigkeit von Wählerinitiativen, die zugunsten bestimmter Parteien oder Kandidaten tätig werden, sowie bestimmten Erscheinungsformen regierungsamtlicher Öffentlichkeitsarbeit. In einem Fall von Verquickung regierungsamtlicher Öffentlichkeitsarbeit mit Wahlwerbung für eine Regierungspartei musste sogar eine Strafzahlung verhängt werden....." Sehr interessante Lektüre http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/082/1708200.pdf VG Meike
Meike 08.01.2012 04:43	Hallo zusammen, anbei der link zur Studie "Marktordnung für Lobbyisten – Wie Politik den Lobbyeinfluss regulieren kann" http://www.lobby-studie.de/ VG Meike

Autor	Beitrag
Meike 08.01.2012 17:45	Hallo zusammen, anbei einige Auszüge aus der Studie aus den Expertenbefragungen/Zusammenfassungen Seite 11Kurze Zeit später trudeln Einladungen ein, zu exklusiven Opernaufführungen und Ausstellungen, zu denen Unternehmen ganze Museen angemietet haben inklusive fürstlichen Caterings, bis hin zu Einladungen zu privaten Grillpartys und Geburtstagsfeiern. Seite 16Häufig stellt sich heraus, dass angeblich neutrale Wissenschaftler und Gutachter auf dem Gehaltszettel von Unternehmen stehen. Die als „Studie“ oder „Expertise“ bezeichneten Dokumente sind oft einseitig, unterschlagen Zahlen, Daten und Fakten und führen nicht selten zu einer regelrechten Expertiseschlacht..... Seite 19Ein paar Tage auf einer Insel verbringen und sich mal ordentlich vom politischen Alltag erholen. Zur Legitimation dieser Reisegeschenke wurde ein ebenso kurzes wie belangloses Pseudo-Informationsprogramm angeboten. Mittlerweile verzichten Lobbyisten auf noble Essvergnügen, zu denen man früher Abgeordnete und Beamte nebst Gatten oder Gattin einlud. Der Grund hierfür ist die Anti-Korruptionsrichtlinie der Bundesregierung, die vom Bundesministerium des Innern herausgegeben wurde. Mehr als ein Abgeordnetenfrühstück ist danach kaum noch drin. Ein Zauberwort im strategischen Lobbying lautet „Framing“. Im politischen Prozess sollen eigene und fremde Ideen möglichst früh semantisch und inhaltlich besetzt und eingerahmt werden. In der späteren operativen, der taktischen Intervention kann dann mit diesen für die eigenen Zwecke zurechtgebogenen Begriffen gearbeitet werden. So wurde aus dem Treibhauseffekt der Klimawandel und aus der Atomkraft eine Brückentechnologie. Ein erfolgreiches Instrument, um die „neuen“ Begriffe im Bewusstsein von Politikern und Öffentlichkeit zu verankern, ist, Veranstaltungen zu organisieren, die ebenjene Begriffe im Titel haben. Dabei ist nicht entscheidend, ob die Politiker an den Veranstaltungen teilnehmen. Allein schon die Beachtung von Titel und Thema, an dessen Ende die Entscheidung zur Teilnahme oder Nichtteilnahme steht, ist der lobbyistische Erfolg: Der Begriff prägt sich ein. Man organisiert Veranstaltungen, sorgt für Publikationen, macht ausgiebige Öffentlichkeitsarbeit, zu der auch breit angelegte Anzeigenkampagnen gehören, und organisiert exklusive Treffs mit Politikern.
jasper 10.03.2012 11:54	Abgeordneten-Korruption - BRD auf einer Stufe mit Syrien & Co http://www.youtube.com/watch?v=rln1thffMx0&feature=related

Autor	Beitrag
Meike 10.03.2012 14:54	Hallo Jasper, danke. - Das erklärt wirklich alles. VG Meike
spielmacher 12.03.2012 18:20	Spaß muss sein: Schnapszahl 66.666 :respekt:
petergaukler 17.07.2012 09:09	spenden von gauselmann ! siehe : Koschyks Spenden-Ärger BAYREUTH Von Elmar Schatz Hartmut Koschyk hat Ärger wegen zweier Spenden von je 3000 Euro, die das von ihm mit gegründete Alexander-von-Humboldt-Kulturforum Schloss Goldkronach bekommen hat. 1 Das Geld kam 2011 und 2012 von der Gauselmann-Gruppe, größter Hersteller von Glücksspielgeräten in Deutschland. Der „Spiegel“ schreibt, als Finanz-Staatssekretär fälle Koschyk Entscheidungen, welche die Glücksspielindustrie betreffen. Gegenüber unserer Zeitung weist Koschyk den in dem Artikel „hergestellten Zusammenhang zwischen dem Sponsoring des Humboldt-Kulturforums und der Einbeziehung von gewerblichen Spielhallen in den Geltungsbereich des Geldwäschegesetzes und der Spielverordnung“ zurück. Koschyk erläutert die Vorgeschichte: Den Kommunikationschef des Unternehmens, Mario Hoffmeister, habe er erstmals Anfang 2010 in Bindlach getroffen. Die damals von Hoffmeister überreichte 20 000-Euro-Spende für das evangelische Gemeindezentrum sei nicht von ihm – Koschyk – veranlasst worden. Auslöser sei ein Bericht im „Nordbayerischen Kurier“ über die Einweihung des neuen Gemeindesaals gewesen. Der Bericht mit einem Spendenaufruf sei über eine Nürnberger Firmenmitarbeiterin in die Gauselmann-Vorstandsetage in Espelkamp gelangt. Firmenchef Paul Gauselmann engagiere sich seit vielen Jahren im Jugend-, Kirchen- und Sportsponsoring. Bei der Geldübergabe in Bindlach, zu der er von der Pfarrerin eingeladen gewesen sei, habe er Hoffmeister gefragt, ob Gauselmann auch Kulturförderung betreibe, so Koschyk. Nach entsprechender Prüfung habe das Unternehmen das Humboldt-Kulturforum 2011 und 2012 unterstützt. Hoffmeister sei nach Goldkronach gekommen, um das Geld zu überreichen. http://www.nordbayerischer-kurier.de/nachrichten/koschyks_spenden_rger_58970
Meike 26.07.2012 09:03	Hallo zusammen, das Thema wurde in der Bundesausgabe der BILD am 16.07.2012 auf Seite 1 als "Verlierer" der Woche aufgegriffen. VG Meike

Autor	Beitrag
gmg 26.07.2012 10:07	quote----- Original von Meike Hallo zusammen, das Thema wurde in der Bundesausgabe der BILD am 16.07.2012 auf Seite 1 als "Verlierer" der Woche aufgegriffen. VG Meike ----- Der arme Koschyk.... ... Derzeit bestehe nur eine "abstrakte Gefahr", dass in Spielhallen Geld gewaschen werde, schreibt Koschyk in einer Stellungnahme... [Zitat aus DER SPIEGEL 29/2012] Und dann gab es in dem Schreiben des PStS Koschyk doch noch den bemerkenswerten letzten Absatz: Unter Berücksichtigung dieses Aspekts prüft die Bundesregierung.... es sinnvoll erscheint, durch konkretere Vorgaben.... die Nachvollziehbarkeit der Geldströme....wirksamer zu gewährleisten. Und dieser Satz spricht - in der Sache - für sich und für Koschyk! Grüße
lodermulch 26.07.2012 17:27	(a) hat den (b) damals (c) das erste mal im leben getroffen. der hat ihm später einen umschlag mit (d) überreicht, den hat er seiner sekretärin gegeben. die hat das geld dann (e), so daß die zuwendung auf gar keinen fall später entscheidungen von (a) in irgendeiner form beeinflußt haben könnte. wähle jeweils eine möglichkeit a) schäuble koschyk b) hoffmeister schreiber c) in seinem büro auf einem empfang d) 10000€ in bar zwei checks über 3000€ e) in seinem schreibtisch gelegt und vergessen dem humboldt-forums-getränkeasse gespendet

Autor	Beitrag
Meike 27.07.2012 06:39	Hallo Iodermulch, auf seiner hp hat Herr Koschyk das Thema sehr umfassend aufgearbeitet http://www.koschyk.de/allgemein/eine-%E2%80%9ESpiegel%E2%80%9C-meldung-und-der-wirkliche-hintergrund-11008.html VG Meike
petergaukler 27.07.2012 08:21	quote----- Original von Meike Hallo Iodermulch, auf seiner hp hat Herr Koschyk das Thema sehr umfassend aufgearbeitet http://www.koschyk.de/allgemein/eine-%E2%80%9ESpiegel%E2%80%9C-meldung-und-der-wirkliche-hintergrund-11008.html VG Meike ----- adp gauselmann is ja bekanntlich milliardenschwer , da geht so einiges ! :schimpf:
Meike 12.08.2012 09:37	Hallo zusammen, einen interessanten Beitrag zum Lobbyismus der besonderen Art konnte man bei Monitor sehen http://www.wdr.de/tv/monitor//sendungen/2012/0908/pdf/sommermaerchen.pdf VG Meike

Autor	Beitrag
petergaukler 16.08.2012 10:08	WAS GEHT DENN HIER AB ? siehe brandenburg : neues von der CDU Brandenburgs Christdemokraten schlagen sich ganz auf die Seite der Spielhallenbetreiber. "Wir setzen uns für einen maximalen Bestandsschutz von Spielhallen im Land Brandenburg ein", sagt ihr wirtschaftspolitischer Sprecher Dierk Homeyer der RUNDSCHAU. Die unternehmerische Freiheit der Betreiber dürfe nicht eingeschränkt werden. "Nach dem jetzigen Entwurf müssten etwa elf der 15 Spielhallen in Cottbus schließen. Dazu darf es nicht kommen ." http://www.lr-online.de/nachrichten/brandenburg/Abstand-halten-ndash-Brandenburg-plant-ein-neues-Spielhallengesetz;art25,3908212
Meike 17.08.2012 05:10	Hallo zusammen, stimmen diese Zahlen tatsächlich? In ganz Cottbus gibt es nur 15 Spielhallen? Laut Wikipedia hat Cottbus 19 Stadtteile und ca. 102.000 Einwohner. VG Meike
Meike 11.01.2013 05:36	Gibt es hier Zusammenhänge zwischen den politisch unglücklich gelaufenen Spenden und dem Rückzug? http://www.goslarsche.de/Home/harz/goslar_arid.322386.html CDU-Mann Hoffmeister gibt sein Ratsmandat zurück 10.01.2013 Von Heinz-Georg Breuer GOSLAR. CDU-Ratsherr Mario Hoffmeister hat bestätigt, dass er in Kürze sein Ratsmandat zurückgeben werde. Als Grund nannte Hoffmeister auf GZ-Anfrage die Belastung durch seine Arbeit beim Spielautomaten-Konzern Gauselmann im 200 Kilometer entfernten Espelkamp bei Minden, die „150-prozentigen Einsatz“ verlange. Auf weitere Nachfrage wollte Hoffmeister „nicht ausschließen“, dass auch die Enttäuschung über das Scheitern einer von ihm angestrebten Bundestagskandidatur eine Rolle bei seiner Entscheidung spiele. Wie berichtet hatte der 45-Jährige im Vorjahr diese Pläne aufgegeben, nachdem der Goslarer CDU-Bewerber für eine Landtagskandidatur, Dr. Frank Schober, der Vienenburgerin Almut Broihan unterlegen war. Wenn es den Goslarern nicht einmal gelinge, bei satten Mehrheitsverhältnissen einen Kandidaten durchzusetzen, gebe es im Bundestagswahlkreis Northeim-Osterode-Goslar keine Chance, hatte Hoffmeister seinerzeit argumentiert.

Autor	Beitrag
Meike 12.01.2013 07:04	Oder hat dies etwas mit der Wahl am 20.01.2013 in Niedersachsen zu tun? Ich hörte gestern so seltsame Dinge und man liest nun so wenig zum Thema Er hatte es ja nicht einmal auf seiner hp veröffentlicht http://www.mario-hoffmeister.de/index.php Hat noch jemand Hintergrundinfos?
Meike 25.01.2013 17:01	Hallo zusammen, interessant zu lesen ist es, dass es sogar Bundestagsabgeordnete gibt, die an Lobbyfirmen beteiligt sind. http://www.lobbycontrol.de/2013/01/ein-abgeordneter-mit-lobbyagentur-jens-spahn-antwortet-nicht/ 24. Januar 2013 von Ulrich Müller 2 Kommentare Ein Abgeordneter mit Lobbyagentur – Jens Spahn antwortet nicht ".....Gemeinsam mit dem befreundeten Lobbyisten Max Müller und dem Leiter seines Abgeordnetenbüros, Markus Jasper, gründete Jens Spahn 2006 eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), der wiederum die Agentur Politas gehörte. Spahn musste die Beteiligung nicht beim Bundestag anzeigen, weil nach den geltenden Transparenzregeln erst Firmenbeteiligung von „mehr als 25 Prozent der Stimmrechte“ offen gelegt werden müssen. Spahn hielt exakt 25 Prozent und blieb damit genau unter der Veröffentlichungsschwelle....."

Autor	Beitrag
Meike 18.03.2013 04:27	Hallo zusammen, ein Blick über die Grenze, weil es so schön zum Thema passt. http://kurier.at/meinung/kolumnen/wirtschaft-von-innen/heimlichtuerei-und-auffaelligkeiten-in-kaernten/5.607.682 Heimlichtuerei und Auffälligkeiten in Kärnten Vorwürfe gegen FPK-Scheuch im Zusammenhang mit dem kleinen Glücksspiel. Die Eile ist verdächtig. Im Dezember 2012 schrieb das Land Kärnten die Lizenzen für das bis dahin verbotene Automatenspiel ("kleines Glücksspiel") aus. Ende der Bewerbungsfrist war der 21. Jänner. Noch vor der Wahl am 3. März fiel die Entscheidung. Für eine derart heikle Materie auffällig wenig Zeit. Das Land fand es nicht der Mühe wert, die Entscheidung zu veröffentlichen. Den Zuschlag erhielten der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, der schon in Nieder- und Oberösterreich zum Zug kam, sowie die oberösterreichische Amatic. Verlierer ist die deutsche Gauselmann-Gruppe, die mit ihrer Österreich-Tochter Merkur Entertainment angetreten war. Die empörten Gauselmänner haben bereits berufen: Die Kärntner Landesregierung habe „mehrere Rechtsgrundsätze einfachrechtlicher und verfassungsrechtlicher Materie gebrochen“ und „eindeutig rechtsstaatliche Grundsätze gebeugt“. Als Rechtsvertreter hat sich Merkur den Wiener Anwalt Leopold Specht ins Boot geholt. Was nicht nur juristisch – Specht gilt als exzellenter Anwalt – sondern auch politisch Spannung verspricht. Denn politisch war für die Vergabe der Konzessionen Kurt Scheuch zuständig. Er legte nach dem Wahldebakel den Posten als FPK-Chef zurück, ist derzeit aber noch stellvertretender Landeshauptmann. Für eine Stellungnahme war Scheuch nicht erreichbar. Durchaus möglich, dass Specht gerade diese Causa mit besonderer Akribie verfolgt. Der Jurist und begnadete Netzwerker ist der SPÖ zuzurechnen und ein langjähriger Freund sowie inzwischen auch Geschäftspartner von Ex-SP-Kanzler Alfred Gusenbauer. Bei der Merkur Entertainment, die ursprünglich auch um die Neuvergabe der Casino-Lizenzen rittern wollte, war übrigens Frank Stronach mit an Bord. Mit seinem Start als Politiker stieg der Milliardär allerdings wieder aus der Merkur aus. Aber vielleicht wird's mit dem Glücksspiel in Kärnten ohnehin nichts. Wahlsieger Peter Kaiser, neuer Landeshauptmann und Chef der Kärntner SPÖ, will "alles tun", um das Automatenspiel abzdrehen. Mit deftigen Argumenten: Man wolle die Kärntner Bevölkerung „von diesem Joch befreien“. Auf die lukrativen Steuereinnahmen wird das finanz-klamme Land dann freilich auch verzichten müssen. Erstellt am 16.03.2013, 08:00

Autor	Beitrag
Meike 15.05.2013 03:48	http://www.zeit.de/2013/17/gluecksspielkonzern-novomatic-johann-graf/seite-2 ".....Am 4. Jänner 2012 stellte die Staatsanwaltschaft St. Pölten nach mehr als 300 Anzeigen ein Verfahren gegen das Unternehmen ein. Mit welcher Begründung? Ein Privatbeteiligter, der Glücksspielgegner Günther Wanker, will am 25.Juni mit Staatsanwalt Karl Fischer telefoniert haben: "Er hat von Druck und Macht der Novomatic gesprochen und dass ihm der Text zur Einstellung vom Justizministerium vorgelegt worden sei." Die heutige Behördenleiterin in St. Pölten dementiert das stellvertretend für ihren Kollegen. Offiziell berief sich Fischer auf ein Gutachten von Walter Schwartz, der als Anwalt auch für Novomatic tätig war. Man habe sich, was die Geräte betreffe, auf Expertenmeinungen verlassen. Und was bewilligt worden sei, könne ja nicht illegal sein. Ein wichtiger Sieg für Novomatic, die sich, wie die Kriminalpolizei in einem Papier schreibt, durch massives Lobbying und ihr genehme Gutachter einen "Schutzwall gegen behördliche Verfolgung" aufgebaut habe. Das Landesgericht St. Pölten wies einen Antrag auf Fortführung des Verfahrens zurück, weil das Gesetz bei 10 Euro Einsatz und einer Spieldauer von einer Sekunde einen Höchsteinsatz von 600 Euro pro Minute erlaube: Dadurch sei zwar klar, dass beim "kleinen" Glücksspiel existenzbedrohende Verluste erlitten werden können. Vorwürfe seien aber an den Gesetzgeber zu richten....."
gmg 18.05.2013 17:38	Es gibt ja schon böse Sachen im Netz. So wie z. B. diese hier: Gut gemacht, FDP ! Grüße

Autor	Beitrag
Meike 25.05.2013 07:23	http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/05/17/ehemaliger-eu-kommissar-verheugen-wechselt-zu-glueckspiel-konzern/ Ehemaliger EU-Kommissar Verheugen wechselt zu Glückspiel-Konzern Deutsche Wirtschafts Nachrichten 17.05.13, 02:39 37 Kommentare Löwen Entertainment, ein Hersteller von Spielautomaten, holt sich den ehemaligen SPD-Politiker und EU-Kommissar Günter Verheugen in den Aufsichtsrat. Das Unternehmen hat sich in Deutschland um eine Sportwetten-Lizenz beworben. Der ehemalige deutsche EU-Kommissar Günter Verheugen wechselt in den Aufsichtsrat von Löwen Entertainment, einem Hersteller von Spielautomaten. Das Unternehmen ist die Deutschland-Tochter des österreichischen Glücksspiel-Riesen Novomatic, das im Vorjahr einen Gewinn von 194,3 Millionen Euro erzielte. Novomatic hat nach eigenen Angaben Steuern in Höhe von 140 Millionen Euro gezahlt. Man betreibe „keinerlei Offshore-Aktivitäten, das ist Konzernrichtlinie; Steuern werden bezahlt, wo Umsatz lukriert wird“, zitiert Der Standard Finanzvorstand Peter Stein. Neben Verheugen holte sich der Automaten-Hersteller mit dem österreichischen Ex-Bundeskanzler Alfred Gusenbauer einen zweiten prominenten Sozialdemokraten in den Aufsichtsrat. Die Produktion von Spielautomaten wurde 2012 um 15 Prozent auf 70.000 erhöht. Daneben betreibt der Konzern eigene Spielbanken und Automatencasinos. Die Österreicher wollen ihre Aktivitäten am Online- und Mobile-Gaming Markt sukzessive ausbauen. Sie haben bereits Lizenzen in Italien und in Schleswig-Holstein. In Deutschland hat man sich zudem um eine Sportwetten-Lizenz beworben. ----- https://www.lobbypedia.de/index.php/G%C3%BCnter_Verheugen Seit 2010 ist Verheugen als Berater der Royal Bank of Scotland (RBS), des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und des türkischen Rohstoffbörsenverbandes (TOBB), sowie als Beirat der PR-Agentur Fleishman Hillard International Communications tätig. All diese Tätigkeiten nahm er innerhalb weniger Monate nach dem Ausscheiden aus seinem Amt als Kommissar auf. Zudem gründete er 2010 gemeinsam mit seiner ehemaligen Kabinettschefin Petra Erler sein eigenes Lobbyunternehmen, die European Experience Company (Webseite) Karriere - seit 04/2010 Senior Advisor und Vice Chairman der Royal Bank of Scotland im Bereich Global Banking und Market Europe, Middle East, Africa[1] - seit 04/2010 Berater des BVR in europäischen Angelegenheiten[2] 04/2010 Gründung seines eigenen Lobbyunternehmens European Experience Company 2004–2010 EU-Kommissar für Unternehmen und Industrie, Vizepräsident der EU-Kommission

Autor	Beitrag
	1999–2004 EU-Kommissar für die Erweiterungsverhandlungen 1998–1999 Parlamentarischer Staatsminister des Auswärtigen Amts 1994–1997 stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD 1993–1995 SPD-Bundesgeschäftsführer 1987–1989 Chefredakteur der Parteizeitung "Vorwärts" 1983–1999 Mitglied des Deutschen Bundestags 1982 Wechsel zur SPD 1978–1982 Generalsekretär der FDP 1977–1978 Bundesgeschäftsführer der FDP https://www.lobbypedia.de/wiki/European_Experience_Company Kritik an Verhaltenskodex für Kommissare - Beispiel European Experience Company Der Wechsel von Günter Verheugen in die freie Wirtschaft und Lobbyarbeit zeigt, wie unzureichend der Verhaltenskodex der EU-Kommission ist. Die Auskunftspflicht ehemaliger Kommissare über ihre neuen Berufs- und Aufgabenfelder in den ersten 18 Monaten ist schwer kontrollierbar und hat bei Nichtbeachtung keinerlei Sanktionen zur Folge. Verheugen informierte die Kommission erst im August 2010 und auch erst nach Nachfrage über die European Experience Company, obwohl diese schon im April gegründet wurde. Das Unternehmen darf zwar nach Beschluss der EU-Kommission keinen "professionellen Kontakt zu Beamten, die dem Kommissar früher unterstanden" haben. "Außerdem darf die ECC in dieser Zeit nicht für Personen oder Firmen tätig werden, die während Verheugens Amtszeit als EU-Industriekommissar (2004-2010) von Entscheidungen, Fördergeldern und Verträgen der Generaldirektion "Unternehmen und Industrie" profitiert haben." [4] Diese Einschränkung gilt allerdings nur 26 Monate und verhindert auch nicht, dass das Unternehmen auf anderen Politikfeldern Lobbyarbeit betreibt. Günter Verheugen hat durch seine 10jährige Arbeit für die EU-Kommission genügend Kontakte knüpfen können, die auch in anderen Politikbereichen hilfreich sein werden. Die Entscheidung der EU-Kommission ist in diesem Fall besonders unverständlich, da das Ethik-Komitee sich gegen eine Erlaubnis ausgesprochen hat. Das Komitee wollte Günter Verheugen "die Geschäftsführertätigkeit für die von ihm und seiner ehemaligen Büroleiterin gegründeten „European Experience Company“ (EEC) nicht [...] genehmigen." [5]
gmg 25.05.2013 11:17	Diese Personenwahl deutet darauf hin, dass von diesem Konzern demnächst Änderungen der Glücksspielrechtes auf europäischer Ebene (Stichwort: Harmonisierung) erwartet werden. Insofern ist die Novomatic natürlich gut beraten, sich einen ausgewachsenen Europäer an Bord zu holen. Verheugen wird sicherlich über ein ausgezeichnetes europäisches Netzwerk verfügen. Und einen Altbundeskanzler (selbst wenn es einer aus "A" ist) hat eh kaum jemand im Aufsichtsrat. Grüße

Autor	Beitrag
petergaukler 03.06.2013 21:25	spielsucht -recht viel wahres in diesem beitrag ! http://www.youtube.com/watch?v=5YaafIc_Ces und http://www.youtube.com/watch?v=gr5uB7v8MbE
Meike 21.07.2013 08:52	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/lobbyreport-verheerendes-zeugnis-fuer-schwarz-geib-a-907617.html ".....Berlin - Achtmal lag dem Rechtsausschuss des Bundestages in dieser Legislaturperiode ein Gesetzentwurf mit strengeren Regeln zur Abgeordnetenbestechung vor. Achtmal wurde dieser von der Regierungskoalition abgeschmettert - zuletzt Mitte Juni. Seitdem steht fest, dass es vor der Bundestagswahl kein neues Gesetz geben wird. Deutschland bleibt beim Thema Abgeordnetenbestechung Entwicklungsland. Die Bundesrepublik unterzeichnete zwar bereits 1999 ein Strafrechtsübereinkommen des Europarates und 2003 die Uno-Konvention gegen Korruption, um die Bestechung von Abgeordneten schärfer zu bestrafen - geschehen ist seitdem aber nichts. So bleibt in Deutschland nur strafbar, wenn Parlamentarier sich für ein bestimmtes Abstimmungsverhalten bezahlen lassen. Wer aber Geld annimmt, um im Gegenzug einen Änderungsantrag einzubringen, kommt nach wie vor straffrei davon." Auf Seite 22/23 des Lobbyreport 2013 findet sich das Thema Automatenenspiel wieder http://www.spiegel.de/media/media-31738.pdf

Autor	Beitrag
petergaukler 22.07.2013 14:58	automatenunternehmer und die politik ! Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) Praxis für Politik - 100 Abgeordnete machen mit (Berlin) - Der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) organisiert auch in diesem Jahr mit seinen Mitgliedsverbänden die Aktion "Praxis für Politik". Abgeordnete absolvieren kurze Unternehmenspraktika in ihrem Wahlkreis. 100 Abgeordnete machen mit, 62 Praktika sind bereits organisiert. "Mittelständler und Politiker haben eine Gemeinsamkeit, sie sind lokal - im Wahlkreis - verwurzelt. Hier setzt "Praxis für Politik" an. Wir bringen Unternehmen und Politiker zusammen. Davon profitieren beide Seiten. Die Politiker lernen einen neuen Betrieb und vielleicht sogar eine neue Branche, mit all ihren praktischen Details kennen. Die Unternehmer und ihre Mitarbeiter lernen im Gegenzug nicht nur ihren Wahlkreisabgeordneten kennen. Sie erfahren aus erster Hand, wie Politik gemacht wird", erklärt BDWi-Präsident Michael H. Heinz. Folgende Branchen sind an der Aktion beteiligt: Altenpflege, Automatenspiel (Spielhallen und Automatenaufsteller), Baumschulen, Freiberufler aus dem Bausektor (Architekten, Bauingenieure, Sachverständige), Garten- und Landschaftsbau, Geld- und Werttransporte, Kinder- und Jugendhilfe / Behindertenbetreuung, Sicherheitsdienstleistungen, Tankstellen, Vermittlung von Finanzdienstleistungen, Vermittlung von Versicherungen, Videotheken, Zeitarbeit, Lotto- und Toto-Annahmestellen (nur in Bayern), Zahntechnik (nur in Hessen). Quelle und Kontaktadresse: Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) Ralf-Michael Löttgen, Bundesgeschäftsführer
Meike 05.11.2013 04:51	http://www.sueddeutsche.de/U5538J/1628313/Joschka-im-Glueck.html Joschka Fischer, 65, einst Leitfigur der Grünen, begibt sich in die Glücksspielindustrie. Am 13. November kommt der ehemalige Außenminister als Hauptredner zum 'Löwen Forum' nach Bingen am Rhein. Veranstaltet wird das Treffen für die regionale Prominenz aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Medien von der Stadt Bingen und der dort ansässigen Löwen Entertainment GmbH. Die gehört zum österreichischen Konzern Novomatic, der Spielautomaten herstellt und in zahlreichen Ländern Kasinos, Lotterien und Wettbüros betreibt. An den Automaten ist, wie Studien besagen, die Gefahr besonders groß, dem Glücksspiel zu verfallen. Manch grüner Politiker lehnt Spenden aus dieser Branche daher ab. Solche Bedenken hat Fischer nicht (foto: dpa). Er kassiert für seinen Auftritt, wie Löwen Entertainment bestätigt, ein Honorar. Wie hoch das ausfällt, ist ein Geschäftsgeheimnis. Das Salär dürfte beträchtlich sein. Fischer ist ein gefragter Redner, er wird in den Medien auf bis zu 50000 Euro pro Vortrag taxiert. Aus Sicht des Glückskonzerns ist der Ex-Minister sein Geld wert. Löwen Entertainment rechnet mit einem Besucherrekord. Für Fischers Auftritt liegen schon mehr Anmeldungen vor als bei früheren Veranstaltungen mit dem ehemaligen FDP-Minister Rainer Brüderle, dem früheren Mainzer Regierungschef Kurt Beck (SPD) und Ex-Wirtschaftsboss Hans-Olaf Henkel. Auf die Gefahren des Glücksspiels muss Fischer nicht eingehen, er spricht über Deutschland und Europa. Wäre der frühere APO-Aktivist und spätere Industrie-Berater (BMW, Siemens, RWE, Rewe) eher nach Bingen eingeladen worden, dann hätte er dort vielleicht den Ex-Finanzminister und vormaligen CSU-Chef Theo Waigel getroffen. Der war bis 2012 Aufsichtsratschef von Löwen Entertainment. ok SZ vom 02.11.2013

Autor	Beitrag
petergaukler 26.03.2014 12:57	neues von der lobby front ! Informations-Tour der Automatenwirtschaft, 26. März 2014, Berlin: "Am Gerät zeigen wir Ihnen die wichtigsten Unterschiede und informieren über die aktuelle Hintergrunddiskussion mit Blick auf den ... Glücksspielstaatsvertrag und die bevorstehende Novellierung der Spielverordnung." Danach: Abendessen am Hackeschen Markt. alles unter : http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundestag-lobbyisten-umgarnen-mitarbeiter-von-abgeordneten-a-959025.html

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

- Wortprotokoll_.pdf 196,44 KB
- 04.12.08_PKT_28.pdf 103,33 KB
- SPD stolz.pdf 29,13 KB
- FDP.finanzeingung_Anzeige.pdf 116,32 KB
- Im Brauhaus Lemke läuft alles wie geschmiert _pdf.pdf 501 KB
- Zigarettenmafia_Lobbyiste bestimmen die Politik.pdf 250,19 KB
- Landtag_19102011.pdf 187,44 KB
- schnapszahl.png 54 KB